

S T A D T C E L L E

S C H L U S S B E R I C H T

über die

Prüfung des Jahresabschlusses

zum

31. Dezember 2009

INHALTSVERZEICHNIS**Seite**

Übersicht über die im Bericht enthaltenen Prüfungsbemerkungen/-hinweise und die aufgrund von Prüfungsfeststellungen eingeleiteten Verwaltungsmaßnahmen

AbkürzungsverzeichnisBericht

1.	<u>Prüfungsauftrag</u>	1
2.	<u>Vorbemerkungen/Vorjahresabschluss/Erste Eröffnungsbilanz</u>	3
2.1	Vorbemerkungen	3
2.2	Vorjahresabschluss	4
3.	<u>Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung</u>	5
3.1	Gegenstand der Prüfung	5
3.2	Art und Umfang der Prüfung	9
4.	<u>Feststellungen zur Rechnungslegung</u>	11
4.1	Buchführung, Controlling und weitere geprüfte Unterlagen	11
4.2	Jahresabschluss	13
4.3	Anhang und ihm beizufügende Anlagen	15
4.4	Lagebeurteilung durch den Oberbürgermeister	15
5.	<u>Gesamtaussage des Jahresabschlusses</u>	17
6.	<u>Prüfungsfeststellungen zur Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft</u>	22
6.1	Haushaltssatzung und Haushaltsplan	22
6.2	Weitere Prüfungen im Rahmen der Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft	25
6.2.1	Unvermutete Kassenprüfung	26
6.2.2	Auftrags- und Vergabewesen	26

6.2.3	Architekten- und Ingenieurleistungen	28
6.2.4	Über- und außerplanmäßige Ausgaben	29
6.2.5	Haushaltswirtschaftliche Sperre	30
6.2.6	Unterjährige Prüfungen im Fachbereich Bildung, Jugend und Soziales	32
6.2.7	Periodengerechte Buchung	34
6.2.8	Ergebnis- und Finanzrechnungen auf den Ebenen Gesamt- und Teilrechnung	34
7.	<u>Weitere Erläuterungen zur Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage</u>	35
7.1	<u>Vermögenslage</u>	35
7.1.1	Langfristig gebundenes Vermögen	36
7.1.1.1	Entwicklung im Berichtsjahr	36
7.1.1.2	Feststellungen zur Verwaltung des langfristig gebundenen Vermögens	36
7.1.1.3	Einzelfeststellungen zu den immateriellen Vermögensgegenständen	45
7.1.1.4	Einzelfeststellungen zum Sachvermögen	45
7.1.1.5	Einzelfeststellungen zum Finanzvermögen	48
7.1.1.6	Einzelfeststellungen zu den sonstigen Vermögensgegenständen	50
7.1.2	Kurz- und mittelfristig gebundenes Vermögen	51
7.1.3	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	52
7.1.4	Nettoposition (Eigenkapital)	53
7.1.5	Langfristiges Fremdkapital	55
7.1.6	Kurz- und mittelfristiges Fremdkapital	56
7.2	<u>Ertragslage</u>	59
7.2.1	Steuern und ähnliche Abgaben	60
7.2.2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	62
7.2.3	Auflösungserträge aus Sonderposten	62
7.2.4	Sonstige Transfererträge	63
7.2.5	Öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Entgelte	63
7.2.6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	63
7.2.7	Aktiviert Eigenleistungen und sonstige ordentlichen Erträge	64
7.2.8	Aufwendungen für aktives Personal und für Versorgung	65
7.2.9	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	66
7.2.10	Abschreibungen	67
7.2.11	Transferaufwendungen	68
7.2.12	Sonstige ordentliche Aufwendungen	69
7.2.13	Zinsergebnis	69
7.2.14	Außerordentliches Ergebnis	70

7.2.15 Teilergebnisrechnungen	71
7.2.16 Haushaltsausgabereste	71
7.3 <u>Finanzlage</u>	72
7.3.1 Laufende Verwaltungstätigkeit	72
7.3.2 Investitionstätigkeit	75
7.3.3 Finanzierungstätigkeit	76
7.3.4 Haushaltsunwirksame Vorgänge	77
7.3.5 Teilfinanzrechnungen	78
8. <u>Prüfungsergebnis</u>	79

VERZEICHNIS DER ANLAGEN

Anlage I	Bilanz zum 31. Dezember 2009
Anlage II	Gesamtergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2009
Anlage IIa	Teil-Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2009
Anlage III	Gesamtfinanzrechnung für das Haushaltsjahr 2009
Anlage IIIa	Teil-Finanzrechnung für das Haushaltsjahr 2009
Anlage IV	Anhang zur Rechnungslegung für das Haushaltsjahr 2009 mit seinen Bestandteilen:
	Anlage IVa Rechenschaftsbericht
	Anlage IVb Anlagenübersicht
	Anlage IVc Schuldenübersicht
	Anlage IVd Forderungsübersicht
	Anlage IVe Rückstellungsspiegel
Anlage V	Fragenkatalog zur Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft
Anlage VI	Übersicht über die Prüfung von Eigengesellschaften, Unternehmen mit Mehrheitsbeteiligung der Stadt Celle und Einrichtungen, an denen diese Gebietskörperschaft beteiligt ist sowie die von der Stadt Celle verwalteten Stiftungen für soziale Zwecke
Anlage VII	Entwicklung der Kreditaufnahmen
Anlage VIII	Entwicklung der Verschuldung für Investitionen

Übersicht über die im Bericht enthaltenen Prüfungsbemerkungen/–hinweise und die aufgrund von Prüfungsfeststellungen eingeleiteten Verwaltungsmaßnahmen

Es bedeuten:

PB Prüfungsbemerkung

PB/PF-VM Prüfungsbemerkungen, da zwar Verwaltungsmaßnahmen eingeleitet wurden, diese aber zu forcieren bzw. zu überdenken sind

PH Prüfungshinweis

PF-VM Prüfungsfeststellungen, die zur Einleitung von Verwaltungsmaßnahmen führten

Kenn-ziffer	Inhalt	Seite
	<u>Nicht umgesetzte Bemerkungen der Vorjahre</u>	
PB	Noch nicht erfolgte Umsetzung der IT-Sicherheitsleitlinie	8
PB/ PF-VM	Noch keine bestehende ordnungsmäßige Vertragsverwaltung	11,80
PH	Technisch und wertmäßig richtige Fortschreibung der Kataster (unabdingbarer ständiger Informationsfluss zwischen den technischen Abteilungen und dem Fachdienst Finanzwirtschaft)	11,80
PH	Keine Bildung von Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	57
PH	Ergänzung der Schuldenübersicht um die Einzahlungen und Auszahlungen einschließlich der Zinsen	55
	<u>Prüfungsbemerkungen</u>	Seite
PB	Nicht-Einhaltung der Frist zur Aufstellung des Jahresabschlusses	14
PB	Nicht richtiger Ausweis der Vermögensentwicklung in der Nebenchhaltung, Softwareproblematik H&H	13,15,17, 37ff.
PB	Nicht periodengerechte Zuordnung von Aufwand	17,34
PB	Falsche Zuordnung Instandhaltung	66

	<u>Prüfungshinweise</u>	
PH	Einführung Controlling	11
PH	Freihändige Vergabe – Wechsel der beauftragten Büros	29
PH	Nichteinhaltung der haushaltswirtschaftlichen Sperre	31
PH	Gebührenerhöhung für Ferienpass	34
PH	Bildung von Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	57
PH	Abgleich der Verbindlichkeiten mit Kreditoren	57
PH	Führung der Verwahrkonten zur Abwicklung der Gewerbesteuer	77
	<u>Prüfungsfeststellungen, die zur Einleitung von Verwaltungsmaßnahmen führten</u>	
PF-VM	Vermögenserfassung und –bewertung in der Gesellschaft zur Unterhaltung des Bomann-Museums GbR mit dem Ziel, rückwirkend zum 1. Januar 2011 eine erste Eröffnungsbilanz zu erstellen (Basis für den richtigen Bilanzansatz der Beteiligung)	21,49
PF-VM	Zuordnung der Vergabestelle dem FD Recht	28
PF-VM	Richtlinie zur Gewährung von kommunalen Erziehungsgeld	32
PF-VM	Führung von Verwendungsnachweisen	33,33
PF-VM	Erstellung Rückstellungsspiegel	56
PF-VM	Zusammenführung der Personenkonten	57
PF-VM	Einheitlicher Ansprechpartner für die Führung der Verwahrkonten	77

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AG KJHG	Niedersächsisches Gesetz zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes
AktG	Aktiengesetz
AsylbLG	Asylbewerberleistungsgesetz
BA	Bundesagentur für Arbeit
BADK	Bundesarbeitsgemeinschaft Deutscher Kommunalversicherer
BauGB	Baugesetzbuch
BgA	Betrieb gewerblicher Art
BNatSchG	Bundesnaturschutzgesetz
EigBetrVO	Eigenbetriebsverordnung
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GemHKVO	Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans sowie die Abwicklung der Kassengeschäfte der Gemeinde auf der Grundlage der kommunalen Doppik (Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung)
GemHausRNeuOG ND 2005	Gesetz zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindewirtschaftsrechtlicher Vorschriften
GG	Grundgesetz
HAR	Haushaltsausgaberest
HER	Haushaltseinnahmerest
HGB	Handelsgesetzbuch
IAS	International Accounting Standards
IDR	Institut der Rechnungsprüfer
KiTaG	Niedersächsisches Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder
KlärEV	Verordnung über den Klärschlamm-Entschädigungsfonds
KSA	Kommunaler Schadenausgleich Hannover
KStG	Körperschaftsteuergesetz

NBesG	Niedersächsisches Besoldungsgesetz
Nds. GVBl.	Niedersächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt
Nds. MBl	Niedersächsisches Ministerialblatt
NDSG	Niedersächsisches Datenschutzgesetz
NFAG	Niedersächsisches Gesetz über den Finanzausgleich
NFVG	Niedersächsisches Gesetz zur Regelung der Finanzverteilung zwischen Land und Kommunen
NGO	Niedersächsische Gemeindeordnung
NKAG	Niedersächsisches Kommunalabgabengesetz
NKPG	Niedersächsisches Gesetz zur Regelung der überörtlichen Kommunalprüfung
NKR	Neues kommunales Rechnungswesen
NKomVG	Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz
NLS	Niedersächsisches Landesamt für Statistik
NPersVG	Niedersächsisches Personalvertretungsgesetz
PACE	pro-aktiv-center (Hilfe für arbeitslose junge Menschen)
SGB	Sozialgesetzbuch
TVöD	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
VBL	Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder
VOB	Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen
VOF	Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen
VOL	Verdingungsordnung für Leistungen

1. Prüfungsauftrag

Dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Celle (im Folgenden kurz RPA genannt) obliegt nach § 155 Abs. 1 Nr. 1 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG), am 1. November 2011 in Kraft getreten, zuvor § 119 Abs. 1 Nr. 1 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO), die Prüfung des Jahresabschlusses. Neben den gesetzlichen Vorschriften des NKomVG bilden die Bestimmungen der Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans sowie die Abwicklung der Kassengeschäfte der Gemeinde auf der Grundlage der kommunalen Doppik (Gemeindehaushalts- und –kassenverordnung - GemHKVO -) sowie die ortsrechtlichen Regelungen der Stadt Celle, jeweils in den im Berichtsjahr geltenden Fassungen, die Grundlage für die Prüfung.

Die Jahresabschlussprüfung umfasst auch die Beachtung der vom Institut der Rechnungsprüfer (IDR) herausgegebenen Prüfungsleitlinien, jeweils in ihren aktuellen Fassungen. Im Einzelnen sind dies:

- IDR Prüfungsleitlinie 200
„Leitlinien zur Durchführung von kommunalen Jahresabschlussprüfungen“
- IDR Prüfungsleitlinie 260
„Leitlinien zur Berichterstattung bei kommunalen Abschlussprüfungen“
- IDR Prüfungsleitlinie 720
„Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft“ und den hierzu veröffentlichten Fragenkatalog.

Darüber hinaus haben wir uns an die vom Deutschen Städtetag - Unterarbeitsgruppe „Prüfungsstandards für den doppischen Jahresabschluss“ des Arbeitskreises der Leiter/innen der Rechnungsprüfungsämter der größten deutschen Städte - erstellten Hinweise zur Prüfung des Jahresabschlusses nach neuem - doppischen - Gemeindehaushaltsrecht, verabschiedet am 16./17. November 2005, orientiert.

Über das Ergebnis dieser Prüfung erstatten wir nach § 156 Abs. 3 NKomVG diesen Bericht. Dem Bericht sind folgende Anlagen beigefügt:

- I (Bilanz zum 31. Dezember 2009)
- II (Gesamtergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2009)
- IIa (Teil-Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2009)
- III (Gesamtfinanzrechnung für das Haushaltsjahr 2009)
- IIIa (Teil-Finanzrechnung für das Haushaltsjahr 2009)
- IV (Anhang zur Bilanz der Stadt Celle zum 31. Dezember 2009).

Zum Anhang gehören folgende Anlagen, die ebenfalls dem Bericht beigefügt sind:

- IVa (Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009)
- IVb (Anlagenübersicht über die Entwicklung im Haushaltsjahr 2009)
- IVc (Schuldenübersicht zum 31. Dezember 2009)
- IVd (Forderungsübersicht zum 31. Dezember 2009)

Der Fragenkatalog zur Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft (Anlage V) ist ebenso dem Bericht beigefügt wie eine Übersicht über die Prüfung von Eigengesellschaften, Unternehmen mit Mehrheitsbeteiligung der Stadt Celle und Einrichtungen, an denen diese Gebietskörperschaft beteiligt ist, die von der Stadt Celle verwalteten Stiftungen für soziale Zwecke (Anlage VI), Übersichten über die Entwicklung der Kreditaufnahmen (Anlage VII) sowie die Entwicklung der Verschuldung für Investitionen (Anlage VIII).

Besonders hervorzuhebende Prüfungsfeststellungen sind im vorliegenden Bericht durch die Abkürzungen **PB** (Prüfungsbemerkung) und **PH** (Prüfungshinweis) gekennzeichnet. Prüfungsbemerkungen bezeichnen festgestellte Mängel, Prüfungshinweise bedeuten Empfehlungen bzw. Anmerkungen zu Sachverhalten, die nicht die Wertigkeit von festgestellten Mängeln haben. Mit **PF-VM** ist gekennzeichnet, wenn aufgrund von bereits bekannten Prüfungsfeststellungen von der Verwaltung korrigierende Maßnahmen eingeleitet wurden. Darüber hinaus findet die Kennziffer **PB/PF-VM** Anwendung. Hierbei handelt es sich um bereits bekannte Prüfungsbemerkungen, aufgrund derer bereits Verwaltungsmaßnahmen eingeleitet wurden, diese aber zu forcieren bzw. zu überdenken sind.

2. Vorbemerkungen/Vorjahresabschluss

2.1 Vorbemerkungen

Der Niedersächsische Landtag hatte in seiner Sitzung am 15. November 2005 das Gesetz zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindewirtschaftsrechtlicher Vorschriften (GemHausRNeuOG ND 2005; Niedersächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt (Nds. GVBl.) Nr. 24/2005, Seite 342) beschlossen. Mit diesem, am 1. Januar 2006 in Kraft getretenen Gesetz, wurde der Rechnungsstil der doppelten Buchführung in Niedersachsen eingeführt; die bisherige Rechnungslegung nach kameralen Grundsätzen kann für eine Übergangszeit von sechs Jahren beibehalten werden, jedoch nicht für Haushaltsjahre nach dem Haushaltsjahr 2011. Im Artikel 1 des GemHausRNeuOG ND 2005 sind die Änderungsanweisungen für die NGO genannt. Die Anwendung des neuen Rechnungsstils regeln die Bestimmungen der GemHKVO und der hierzu ergangene Ausführungserlass (Runderlass des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport vom 4. Dezember 2006 (Niedersächsisches Ministerialblatt (Nds. MBl.) Nr. 2/2007, Seite 42)).

Die Stadt Celle hatte entsprechend den Zielvorgaben des Ratsbeschlusses vom 16. Dezember 2005 mit der Erstellung der ersten Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2008 die Anforderungen der im vorigen Absatz genannten Vorschriften umgesetzt.

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass ein Vergleich der beiden Systeme (Kameralistik und Doppik) nur sehr eingeschränkt, in den weitaus meisten Fällen nicht möglich ist. Während es sich bei der nach kameralen Grundsätzen aufgestellten Jahresrechnung im Wesentlichen um eine Gegenüberstellung von Einzahlungen und Auszahlungen handelt, werden die Bücher im doppelischen Rechnungsstil in Form einer „Drei-Komponenten-Rechnung“ geführt. Diese besteht aus einer Bilanz sowie aus einer Ergebnis- und Finanzrechnung.

Mit der Vorlage des Jahresabschlusses 2009 können nun Vergleiche zum Vorjahr angestellt werden.

2.2 Vorjahresabschluss

Im Jahr 2008 basierte die Rechnungslegung der Stadt Celle erstmalig auf den nach neuem Haushaltsrecht anzuwendenden doppelischen Grundsätzen. Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2008 wurde im dritten Quartal 2010 aufgestellt. Die im Rahmen der Prüfung festgestellten Sachverhalte führten nach einer am 19. Mai 2011 erfolgten Abstimmung mit dem Fachdienst Finanzwirtschaft zu einer Änderung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2008. Am 18. Juli 2011 wurde uns die geänderte Fassung mit allen Anlagen einschließlich des Rechenschaftsberichtes vorgelegt.

In unserem Prüfungsergebnis vom 8. September 2011 bestätigten wir, dass Haushaltsführung und Rechnungslegung für das Haushaltsjahr 2008 den Erfordernissen der NGO entsprechen. Nach pflichtgemäßer Prüfung bestanden unsererseits keine Bedenken, dass der Rat der Stadt Celle nach § 40 Abs. 1 Nr. 9 NGO über die Jahresrechnung 2008 beschließt und dem Oberbürgermeister vorbehaltlos die Entlastung nach § 101 Abs. 1 NGO erteilt.

Der Rat der Stadt Celle hat in seiner Sitzung am 6. Oktober 2011 nach entsprechender Empfehlung durch den Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss vom 27. September 2011 und durch den Verwaltungsausschuss vom 1. Oktober 2011 die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2008 beschlossen und dem Oberbürgermeister für dieses Haushaltsjahr Entlastung erteilt.

Nach öffentlicher Bekanntmachung im Amtsblatt für den Landkreis Celle Nr. 26 vom 29. November 2011 wurde die Jahresrechnung 2008 mit dem Rechenschaftsbericht und dem Schlussbericht des RPA gemäß § 129 Abs. 2 und § 156 Abs. 4 NKomVG im Fachdienst Finanzwirtschaft vom 7. bis einschließlich 27. Dezember 2011 zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegt.

3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

3.1 Gegenstand der Prüfung

Mit Schreiben vom 17. Januar 2012 des Fachdienstes Finanzwirtschaft wurde uns der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 mit allen Bestandteilen, die Bilanz korrigiert mit Datum vom 18. Januar 2012, übergeben.

Der Jahresabschluss besteht nach § 128 Abs. 2 NKomVG aus:

1. einer Ergebnisrechnung,
2. einer Finanzrechnung,
3. einer Bilanz sowie
4. einem Anhang.

Nach § 128 Abs. 3 NKomVG sind dem Anhang beizufügen:

1. ein Rechenschaftsbericht,
2. eine Anlagenübersicht,
3. eine Schuldenübersicht,
4. eine Forderungsübersicht und
5. eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen.

Ein konsolidierter Gesamtabchluss nach § 128 Abs. 4 NKomVG ist innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen (§ 129 Abs. 1 NKomVG).

Gem. Art. 6 Abs. 7 GemHausRNeuOG ist die Aufstellung eines konsolidierten Gesamtabchlusses in den Haushaltsjahren 2006 bis 2011 den Kommunen jedoch freigestellt. Dieser soll erstmalig für das Haushaltsjahr 2011 aufgestellt werden.

Gemäß § 156 Abs. 1 NKomVG prüft das RPA den Jahresabschluss mit allen Unterlagen dahin, ob

1. der Haushaltsplan eingehalten ist,
2. die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung eingehalten worden sind,
3. bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen des kommunalen Geld- und Vermögensverkehrs nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren worden ist und
4. sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen enthalten sind und der Jahresabschluss die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage darstellt.

Das RPA hat seine Bemerkungen in einem Schlussbericht zusammenzufassen (§ 156 Abs. 3 NKomVG).

Wir haben den Jahresabschluss mit allen Unterlagen für das Haushaltsjahr 2009 auf die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften der NGO/NKomVG, den Bestimmungen der GemHKVO und der ergänzenden Richtlinien, Geschäftsordnungen und Dienstanweisungen der Stadt Celle geprüft.

Die Verantwortung für die Ordnungsmäßigkeit von Buchführung, Jahresabschluss und seinen Bestandteilen nach § 128 Abs. 2 und 3 NKomVG trägt der Oberbürgermeister. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss abzugeben.

Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften gehört nur insoweit zu den Aufgaben der Jahresabschlussprüfung, als sich aus diesen Vorschriften üblicherweise Rückschlüsse auf den Jahresabschluss ergeben.

Darüber hinaus haben wir die Prüfung um die Einhaltung der Vorgaben zur Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft und den hierzu vom IDR veröffentlichten Fragenkatalog erweitert.

Infolge der Neuordnung des Gemeindehaushalts- und -wirtschaftsrechts waren die bestehenden Richtlinien, Geschäftsordnungen und Dienstanweisungen der Stadt Celle zu ändern. Im Zuge der Einführung des doppelten Rechnungsstils wurden eine Richtlinie zur Erfassung und Bewertung der Immobilien und eine Inventurrichtlinie erarbeitet. Die erstgenannte Richtlinie ist mit Wirkung vom 24. November 2005 in Kraft getreten; die Inventurrichtlinie liegt zwar nur in der Entwurfsfassung vor, die darin enthaltenen Regelungen finden jedoch Anwendung.

Die Änderungen der bestehenden Vorschriften der Stadt Celle in Bezug auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Celle finden ihren Niederschlag in der Dienstanweisung für das Finanzwesen, die mit Wirkung vom 1. Juni 2010 in Kraft getreten ist, obwohl der neue doppelte Rechnungsstil bereits seit dem 1. Januar 2008 praktiziert wird. In § 41 Abs. 1 GemHKVO ist ausdrücklich geregelt, dass zur Sicherstellung der ordnungsgemäßen Erledigung der Aufgaben der Zahlungsanweisung, der Buchführung und der Zahlungsabwicklung, insbesondere dem Umgang mit Zahlungsmitteln, die Gemeinde eine Dienstanweisung zu erlassen hat. Infolge des verspäteten Erlasses der Dienstanweisung für das Finanzwesen gelten sowohl im Berichtsjahr 2009 als auch in den ersten fünf Monaten des Jahres 2010 die noch auf dem kameralen Rechnungsstil basierenden Regelungen, soweit diese anwendbar sind.

Eine Prüfbemerkung wurde hierzu bereits im Prüfbericht über den Jahresabschluss 2008 gemacht.

Die Dienstanweisung für das Finanzwesen ersetzt die folgenden

Dienstanweisungen

- zur Regelung des Anordnungswesens vom 4. April 2005
- für die Stadtkasse vom 23. November 2001
- für die Handvorschüsse vom 23. November 2001
- über den Geldverkehr an den in der Trägerschaft der Stadt Celle stehenden Schulen vom 4. Dezember 1996
- für die Vollstreckungsbeamten der Stadtkasse Celle vom 5. Juli 2000.

An dieser Stelle sind als weitere im Rahmen der Jahresabschlussprüfung besonders zu beachtende Richtlinien die Dienstanweisung für das Vergabewesen vom 1. Januar 2004 und die Dienstanweisung zur Koordinierung des Einsatzes der technikunterstützten Informationsverarbeitung vom 5. März 2004 zu nennen.

Die erstgenannte Dienstanweisung für das Vergabewesen wurde mit Wirkung vom 1. April 2010 neu gefasst. Grund für die Neufassung war die im Jahr 2009 erfolgte Einrichtung des Referates „Zentrale Vergabe und Bauverwaltung“, das für alle vergaberechtlichen Angelegenheiten zuständig ist.

In Bezug auf den Einsatz der technikunterstützten Informationsverarbeitung unter Berücksichtigung der Anforderungen des Niedersächsischen Datenschutzgesetzes (ND SG) hatte der Oberbürgermeister mit Datum 18. Dezember 2008 die „IT-Sicherheitsleitlinie Sicherheit in der Informationstechnik“ erlassen. Das IT-Sicherheitskonzept ist bislang nicht entwickelt und umgesetzt.

3.2 Art und Umfang der Prüfung

Für die Durchführung von Jahresabschlussprüfungen bestehen vom IDR herausgegebene Prüfungsleitlinien. An diesen Prüfungsleitlinien haben wir uns orientiert.

Danach sind die Prüfungshandlungen so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit eine sachgerechte Beurteilung der Prüfungsgegenstände möglich wird. Diese Prüfung erfolgt durch die Beurteilung von Nachweisen für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und seinen Bestandteilen auf der Basis von Stichproben.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und die wesentlichen Einschätzungen des Oberbürgermeisters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Anhangs mit seinen Anlagen.

Basis für unsere Prüfung bildet der risiko- und systemorientierte kommunale Prüfungsansatz. Aufgrund unserer Würdigung des wirtschaftlichen und rechtlichen Umfeldes der Stadt Celle, der Lagebeurteilung durch den Oberbürgermeister und der Auskünfte durch die Verwaltung haben wir eine Prüfungsstrategie in Bezug auf den Prüfungsumfang, die Festlegung von Wertgrenzen und auf die Prüfungsrisiken (inhärentes Risiko, Kontroll- und Entdeckungsrisiko) unter Einbeziehung der Verwaltungsorganisation (System- und Funktionsprüfung) erarbeitet. Hierzu wurden Prüfungsschwerpunkte festgelegt, um beurteilen zu können,

- welche Risiken bei Vorliegen eines fehleranfälligen Prüffeldes ohne Berücksichtigung des internen Kontrollsystems bestehen (inhärentes Risiko)
- wie hoch die Wahrscheinlichkeit ist, dass trotz des internen Kontrollsystems Fehler nicht zu verhindern bzw. zu minimieren sind (Kontrollrisiko) und diese im Rahmen der Prüfung nicht entdeckt werden (Entdeckungsrisiko).

Die Prüfungsschwerpunkte wurden auf die Einhaltung des Haushaltsplans mit den Nachträgen, den Ergebnis- und Finanzrechnungen auf den Ebenen Gesamt- und Teilrechnung sowie der periodengerechten Bebuchung von Aufwandskonten gelegt.

Weitere intensive Prüfungshandlungen erfolgten unter anderem in den Bereichen:

- Anlagevermögen
- Überplanmäßige und außerplanmäßige Ausgaben
- Haushaltswirtschaftliche Sperre
- Verwahrkonten
- Ausgewählte Posten der Ergebnisrechnung
- Periodengerechte Zuordnung von Aufwendungen.

Die Angemessenheit des Versicherungsschutzes war nicht Gegenstand unserer Prüfung. Wir haben uns aber davon überzeugt, dass die Versicherungsprämien gezahlt wurden.

Die Prüfung wurde in den Monaten Januar bis Mai 2012 durchgeführt.

Unsere Ansprechpartner waren in erster Linie die Mitarbeiter/innen des Fachdienstes Finanzwirtschaft. Alle von uns erbetenen Aufklärungen und Nachweise wurden erbracht. Die Belege und weitere Unterlagen standen für die Prüfung zur Verfügung.

4. Feststellungen zur Rechnungslegung

4.1 Buchführung, Controlling und weitere geprüfte Unterlagen

Im Haushaltsjahr 2009 bestand, wie bereits im Prüfbericht für das Jahr 2008 festgestellt, eine teilweise dezentrale Organisation in Bezug auf das Rechnungswesen.

Der Oberbürgermeister hat am 23. November 2009 unserem im Management Letter zur Prüfung der ersten Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2008 vom 14. Januar 2009 unterbreiteten Hinweis zur Überprüfung der bestehenden Organisationsstruktur des Rechnungswesens aufgegriffen und entschieden, dass mit Wirkung vom 1. Januar 2010 allein der Fachdienst Finanzwirtschaft für die gesamte Buchführung zuständig und verantwortlich ist.

Ein die gesamte Verwaltung abdeckendes Controlling gem. § 21 Abs. 1 GemHKVO besteht nicht. Erforderlich ist es nach unserer Einschätzung, ein umfassendes strategisches Controlling und für die einzelnen Fachbereiche jeweils ein operatives Controlling mit unterjährigem Berichtswesen einzurichten (Anlage V, Fragenkreis 5).

PH

Eine zentrale Dokumentation von Verträgen ist bisher nicht vorhanden.

Zu den weiteren Unterlagen gehören u. a. die Kataster für die Straßen und Kanäle der Stadt Celle. Hierbei handelt es sich um zwei Posten des Anlagevermögens mit Buchwerten, die einen zweistelligen Prozentsatz der Bilanzsumme ausmachen. Im Rahmen von gewährten Zuschüssen bzw. erhobenen Beiträgen sind hierfür entsprechende Passivierungen vorzunehmen und aufzulösen. Aufgrund dieser enormen Bedeutung für alle drei Komponenten des Jahresabschlusses ist es unabdingbar, dass eine technisch und wertmäßig richtige Fortschreibung der jeweiligen Kataster erfolgt. Neben den Anforderungen des Gemeindehaushalts- und -wirtschaftsrechts sind in diesem Falle die Vorschriften des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes (NKAG) sowie die hierzu ergangenen Kommentierungen und die Rechtsprechung zu beachten. Die Umsetzung dieser Anforderungen, insbesondere im Hinblick auf die Aktivierungen der gerade in diesen Bereichen bedeutsamen Anlagen im Bau, bedingt einen ständigen Informationsfluss zwischen den technischen Abteilungen und dem Fachdienst Finanzwirtschaft.

In der IT-gestützten Buchführung wird die Finanzsoftware der Fa. H&H Datenverarbeitungs- und Beratungsgesellschaft mbH, Berlin, genutzt. Bis Juli 2008 fand die Version „H&H 3.02“ Anwendung, in diesem Monat wurde „ProDoppik 4.0“ eingespielt und am 15. Dezember 2009 erfolgte die Installation des Patch „ProDoppik 4.01C1“. Im Einsatz befinden sich die Softwaremodule „Rechnungswesen (HKR)“, „Vermögensverwaltung (KVV)“ und „Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)“. Die Basis für den Jahresabschluss bildet das Modul „Rechnungswesen (HKR)“, somit die Hauptbuchhaltung; das Modul „Vermögensverwaltung (KVV)“ ist eine Nebenbuchhaltung.

Die Zertifizierungsstelle der TÜV Informationstechnik GmbH, Essen, hatte mit Datum 25. Oktober 2009 für das Programm „ProDoppik 4.01“ die Erfüllung der Prüfanforderungen aus den Katalogen OKKSA FÜ.B V3.1 (Fachübergreifende Anforderungen) und DP; HE (Hessen), NW (Nordrhein Westfalen), SH (Schleswig-Holstein) V3.0 bescheinigt. Das Programm „ProDoppik 4.0“ wurde mit Datum vom 29. November 2010 durch das vorgenannte Unternehmen zertifiziert. Dies erfüllt die Prüfanforderungen aus den Katalogen OKKSA FÜ.B V3.1 und DP; MV (Mecklenburg-Vorpommern), TH (Thüringen) V5.01. Für Niedersachsen gibt es derzeit kein Zertifikat.

Darüber hinaus werden im Rahmen der Rechnungslegung folgende Softwareprogramme von der Stadt Celle genutzt:

- AVVISO (Beitreibung, Vollstreckung und Forderungsmanagement) der Fa. DATA-team, Leipzig
- KIDICAP (Personalmanagement) der Fa. Itebo GmbH, Osnabrück
- LIMES (Bauhof) der Fa. Limes Software GmbH, Staudt
- PROSOZ (Fachbereich Bildung, Jugend und Soziales) der Fa. PROSOZ Herten Softwareentwicklungs- und Beratungsgesellschaft für Gemeinden, Städte und Kreise mbH, Herten.

Die Programme „AVVISO“ und „KIDICAP“ sind über eine Schnittstelle mit der Finanzsoftware verbunden. Mit der Software „LIMES“ erfolgt u. a. eine Verwaltung der Vorräte. Die Daten werden manuell in den Jahresabschluss übernommen. Im Fachbereich Bildung, Jugend und Soziales finden die beiden Programme „OPEN/PROSOZ“ (Integriertes Gesamtverfahren für das Sozialwesen) und „PROSOZ 14plus“ für die Kinder- und Jugendhilfe Anwendung. Zum

erstgenannten Programm besteht keine Schnittstelle zur Finanzsoftware, demgegenüber werden die mit PROSOZ 14 plus erfassten Einnahmen bzw. Erträge automatisch in die Finanzsoftware übergeleitet. Alle anderen Daten der beiden PROSOZ-Programme werden manuell in den Jahresabschluss übernommen.

Die Hauptbücher sind nach unseren Feststellungen ordnungsgemäß geführt, das Nebenbuch über den Nachweis der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sach- und Finanzvermögens dagegen nicht. Die Belegfunktion ist erfüllt. Die Buchführung, das Belegwesen und die weiteren geprüften Unterlagen entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

PB

4.2 Jahresabschluss

Die Aufstellung des Jahresabschlusses sowie die dazugehörenden Jahresabschlussarbeiten, wie beispielsweise die Fortschreibung des Anlagevermögens, obliegen dem Fachdienst Finanzwirtschaft. Im Falle der Berechnung der Pensionsrückstellungen und der ähnlichen Verpflichtungen erfolgt die Übernahme der Daten aus einer Mitteilung der Niedersächsischen Versorgungskasse (NVK), Hannover.

In der städtischen Rechnungslegung sind die Jahresabschlüsse der Betriebe gewerblicher Art (im Folgenden kurz BgA genannt) der Stadt Celle enthalten. Nach § 4 Abs. 1 des Körperschaftsteuergesetzes (KStG) handelt es sich bei solchen Einrichtungen um die wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe von juristischen Personen des öffentlichen Rechts, die zivilrechtlich Bestandteil der Trägerkörperschaft, steuerrechtlich dagegen selbstständig sind. Im Einzelnen sind dies:

- Congress Union Celle,
- Parkhaus Bahnhof,
- Ratskeller und
- Prangerschänke.

Die Jahresabschlüsse für diese BgA's werden im Falle der Congress Union Celle von der Veranstaltungs GmbH & Co. KG CONGRESS UNION CELLE und beim Parkhaus Bahnhof von der Städtischen Wohnungsbau GmbH, Celle, erstellt und von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften geprüft. Die jeweiligen Werte aus den Bilanzen und den Gewinn- und Verlustrechnungen der beiden BgA's werden in die Rechnungslegung der Stadt Celle übernommen.

Eine Neubewertung der in die beiden BgA's als gewillkürtes Betriebsvermögen eingelegten Vermögensgegenstände nach den Vorschriften der GemHKVO ist nicht erfolgt.

Die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2009 der Stadt Celle wurde mit Datum 17. Januar 2012 durch den Oberbürgermeister nach § 101 Abs. 1 Satz 2 NGO (§ 129 Abs. 1 Satz 2 NKomVG) festgestellt, die geänderte Bilanz zum 18. Januar 2012.

Nach Satz 1 dieses Absatzes der NGO und des NKomVG ist der Jahresabschluss innerhalb von drei Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen.

PB

Die Nicht-Einhaltung dieser Frist ist wesentlich darauf zurückzuführen, dass der einmalige lern- und arbeitsintensive Umstellungsprozess vom kameralen hin zum doppelischen Rechnungswesen den Vorjahresabschluss verzögerte und hierauf aufbauend der Jahresabschluss 2009 zu erstellen war, sowie nicht unerheblichen Problemen mit dem eingesetzten Finanzsystem H&H.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 ist aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen entwickelt worden. Grundlage hierfür sind die Regelungen des Gemeindehaushalts- und -wirtschaftsrechts.

Die Werte des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2008 wurden ordnungsgemäß übernommen. Der Nachweis der Vermögens- und Schuldposten wurde durch geeignete Unterlagen erbracht. Darüber hinaus wurden bilanzierungspflichtige Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt. Ebenso sind im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 die Aufwendungen und Erträge sowie die Einzahlungen und Auszahlungen enthalten sowie die erforderlichen Angaben gemacht worden. Die Bewertung der jeweiligen Vermögens- und Schuldposten entspricht den gesetzlichen Vorschriften.

4.3 Anhang und ihm beizufügende Anlagen

In Bezug auf die Angaben im Rechenschaftsbericht (Anlage IVa) verweisen wir auf unsere Ausführungen im nachfolgenden Gliederungspunkt Nr. 4.4.

Zwischen der Anlagenübersicht (Anlage IVb) und der Bilanz besteht eine Identität der Buchwerte zum 31. Dezember 2009 bei den immateriellen Vermögensgegenständen sowie den Wirtschaftsgütern des Sach- und Finanzvermögens. Die Bestände aus dem Jahresabschluss 2008 wurden richtig übernommen. In den Spalten „Zugänge“ und „Abgänge“ der Anschaffungs- oder Herstellungswerte entsprechen demgegenüber die darin ausgewiesenen Werte nicht den tatsächlichen Verhältnissen.

PB

Die Ursache für die nicht richtige Darstellung des Anlagevermögens liegt im Modul „Vermögensverwaltung (KVV)“ der eingesetzten Finanzsoftware. Obwohl ständige Anpassungen erfolgten, war es erst mit der am 15. Dezember 2009 erfolgten Installation der Version „Pro-Doppik 4.01C1“ möglich, eine den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung genügende Vermögensverwaltung durchzuführen.

Die in den Anlagen IVc (Schuldenübersicht) und IVd (Forderungsübersicht) enthaltenen Angaben sind aus der Buchführung heraus entwickelt und stimmen mit den Werten in der Bilanz überein. Die Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen ist Bestandteil des Rechenschaftsberichts.

4.4 Lagebeurteilung durch den Oberbürgermeister

Im Rechenschaftsbericht wird der Verlauf des Haushaltsjahres 2009 detailliert beschrieben. Danach wurde im zweiten Jahr, in dem die Bücher im Rechnungsstil der doppelten Buchführung geführt werden, ein negatives Ergebnis (Fehlbetrag) in Höhe von € 6,7 Mio. aus der Gegenüberstellung von Erträgen und Aufwendungen erzielt. Die Eliminierung der nicht monetären Vorgänge führt zu einem negativen Finanzergebnis über € 20,5 Mio.

Diese Entwicklung war nicht vorhersehbar. In der Haushaltsplanung für das Jahr 2009 wurde noch von geringeren Fehlbeträgen ausgegangen. Der in der Sitzung des Rates am 18. Dezember 2008 beschlossene Haushalt 2009 weist folgende veranschlagte Ergebnisse aus:

- Ergebnishaushalt: minus € 2,8 Mio.
- Finanzhaushalt: minus € 15,0 Mio.

Der Grund für diese Entwicklung ist insbesondere durch die Wirtschafts- und Finanzkrise und die daraus resultierenden Mindereinnahmen bei der Gewerbesteuer von minus € 7,5 Mio. und dem Anteil an der Einkommenssteuer von minus € 1,6 Mio. beeinflusst.

Nach § 57 Abs. 2 GemHKVO sollen im Rechenschaftsbericht Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, und zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung, dargestellt werden. Solche Vorgänge liegen nicht vor.

Absehbare Risiken für die folgenden Jahre bestehen durch nennenswerte Veränderungen der Kosten für Energielieferungen sowie durch zu erwartende Steigerungen des allgemeinen Zinsniveaus. Auf die bestehenden Kreditverbindlichkeiten und auf eine infolge eines Defizits im Finanzhaushalt erforderliche Neuverschuldung ist daher ein vermehrtes Augenmerk zu richten.

Die Lagebeurteilung durch den Oberbürgermeister ist plausibel und für uns nachvollziehbar. Die im Rechenschaftsbericht gegebenen Ausführungen stehen im Einklang mit dem Jahresabschluss und geben eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Stadt Celle. Die im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnisse haben ergeben, dass im Rechenschaftsbericht die Einflüsse auf die künftige Haushaltswirtschaft zutreffend dargestellt sind.

5. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Nach unserer Überzeugung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und beinhaltet sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen. Der Jahresabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage. Die Einhaltung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Haushaltswirtschaft ist nicht in allen Fällen erfolgt. Hierbei handelt es zum einen um die nicht richtige Darstellung der Vermögensentwicklung in der Anlagenübersicht (Nebenbuchhaltung), zum anderen um nicht periodengerechte Buchungen, die in Summe betrachtet nur eine marginale Änderung der Vermögens- und Ertragslage bedeuten. Die Erfüllung der Generalnorm ist – wie oben beschrieben – weiterhin gegeben.

PB

Die Gliederung der Bilanz richtet sich nach § 54 Abs. 2 GemHKVO, sofern das Vermögen nicht in Verwaltungsvermögen und in realisierbares Vermögen getrennt wird. Der Rat der Stadt Celle hatte in seiner Sitzung am 16. Dezember 2005 beschlossen, eine solche Trennung nicht vorzunehmen. Grundlage für den Ausweis der einzelnen Jahresabschlussbestandteile der Stadt Celle bilden die im Ausführungserlass zur GemHKVO für verbindlich erklärten Haushaltsmuster (siehe folgenden Gliederungspunkt Nr. 6.). Der Kontenrahmen der Stadt Celle orientiert sich an dem verbindlichen Kontenrahmen für Niedersachsen 2009 gemäß der Bezugsbekanntmachung des Landesbetriebs für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen (LSKN) vom 15. April 2008 (Nds. MBl. Nr. 17/2008 vom 30. April 2008, Seite 517).

Im Folgenden wird auf wesentliche Bewertungsgrundlagen und den Einfluss, den Änderungen in den Bewertungsgrundlagen einschließlich der Ausübung von Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechten sowie die Ausnutzung von Ermessensspielräumen insgesamt auf die Darstellung der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage haben, näher eingegangen:

Die Stadt Celle hat die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert gegenüber der ersten Eröffnungsbilanz und dem Jahresabschluss 2008 beibehalten und diese im Anhang angegeben. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir keine Sachverhalte festgestellt, dass die Ausübung der Ermessensspielräume durch die Stadt Celle nicht sachgerecht ist. Nachstehend ist eine Übersicht über die Bewertungsgrundlagen gegeben:

Berichtigung der ersten Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2008

Im Rahmen der Erstellung des zweiten doppelischen Jahresabschlusses wurden einige Sachverhalte festgestellt, die eine Berichtigung der ersten Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2008 erforderlich machten. Die Berichtigung erfolgt nach § 61 Abs. 1 GemHKVO im aktuellen Jahresabschluss und ist im Anhang zu erläutern. Damit gilt die erste Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2008 als geändert (§ 61 Abs. 2 GemHKVO).

Immaterielles Vermögen, Sachvermögen

Bei der Erstellung der ersten Eröffnungsbilanz wurde von dem Wahlrecht nach § 60 Abs. 5 GemHKVO dahingehend Gebrauch gemacht, dass im Falle der in der Vergangenheit geleisteten Investitionszuweisungen und –zuschüsse keine Aktivierung erfolgt. Ab dem 1. Januar 2008 werden diese bilanziert.

Demgegenüber ist im Rahmen des gewährten Wahlrechts bei der Erfassung des Umstellungsaufwands vom kameralen Haushalts- und Rechnungswesens auf das neue doppelische Gemeindehaushaltsrecht eine Aktivierung nach Artikel 6 Abs. 2 Nr. 11 GemHausRNeuOG ND 2005 vorgenommen worden.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Im Falle einer nicht mehr gegebenen Nutzbarkeit erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen. Empfangene Investitionszuweisungen und –zuschüsse werden nach § 42 Abs. 5 GemHKVO als Sonderposten ausgewiesen und entsprechend der Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes aufgelöst. Der Ausweis dieses Sonderpostens erfolgt auf der Passivseite beim Reinvermögen (Bestandteil der Nettoposition (Eigenkapital)).

Das abnutzbare Anlagevermögen wird linear abgeschrieben. Grundlage für die Bemessung der Nutzungsdauer der Anlagegegenstände sowie für die sich daraus ergebenden Abschreibungssätze ist die Abschreibungstabelle in der Kommunalverwaltung für Niedersachsen nach § 47 Abs. 2 GemHKVO (Anlage 19 zum Änderungserlass zur GemHKVO vom 4. Dezember 2006).

Abweichend davon hat die Stadt Celle nach § 47 Abs. 3 GemHKVO andere Nutzungsdauern für die Straßen sowie für das Anlagevermögen der Betriebe gewerblicher Art und der kostenrechnenden Einrichtungen zugrunde gelegt.

In Gliederungspunkt Nr. 4.2 ist ausgeführt, dass die Jahresabschlüsse der Betriebe gewerblicher Art nach handels- und steuerrechtlichen Grundsätzen erstellt werden. Daher bilden hier die Abschreibungstabellen der Bundesfinanzverwaltung die Grundlage für die Bemessung der Nutzungsdauer der Anlagegegenstände sowie für die sich daraus ergebenden Abschreibungssätze.

Im Falle der kostenrechnenden Einrichtungen ist der § 47 Abs. 8 GemHKVO anzuwenden. Danach gelten für Abschreibungen im Rahmen der Gebührenkalkulation die abgabenrechtlichen Vorschriften. Zu den kostenrechnenden Einrichtungen mit einer Gebührenkalkulation der Stadt Celle gehören die Bereiche

- Friedhöfe,
- Stadtentwässerung und
- Straßenreinigung.

Für selbstständig nutzbare und einer Abnutzung unterliegende bewegliche Vermögensgegenstände nach § 47 Abs. 2 GemHKVO, deren Anschaffungs- oder Herstellungswerte den Einzelwert von € 150,00 ohne Umsatzsteuer übersteigen, aber den Einzelwert von € 1.000,00 ohne Umsatzsteuer nicht übersteigen, wird im Haushaltsjahr der Anschaffung oder Herstellung ein Sammelposten gebildet.

Die Auflösung des Sammelpostens erfolgt im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Jahren mit jeweils einem Fünftel der Anschaffungs- oder Herstellungswerte.

Im Sachvermögen sind aktivierte Eigenleistungen enthalten. Den Anschaffungs- oder Herstellungswerten der selbst erstellten Vermögensgegenstände stehen gleich hohe Erträge in der Ergebnisrechnung gegenüber.

Bestandteil des Sachvermögens sind die Vorräte. Diese werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die Stadt Celle hat von der Möglichkeit nach § 45 Abs. 4 GemHKVO, wonach Zinsen für Fremdkapital, das zur Finanzierung der Herstellung eines Vermögensgegenstands verwendet wird, als Herstellungswerte angesetzt werden können, soweit sie auf den Zeitraum der Herstellung entfallen, keinen Gebrauch gemacht. Grund hierfür ist die nicht maßnahmenbezogene Kreditaufnahme.

Finanzvermögen

Im Finanzvermögen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen ausgewiesen. Im erstgenannten Falle verfügt die Stadt Celle über mehr als 50 % der Gesellschaftsanteile von sieben Unternehmen, und zwar sechs Kapitalgesellschaften und eine Personengesellschaft. Davon werden vier in Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH), zwei als gemeinnützige GmbH und ein Unternehmen als Kommanditgesellschaft (GmbH & Co. KG) geführt. Bei den Beteiligungen handelt es sich um Anteile bis zu 50 % am Stammkapital einer GmbH sowie am Grundkapital von drei Aktiengesellschaften (AG), wovon wiederum nur eine börsennotiert ist. Zwei weitere Beteiligungen bestehen an einer eingetragenen Genossenschaft (Hannoverschen Volksbank eG) und an einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR), der Gesellschaft zur Unterhaltung des Bomann-Museums GbR.

Die Bilanzierung der Gesellschaftsanteile an den GmbHs erfolgt in Höhe der jeweils eingebrachten Stammeinlagen. Bei dem Anteil an der GmbH & Co. KG handelt es sich um die Kommanditeinlage. Die Beteiligung an der börsennotierten AG wurde als gewillkürtes Betriebsvermögen in den BgA Congress Union Celle eingelegt und ist im Jahresabschluss dieser Einrichtung mit dem Wert zum Einbringungszeitpunkt bilanziert. Im Falle der Beteiligung an den beiden nichtbörsennotierten AGs besteht eine unterschiedliche Handhabung.

Die Beteiligung an der Osthannoversche Eisenbahnen AG ist ausschließlich im Hoheitsvermögen enthalten, bei der Beteiligung an der E.ON Avacon AG wurde der Großteil der gehaltenen Wertpapiere ebenfalls in den Betrieb gewerblicher Art Congress Union Celle eingelegt. Diese sind mit dem Wert zum Einbringungszeitpunkt bilanziert. Grundlage für die Bilanzierung der nichtbörsennotierten Beteiligung im BgA Congress Union Celle bildet eine Unternehmensbewertung sowie das Ergebnis eines Aktientausches, das wiederum auf eine Unternehmensbewertung zurückzuführen ist. Die übrigen Wertpapiere der E.ON Avacon AG befinden sich im Hoheitsvermögen der Stadt Celle.

Die Bilanzierung der im Hoheitsvermögen liegenden Beteiligung an der Osthannoversche Eisenbahnen AG erfolgt in Höhe des Nennwertes. Dies entspricht dem prozentualen Anteil am Grundkapital zuzüglich einer geleisteten Zahlung. Für die Bewertung der im Hoheitsvermögen liegenden Beteiligung an der E.ON Avacon AG wurde das Ergebnis der Unternehmensbewertung herangezogen.

An der Hannoverschen Volksbank eG werden vier Geschäftsanteile gehalten. Der Bilanzansatz entspricht dem in der eingeholten Saldenbestätigung ausgewiesenen Wert.

Die Beteiligung an der GbR wurde gemäß § 44 Abs. 4 GemHKVO nach dem Vorsichtsprinzip mit einem Erinnerungswert von € 1,00 bewertet. Grund hierfür ist die bisherige Rechnungslegung der GbR. Bis zum 31. Dezember 2010 wurde zwar eine Jahresrechnung erstellt, jedoch kein Abschluss, aus dem Vermögen und Schulden abgeleitet werden können. Damit war eine genaue Bezifferung des Gesellschaftsanteils an der GbR nicht möglich. In unserem Bericht über die Prüfung der ersten Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2008 vom 1. Dezember 2008 haben wir darauf hingewiesen, dass ein Wertansatz, sofern es sich um einen wesentlichen Betrag handelt, in der späteren Bilanz zu berichtigen ist, letztmals möglich im vierten der ersten Eröffnungsbilanz folgenden Jahresabschluss (§ 61 Abs. 1 GemHKVO). Als Voraussetzung hierfür wurde von der GbR mit Datum 7. Februar 2012 eine erste Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2011 erstellt.

PF-VM

Bei den Ausleihungen handelt es sich um langfristige Darlehen seitens der Stadt Celle. Diese sind mit den Rückzahlungsbeträgen zum Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen werden mit dem Nennwert und Berücksichtigung des Niederstwertprinzips angesetzt. Dem Ausfallrisiko bei den Forderungen wurde durch entsprechende Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Für die Bilanzierung der sonstigen Vermögensgegenstände liegen Nachweise in Form eines geprüften Jahresabschlusses (Freiwilliger Klärschlammfonds), eines Sparbriefs (Marianne-Hornow-Stiftung) und einer Bestätigung der Niedersächsischen Versorgungskasse über die Höhe der Versorgungsrücklage vor.

Nettoposition (Eigenkapital)

Wie bereits unter der Überschrift „Immaterielles Vermögen, Sachanlagen“ ausgeführt, können die empfangenen Investitionszuweisungen und –zuschüsse für den Erwerb von Vermögensgegenständen nicht von den Anschaffungs- oder Herstellungswerten in Abzug gebracht werden, und daher sind diese als Sonderposten auszuweisen. Dies erfolgt als Bestandteil des Reinvermögens.

Schulden und Rückstellungen

Schulden werden mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurde in großen Teilen den erkennbaren Risiken ausreichend Rechnung getragen.

In Gliederungspunkt Nr. 4.2 ist ausgeführt, dass im Falle der Berechnung der Pensionsrückstellungen und der ähnlichen Verpflichtungen eine Übernahme der Daten aus einer Mitteilung der Niedersächsischen Versorgungskasse (NVK), Hannover, erfolgt. Grundlage hierfür sind die Richttafeln von Klaus Heubeck, jeweils in ihren geltenden Fassungen. Der Ermittlung der Rückstellungen für Altersteilzeit liegt ein vom Land Niedersachsen für seine im doppelischen Rechnungsstil buchführenden Einrichtungen vorgegebenes Schema zugrunde.

6. Prüfungsfeststellungen zur Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft

6.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan

Mit dem Ausführungserlass zur GemHKVO vom 4. Dezember 2006 wurden aus Gründen der Einheitlichkeit und Vergleichbarkeit der kommunalen Haushalte die folgenden Haushaltsmuster für verbindlich erklärt:

1. Haushaltssatzung und Bekanntmachung der Haushaltssatzung
2. Nachtragshaushaltssatzung und Bekanntmachung der Nachtragshaushaltssatzung
3. Stellenplan
4. Übersicht Ergebnishaushalt
5. Übersicht Finanzhaushalt
6. Ergebnishaushalt
7. Finanzhaushalt
8. Teilhaushalt
9. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

10. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden
11. Ergebnisrechnung
12. Finanzrechnung
13. Teil-Ergebnis- und Teil-Finanzrechnung
14. Vermögensrechnung
15. Bilanz
16. Anlagenübersicht
17. Schuldenübersicht
18. Forderungsübersicht.

Unsere Prüfung ergab, dass die vorgenannten Muster richtig angewendet wurden.

Aufgrund des § 84 NGO hat der Rat der Stadt Celle in seiner Sitzung am 18. Dezember 2008 die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009 beschlossen.

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung wurde am 26. März 2009 mit Änderungsbeschluss und die 2. Nachtragshaushaltssatzung am 1. Oktober 2009 beschlossen.

Die erforderlichen Genehmigungen der Aufsichtsbehörde sind gem. §§ 91 Abs. 4, 92 Abs. 2 und 94 Abs. 2 NGO unter dem 2. bzw. 17. April 2009 und dem 8. Dezember 2009 erteilt worden.

Die Haushaltssatzungen wurden im Amtsblatt des Landkreis Celle – Nr. 10 vom 23. April 2009 sowie der Nr. 27 vom 29. Dezember 2009 - veröffentlicht und rechtswirksam.

Nach § 120 Abs. 1 Nr. 1 NGO ist es unsere Aufgabe, den Jahresabschluss mit allen Unterlagen dahingehend zu prüfen, ob der Haushaltsplan eingehalten ist. In den beiden folgenden Tabellen wird eine Gegenüberstellung der Werte aus der Gesamtergebnis- und der Gesamtfinanzrechnung zu denen in der Ratssitzung am 18. Dezember 2008 beschlossenen Ansätzen im Nachtragsplan vorgenommen, wobei die Ansätze aus dem Ursprungshaushalt und vom Änderungsbeschluss zur Darstellung der Entwicklung mit aufgenommen sind:

Ergebnishaushalt

	Ansatz 2009		Ergebnis 2009 in T€	Abwei- chung 2009 (Ergebnis ./NPL) in T€
	Ursprungshaushalt 18.12.08 mit 1. Nachtrag 26.03.09 in T€	2. Nach- trags- plan 01.10.09 in T€		
Ordentliche Erträge	186.924	179.941	178.424	-1.516
Ordentliche Aufwendungen	-189.901	-190.502	-186.995	-3.508
Ordentliches Ergebnis	-2.977	-10.561	-8.570	+1.992
Außerordentliche Erträge	139	2.110	1.942	-168
Außerordentl. Aufwendungen	-3	-42	-66	+25
Außerordentliches Ergebnis	136	2.068	1.876	-192
Jahresergebnis	-2.841	-8.493	-6.694	+1.800

Finanzhaushalt

	Ansatz 2009		Ergebnis 2009 in T€	Abwei- chung 2009 (Ergebnis ./NPL) in T€
	Ursprungshaushalt 18.12.08 mit 1. Nachtrag 26.03.09 in T€	2. Nach- trags- plan 01.10.09 in T€		
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	171.809	166.834	163.435	-3.399
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-179.090	-177.960	-174.400	-3.560
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-7.282	-11.126	-10.965	+161
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	16.195	11.745	9.481	-2.264
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	-27.430	-20.649	-21.479	+830
Saldo aus Invest.-tätigkeit	-11.235	-8.904	-11.997	-3.093
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	11.235	8.904	10.054	+1.149
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-7.711	-7.612	-7.612	0
Saldo aus Finanz.-tätigkeit	3.524	1.292	2.442	+1.149
Finanzergebnis	-14.993	-18.738	-20.521	-1.783

Wie den beiden Tabellen und dem Rechenschaftsbericht zu entnehmen ist, führen die sich nach der am 18. Dezember 2008 abgehaltenen Ratssitzung ergebenden Tatbestände zu einer im 2. Nachtragshaushaltsplan vom 1. Oktober 2009 ausgewiesenen Verbesserung von € 1,8 Mio. im Ergebnishaushalt. Bei den außerordentlichen Plandaten konnte insbesondere durch Grundstücksverkäufe eine Verbesserung von € 1,97 Mio. ausgewiesen werden.

Im Finanzhaushalt kam es zu einer Erhöhung des negativen Saldos von fast € 1,8 Mio. Diese Entwicklung ist maßgeblich durch die Wirtschafts- und Finanzkrise beeinflusst. Sie führte zu einem Einbruch bei der Gewerbesteuer und dem Anteil an der Einkommenssteuer von zusammen € 9,1 Mio.; weiterhin sind Mehrausgaben für Personal in Höhe von € 1,7 Mio. aufgetreten.

Resultierend aus Verschiebungen in die Folgejahre und nicht genehmigten Fördermaßnahmen konnten die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit gegenüber dem 1. Nachtragshaushaltsplan 2009 um rd. € 6,8 Mio. reduziert werden.

Im Rechenschaftsbericht wird die Ausführung des Haushaltsplanes detailliert beschrieben. Erläuterungen zu den erheblichen Abweichungen zwischen den am 1. Oktober 2009 im 2. Nachtragsplan beschlossenen Ansätzen und den Werten der Gesamtergebnisrechnung sind in Gliederungspunkt Nr. 3 (Seiten 6 ff.) im Rechenschaftsbericht gegeben. Wir haben uns in Stichproben davon überzeugt, dass der Haushaltsplan eingehalten ist und die Abweichungen zum Haushaltsplan richtig begründet und dargestellt sind.

Die im Rechenschaftsbericht gemachten Ausführungen stehen im Einklang mit dem Jahresabschluss und geben eine zutreffende Vorstellung von der Haushaltsausführung. Weitere Erläuterungen zu ausgewählten Einzelposten der Rechnungslegung sind in Gliederungspunkt Nr. 7 gegeben.

6.2 Weitere Prüfungen im Rahmen der Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft

Im Rahmen der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft ist sicherzustellen, dass neben den haushaltsrechtlichen Vorschriften weitere Regelungen der NGO (§§ 119, 123 und 124)/des NKomVG (§§ 155, 157 und 158) und die ortsrechtlichen Bestimmungen der Stadt Celle beachtet werden. Dazu gehören beispielsweise die Vornahme einer unvermuteten Kassenprüfung nach § 119 Abs. 1 Nr. 3 NGO/ § 155 Abs. 1 Nr. 4 NKomVG und die Prüfung der Vergaben vor Auftragserteilung (§ 119 Abs. 1 Nr. 4 NGO/§119 Abs. 1 Nr. 5 NKomVG).

Im Folgenden werden die Ergebnisse dieser weiteren im und für das Haushaltsjahr 2009 durchgeführten Prüfungen dargestellt. Die Ergebnisse über die Prüfung von Eigengesellschaften, Unternehmen mit Mehrheitsbeteiligung der Stadt Celle und Einrichtungen, an denen diese Gebietskörperschaft beteiligt ist sowie die von der Stadt Celle verwalteten Stiftungen für soziale Zwecke sind in der Anlage VI aufgeführt. Darüber hinaus verweisen wir auf den in der Anlage V beigefügten Fragenkatalog zur Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft.

6.2.1 Unvermutete Kassenprüfung

Am 18. November 2009 wurde eine unvermutete Prüfung der Stadtkasse durchgeführt. Gegenstand der Prüfung waren die Ermittlung der Bestände zum vorgegebenen Stichtag, die geführten Bücher, die Vorschüsse und Verwahrgelder, das Verwahrgelass und die Vollstreckungsstelle. Darüber hinaus wurde die Stadtkasse im Hinblick auf die wirtschaftliche Aufgabenerledigung geprüft. Beanstandungen ergaben sich nicht.

6.2.2 Auftrags- und Vergabewesen

Grundlage für das Auftrags- und Vergabewesen bilden neben der Vorschrift des § 119 Absatz 1 Nr. 4 NGO (seit 1. November 2011: § 155 Absatz 1 Nr. 5 NKomVG) die Dienstanweisung für das Vergabewesen der Stadt Celle vom 1. Januar 2004, die mit Wirkung vom 1. April 2010 und 1. Februar 2012 neu gefasst wurde, sowie die nachstehend genannten Bestimmungen, jeweils in den im Berichtsjahr geltenden Fassungen:

- Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB),
- Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen (VOL),
- Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen (VOF),
- Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI).

Dem RPA wurden im Haushaltsjahr 2009 insgesamt 504 Vergaben mit einem Auftragsvolumen von T€ 19.275 zur Prüfung vorgelegt, davon entfallen allein auf die Bereiche

- „Hochbau“ 208 Vergaben mit einem Gesamtwert von T€ 3.948 und
- „Tiefbau“ 193 Vergaben mit einem Auftragswert über T€ 12.828.

Die folgenden Tabellen vermitteln einen Überblick über die geprüften Vergaben der entsprechenden Fachdienste, differenziert nach Rechtsgrundlagen und Vergabearten:

Hochbau

Vergabeart	2009		2008		2007	
	Anzahl	Auftrags- summe in T€	Anzahl	Auftrags- summe in T€	Anzahl	Auftrags- summe in T€
Öffentlich	9	471	22	2.047	6	317
Beschränkt	66	2.142	56	1.535	12	650
Freihändig	133	1.335	146	1.831	44	780
Nachtragsangebote	0	0	15	309	8	124
Gesamt	208	3.948	239	5.722	70	1.871

Tiefbau

Vergabeart	2009		2008		2007	
	Anzahl	Auftrags- summe in T€	Anzahl	Auftrags- summe in T€	Anzahl	Auftrags- summe in T€
Öffentlich	24	8.222	40	9.469	22	5.849
Beschränkt	9	375	8	770	4	387
Freihändig	159	4.228	156	2.591	103	2.346
Nachtragsangebote	1	3	5	136	6	345
Gesamt	193	12.828	209	12.966	135	8.927

Von den geprüften Vergaben entfielen im Bereich „Hochbau“ 14 (Vorjahr 23) Aufträge auf Ingenieur-, Architekten- und Beratungsleistungen, im Bereich „Tiefbau“ waren dies 44 (Vorjahr 47) Einzelaufträge. Wertmäßig betrachtet machten diese im Bereich „Hochbau“ insgesamt T€ 303 (Vorjahr 483) und im Bereich „Tiefbau“ T€ 918 (Vorjahr 955) aus. Die Vielzahl der freihändig vergebenen Leistungen war größtenteils auf Beschaffungen von Hardware, Fahrzeugen, Ersatzteilen und Einrichtungsgegenständen zurückzuführen. Ein weiterer Grund

war die relativ große Anzahl von durchgeführten Baumaßnahmen im Rahmen des Konjunkturpakets II.

Größte Einzelposition bei den VOL-Vergaben war die Leasingfinanzierung von Fahrzeugen und Geräten mit einem Auftragsvolumen von insgesamt T€ 876.

Eine Baumaßnahme von wertmäßig großer Bedeutung war die Erneuerung der Eisenbahnüberführung Bahnhofstraße B214 (Los 2: Trogstrecken) mit einem Auftragsvolumen von insgesamt T€ 2.494.

PF-VM Aus Gründen der Korruptionsprävention und der sehr schwierigen und sich rasch verändernden rechtlichen Materie in Bezug auf das Auftrags- und Vergabewesen wurde mit der Einrichtung einer „Zentralen Vergabestelle“ im Jahr 2009 unseren im Schlussbericht über die Prüfung der Rechnungen des Haushaltsjahres 2007 vom 15. Oktober 2008 gegebenen Empfehlungen gefolgt. Um eine konkrete und konsequente Beachtung des Vier-Augen-Prinzips sowie eine klare organisatorische Trennung zwischen Bedarfs- und Vergabestelle zu erreichen, wurde unserer Empfehlung aus dem Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2008 gefolgt und die Vergabestelle organisatorisch dem FD Recht mit Wirkung zum 1. Februar 2012 zugeordnet. Dies wird von uns ausdrücklich begrüßt.

6.2.3 Architekten- und Ingenieurleistungen

Im Jahr 2009 wurden dem RPA insgesamt 66 Vergaben für Architekten- und Ingenieurleistungen zur Prüfung vorgelegt, die eine Gesamtsumme von T€ 1.310 umfassten. Dies entsprach einer Verringerung gegenüber dem Vorjahr von - 6,0 %. Die größten Anteile an der Summe hatte der FD 66 (Tief- und Landschaftsbau) mit rd. T€ 559,4, was fast 43 % der Gesamtsumme ausmachte, es folgten der FD 25 (Hochbau und Gebäudewirtschaft) mit T€ 303 (23 %) und der FD 68 mit T€ 291 (22 %).

Die außergewöhnliche Steigerung der Architekten- und Ingenieurleistungen im FD 60 um +1.333 % ist damit zu erklären, dass im Jahr 2008 nur ein geringer Auftrag in Höhe von T€ 4 vergeben wurde, in 2009 dagegen die zwei Großprojekte „Allerinsel“ und „Neumarkt“ starteten, für die Architektenleistungen in Höhe von insgesamt T€ 54 in Auftrag gegeben wurden.

Bis auf eine Vergabe des FD 32 wurden die Architekten- und Ingenieurleistungen ausschließlich durch das Baudezernat vergeben.

Weiterhin wurden 65 der 66 Architekten- oder Ingenieurverträge freihändig vergeben. Lediglich eine Planungsleistung wurde öffentlich ausgeschrieben. Vergaberechtlich werden die freiberuflichen Architekten- und Ingenieurleistungen erst ab dem Schwellenwert von T€ 206 (im Jahr 2009) von einer Vergabeordnung (VOF) erfasst und müssen erst dann europaweit öffentlich ausgeschrieben werden. Auch unterhalb der Schwellenwerte gelten die haushaltswirtschaftlichen Grundsätze der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Transparenz. Insoweit ist die hohe Anzahl an freihändigen Vergaben nicht zu beanstanden, es sollte jedoch aus Gründen der Korruptionsprävention, des Wettbewerbs und um Abhängigkeiten zu verhindern, jeweils zwischen verschiedenen Architekten- und Ingenieurbüros gewechselt werden.

PH

Eine Übersicht über die Volumen der vergebenen Architekten- und Ingenieurleistungen in den einzelnen Fachdiensten stellt die folgende Tabelle (in T€) dar:

FD	öffentliche Ausschreibung	beschränkte Ausschreibung	Freihändige Vergabe	Sonstige	Verhdlgsverf. / wettb. Dialog	Summe	Anteil an Teilhaushalt des FD in %	Veränderung zu 2008 in %
25	0	0	303,4	0	0	303,4	7,6 %	- 18,7 %
32	0	0	6,2	0	0	6,2	1,1 %	- 25,4 %
60	34,5	0	19,0	0	0	53,5	51,1 %	+ 1.333,0 %
61	0	0	16,7	0	0	16,7	37,9 %	- 63,1 %
64	0	0	11,3	0	0	11,3	25,3 %	+ 44,8 %
66	0	0	559,4	0	0	559,4	6,3 %	- 25,6 %
67	0	0	68,1	0	0	68,1	5,2 %	+ 100,0 %
68	0	0	288,0	3,2	0	291,2	11,3 %	+ 3,7 %
Summe	34,5	0	1.272,1	3,2	0	1.309,9	6,7 %	- 6,0 %

6.2.4 Über- und außerplanmäßige Ausgaben

Überplanmäßige (üpl.) Ausgaben gemäß § 59 GemHKVO sind Aufwendungen oder Auszahlungen, die die Ermächtigungen im Haushaltsplan und die übertragenen Ermächtigungen aus Vorjahren übersteigen.

Außerplanmäßige (apl.) Ausgaben gemäß § 59 GemHKVO sind Aufwendungen oder Auszahlungen, für deren Zweck im Haushalt keine Ermächtigungen veranschlagt und keine aus Vorjahren übertragenen Ermächtigungen verfügbar sind.

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen sind nur zulässig, wenn sie zeitlich und sachlich unabweisbar sind; ihre Deckung muss gewährleistet sein (§ 117 NKomVG, § 89 NGO).

Im Berichtsjahr 2009 wurden insgesamt 35 überplanmäßige Ausgaben in Höhe von T€ 1.439 und fünf außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von T€ 141 bewilligt worden.

Der überwiegende Teil an überplanmäßigen und außerplanmäßigen Ausgaben fiel in den Baubereichen an. Hier wiederum wurden die meisten Anträge vom FD Hochbau- und Gebäudewirtschaft (15), vor dem Tief- und Landschaftsbau (9) gestellt.

Die Höhe der bewilligten Anträge schwankte dabei zwischen T€ 0,4 und T€ 540. Beim letzten Wert handelte es sich um Leistungen aus dem Jugendhilfebudget, auf die ein Rechtsanspruch besteht. Weitere große überplanmäßige oder außerplanmäßige Ausgaben in 2009 waren darüber hinaus zum Beispiel T€ 130 für die Stadtplanung, um die Ansiedlung des Einkaufcenters Gedo zu planen, oder T€ 100 für die Kampfmittelräumung, die aufgrund von Bauarbeiten notwendig wurde.

Bei allen bewilligten üpl.- und apl. Ausgaben war eine Deckung gegeben. Hierbei war in der überwiegenden Zahl der Fälle (23) als Deckungsvorschlag eine Einsparung bei einem anderen Produktkonto vorgesehen. In zehn Fällen konnte vom Fachdienst kein Deckungsvorschlag unterbreitet werden, so dass die Deckungsreserve herangezogen werden musste. Bei den weiteren Anträgen wurden als Deckungsvorschläge Mehreinnahmen angegeben, oder die Maßnahme wurde in den Nachtragshaushalt geschoben.

6.2.5 Haushaltswirtschaftliche Sperre

Mit Schreiben vom 14. September 2009 ordnete der Oberbürgermeister eine haushaltswirtschaftliche Sperre gem. § 30 GemHKVO an. Die teilweise Sperrung bezog sich auf die Inanspruchnahme der Haushaltsermächtigung bei den Produktkonten für Sach- und Dienstleistungen im Ergebnishaushalt in Höhe von 20%. Darüber hinaus galt eine 100%-Sperre der verfügbaren Mittel für die freiwilligen Leistungen ohne rechtliche Bindung. Zudem unterlagen auch alle bisher noch nicht begonnenen investiven Maßnahmen und Investitionsförderungsmaßnahmen der Sperre.

Die Verwaltung wurde per Intranet über die Sperre und die verfahrenstechnischen Abläufe in Kenntnis gesetzt:

- Zum Zeitpunkt der Sperre vorliegende Rechnungen unterlagen nicht der haushaltswirtschaftlichen Sperre.
- Rechnungen, die aufgrund vertraglicher Vereinbarungen bzw. Auftragserteilungen geleistet werden mussten, unterlagen ebenfalls nicht der haushaltswirtschaftlichen Sperre.
- Die sich aus den vertraglichen Verpflichtungen ergebenden Beträge waren dem FD 20 in einer Gesamtaufstellung nachzuweisen.
- Auftragsvergaben oder Zahlungen, die eine Verpflichtung zur Auszahlung von gesperrten Beträgen darstellten, unterlagen dem Zustimmungsverfahren durch den Oberbürgermeister.
- Für die Inanspruchnahme von Ansätzen von neu zu beginnenden Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen war ebenfalls ein Freigabeantrag mit entsprechender Begründung erforderlich. Das galt ebenso für Maßnahmen, für die ein Freigabeantrag bereits erfolgt war, die Auftragsvergabe aber noch nicht durchgeführt wurde. Hiervon betroffen waren auch Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen unter T€ 10.

Den Anforderungen aus der hauswirtschaftlichen Sperre wurde nicht in allen Bereichen konsequent und folgerichtig nachgekommen:

PH

In sechs von 75 Fällen konnte kein Nachweis geführt werden, dass die Sperre aufgrund vorliegender Rechnungen aufgehoben wurde.

Es wurden Aufträge vergeben, obwohl aufgrund des gekürzten Haushaltsansatzes keine Mittel zur Verfügung standen.

Bei den Freigaben wurde eine vertragliche Verpflichtung berücksichtigt, obwohl diese bereits geleistet war.

Auf drei Konten wurden Beträge freigegeben, die höher waren, als die in den entsprechenden Freigabeanträgen genannten Beträge.

Der Nachweis über die erforderlichen Anträge und Entscheidungen zur Freigabe von Haushaltsmitteln konnte nicht vollständig erbracht werden.

Ursache für die Fehler war u. E. ein fehlendes internes Kontrollsystem, d.h. Rechnungen wurden gar nicht (Aufhebung auf Vertrauensbasis) oder nicht lückenlos vorgelegt.

Im investiven Bereich wurden unter anderem wurden folgende Sachverhalte festgestellt:

- Ohne entsprechende Dokumentation erfolgte die Aufhebung der Gesamtsperre für Sanierungsmaßnahmen „Marina“; Folgebuchungen haben nicht stattgefunden.
- Für den Ankauf bebauter Grundstücke wurde ein Betrag von € 1 Mio. freigegeben, ohne dass ein Antrag oder eine Entscheidung dokumentiert wurde.

Von der Sperre waren im Ergebnishaushalt insgesamt 541 Produktkonten betroffen. Eine Sperre über 100% war auf 97 Konten eingerichtet, die übrigen 444 Konten waren mit einer Sperre von 20% versehen.

Unsere Auswertung ergab, dass von der möglichen Einsparung in Höhe von T€ 5.688 eine tatsächliche Einsparung in Höhe von T€ 1.143 realisiert wurde.

Die haushaltswirtschaftliche Sperre stellte bezogen auf die zu pflegenden Aufwandskonten einen nicht unerheblichen personellen Aufwand dar.

Exemplarisch ist folgende Unzulänglichkeit zu nennen: Aufgrund eines Verfahrensfehlers im Programm H&H wurde beim Setzen der 100%-Sperre nicht automatisch der noch zur Verfügung stehende Ansatz, sondern die Summe der bis dahin erfolgten Buchungen für die Berechnung der Höhe der Sperre zu Grunde gelegt. Korrekturen im Nachgang waren unerlässlich.

Der Programmfehler wurde bis heute nicht behoben.

6.2.6 Unterjährige Prüfungen im Fachbereich Bildung, Jugend und Soziales

Die Prüfungen wurden unterjährig im Jahr 2011 durchgeführt.

Die Prüfung der Zuschüsse an die freien Träger von Kindertagesstätten und Spielkreisen erfolgte vollständig (Pro-Platz-Leistung, Mehrkindvorteil, Ermäßigungsleistungen, beitragsfreies 3. Kita-Jahr, Staffelung 2. Kita-Jahr). Es wurden Aufwendungen in Höhe von T€ 5.228 in 2011 gebucht, wesentliche Beanstandungen zeigten sich nicht. Aufgrund einer Prüfungsbemerkung aus 2010 wurde die Richtlinie zur Gewährung von Kommunalem Erziehungsgeld mit Ratsbeschluss geändert, so dass es nunmehr eine eindeutige Kostenübernahmeregelung bezogen auch auf zweijährige Kinder gibt, die einen Spielkreis besuchen.

Die monatlichen Abrechnungen mit dem Landkreis Celle für den örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe wurden dem RPA vom FD 50, Soziale Hilfen, vollständig vorgelegt. Die laufenden Prüfungen ergaben ein positives Bild.

Im FD 51, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, wurden die Zuschüsse an verschiedene soziale Einrichtungen geprüft.

Es war eine positive Entwicklung bei der Führung der Verwendungsnachweise zu beobachten. Von den Zuschussempfängern wurden vermehrt umfangreichere Abrechnungsgrundlagen gefordert und vorgelegt, so dass die Abrechnungen transparenter waren (Beispiele: Frauenhaus, HBV und Jugendbegegnungsstätte „Verein zur Förderung Körperbehinderter e. V. Celle“). **PF-VM**

Im FD 54, Jugendarbeit, wurden Zuschüsse für die Kinder- und Jugendarbeit in Einrichtungen/Jugendsozialarbeit geprüft (z.B. Stadtjugendring, Kirchenamt Celle „Der Laden“ und „Drogenprävention Harburger Berg“, CJD Jugendorf Celle „Jugendclub Bahnhofstraße“, CD-Kaserne gGmbH, Jugendwerkstatt Celle gGmbH, OKiJ (Offene Kinder- und Jugendarbeit Altencelle e.V.) sowie Deutscher Kinderschutzbund).

Beanstandungen wurden im Rahmen des Prüfungsverfahrens bereits in Kooperation mit dem FD ausgeräumt. Auch hier zeigte sich, wie im FD 51, eine positive Entwicklung bezogen auf die Qualität der seitens der Zuschussempfänger vorgelegten Unterlagen. **PF-VM**

Eine umfassende Prüfung des Fachdienstes Jugendarbeit für den Zeitraum 2008 bis 2011 wurde von Mai bis Oktober 2011 durchgeführt. Die Betrachtung des internen Kontrollsystems und des Gebietes „Ferienpass“ bildeten die Schwerpunkte der Prüfung.

Die Prüfungsvorgänge erstreckten sich auf die Untersuchung der Ordnungsmäßigkeit (rechnerische und rechtliche Richtigkeit), Zweckmäßigkeit (sinnvolle und ergebnisorientierte Arbeitsabläufe) und Wirtschaftlichkeit (sparsame und wirtschaftliche Verwendung der Haushaltsmittel) des Verwaltungshandelns.

Die Prüfung ergab einen positiven Gesamteindruck bezogen auf die Arbeitsergebnisse des Fachdienstes. Es wurde jedoch festgestellt, dass die im vorigen Absatz genannten Bestimmungen nicht immer eingehalten wurden und es Verbesserungspotentiale im organisatorischen Bereich gab. Durch eine Intensivierung der Dokumentation und Strukturierung des internen Kontrollsystems können u. E. Fehlerrisiken vermieden werden.

PH Die Gebühr für den Ferienpass betrug seit 2002 konstant € 3. Im Prüfungszeitraum wurden jährlich zwischen 1.100 und 1.300 Pässe verkauft. Der von uns ermittelte Zuschussbedarf pro Jahr lag im Prüfungszeitraum durchschnittlich bei ca. T€ 68. Erst eine noch einzuführende Kosten-Leistungs-Rechnung wird genaue Berechnungen ermöglichen.

Aufgrund der angespannten hauswirtschaftlichen Situation der Stadt Celle regen wir an, eine mögliche Erhöhung der Gebühr für den Ferienpass zu diskutieren.

6.2.7 Periodengerechte Buchung

PB Die Prüfung der Daueranordnungen für Versicherungsleistungen und der Mieteinnahmen ergab keine Beanstandungen, die Zuordnung erfolgt periodengerecht und wurde im Ergebnis- und im Finanzhaushalt richtig zugeordnet. Die Prüfung der periodengerechten Zuordnung bei ausgewählten Aufwandskonten belegt, dass nicht in allen Fällen eine strikte Trennung über den Jahreswechsel erfolgte.

6.2.8 Ergebnis- und Finanzrechnungen auf den Ebenen Gesamt- und Teilrechnung

Die Ergebnis- und Finanzrechnungen auf den Ebenen der Gesamt- und Teilrechnungen konnte aus dem Buchführungssystem entwickelt und nachvollzogen werden.

7. Weitere Erläuterungen zur Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

7.1 Vermögenslage

Aus der Bilanz (Anlage I) ist die folgende Übersicht zur Vermögenslage abgeleitet:

	31.12.2009		31.12.2008		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
<u>Aktiva</u>					
<u>Langfristig gebundenes Vermögen</u>					
Immaterielles Vermögen	6.075	1,1	3.857	0,7	+2.218
Sachvermögen (ohne Vorräte)	459.952	79,7	449.910	80,0	+10.042
Finanzvermögen (ohne Forderungen)	92.905	16,1	92.834	16,5	+71
Sonstige Vermögensgegenstände	912	0,2	811	0,1	+101
	559.844	97,1	547.412	97,3	+12.432
<u>Kurz- und mittelfristig gebundenes Vermögen</u>					
Vorräte	483	0,1	466	0,1	+17
Öffentlich-rechtliche Forderungen	6.757	1,2	5.484	1,0	+1.273
Forderungen aus Transferleistungen	1.282	0,2	1.318	0,2	-36
Privatrechtliche Forderungen	3.496	0,6	3.831	0,7	-335
Flüssige Mittel	1.111	0,2	626	0,1	+485
	13.129	2,3	11.725	2,1	+1.404
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	3.828	0,6	3.595	0,6	+233
Summe Aktiva	576.801	100,0	562.732	100,0	+14.069
<u>Passiva</u>					
<u>Nettoposition (Eigenkapital)</u>					
Basis-Reinvermögen	226.139	39,2	209.941	37,3	+16.198
Rücklagen	699	0,1	737	0,1	-38
Jahresergebnis	-6.694	-1,2	12.415	2,2	-19.109
Sonderposten	82.632	14,3	80.414	14,3	+2.218
	302.776	52,4	303.507	53,9	-731
<u>Langfristiges Fremdkapital</u>					
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	146.680	25,4	144.239	25,6	+2.441
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	61.649	10,7	59.108	10,5	+2.541
	208.329	36,1	203.347	36,1	+4.982
<u>Kurz- u. mittelfristiges Fremdkapital</u>					
Liquiditätskredite	44.200	7,7	23.500	4,2	+20.700
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.343	0,4	2.981	0,5	-638
Transferverbindlichkeiten	3.087	0,5	3.174	0,6	-87
Sonstige Verbindlichkeiten	1.665	0,3	3.310	0,6	+1.645
Rückstellungen	14.195	2,5	22.804	4,0	-8.609
	65.490	11,4	55.769	9,9	+9.721
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	206	0,1	109	0,1	+97
Summe Passiva	576.801	100,0	562.732	100,0	+14.069

Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am insgesamt eingesetzten Vermögen beträgt 97,1 % (Bilanzstichtag des Vorjahres: 97,3 %). Die Finanzierung des langfristig gebundenen Vermögens von T€ 559.844 ist nicht ausschließlich durch die Nettoposition (Eigenkapital) in Höhe von T€ 302.776 und durch langfristige Darlehen über T€ 146.680 gegeben. Selbst unter Hinzurechnung der langfristigen Rückstellungen in Höhe von T€ 61.649 verbleibt noch ein Delta von T€ 48.739, das über kurzfristige Fremdmittel finanziert ist. Im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres hat sich dieses Delta um T€ 7.781 erhöht.

7.1.1 Langfristig gebundenes Vermögen

7.1.1.1 Entwicklung im Berichtsjahr

Die aus der Anlagenübersicht (Anlage IVb) entwickelte, nachstehend aufgeführte, Tabelle vermittelt einen Überblick über die Entwicklung des langfristig gebundenen Vermögens (ohne „Sonstige Vermögensgegenstände“) im Berichtsjahr:

	Anschaffungs- oder Herstellungswerte in T€	Kumulierte Abschreibungen in T€	Buchwerte in T€
Stand 01.01.2009	715.551	168.951	546.600
Zugänge	+25.656	0	+25.656
	741.207	168.951	572.256
Abgänge	-3.967	-513	-3.454
Abschreibungen/ Berichtsjahr	0	+9.870	-9.870
Stand 31.12.2009	737.240	178.308	558.932

7.1.1.2 Feststellungen zur Verwaltung des langfristig gebundenen Vermögens

Für die IT-gestützte Anlagenbuchhaltung wird das Softwaremodul „Vermögensverwaltung (KVV)“ genutzt, und zwar bis Dezember 2009 die Version „ProDoppik 4.0“; in diesem Monat erfolgte die Installation des Patch „ProDoppik 4.01C1“.

Mit diesem Softwaremodul werden sämtliche Vorgänge in Bezug auf die Verwaltung der immateriellen Vermögensgegenstände sowie des Sach- und Finanzvermögens erfasst. Die als

Bestandteil des Anhangs beizufügende Anlagenübersicht (Anlage IVb) wird aus dieser Nebenbuchhaltung entwickelt.

Haupt- und Nebenbuchhaltung sind keine getrennt voneinander arbeitende Systeme, sondern miteinander verzahnt. Die Buchwerte aus der Anlagenübersicht werden in die aus der Hauptbuchhaltung entwickelte Bilanz übernommen. Die in der Anlagenübersicht ausgewiesenen Abschreibungen des Anlagevermögens entsprechen im Regelfall denjenigen in der Ergebnisrechnung. Aus den in der Nebenbuchhaltung erfassten Zu- und Abgängen können Abgleiche zur Bilanz sowie zur Ergebnis- und Finanzrechnung vorgenommen werden.

Die Übernahme der Buchwerte und der Abschreibungen aus der Anlagenübersicht in die aus der Hauptbuchhaltung entwickelten Rechnungslegungskomponenten Bilanz und Ergebnisrechnung erfolgte korrekt. Die planmäßigen Abschreibungen (T€ 9.738) sind Bestandteil des ordentlichen Ergebnisses, die außerplanmäßigen Abschreibungen (T€ 132) wurden dem außerordentlichen Ergebnis zugeordnet. Von den außerplanmäßigen Abschreibungen entfallen T€ 131 auf eine Berichtigung der ersten Eröffnungsbilanz und schmälern in dieser Höhe die außerordentlichen Aufwendungen.

Wie im Vorjahresabschluss, waren Unstimmigkeiten im Rahmen der Plausibilitätsprüfung zwischen der Anlagenübersicht und den Werten in der Ergebnis- und Finanzrechnung festzustellen. Die Gesamtzugänge in der Anlagenübersicht betragen T€ 25.656, die Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit dagegen T€ 21.479. Wenn von diesen Auszahlungen allein T€ 1.421 auf die Begleichung von zum 31. Dezember 2008 ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Zugänge in 2008) entfallen, dann erhöht sich dieses Delta von T€ 4.177 auf T€ 5.598.

PB

Bei den Abgängen von Gegenständen des immateriellen und Sachvermögens (kein Finanzvermögen) belaufen sich die Buchwerte auf T€ 3.381, die Einzahlungen aus der Veräußerung solcher Vermögensgegenstände auf T€ 3.247 (ohne Versicherungsentschädigungen), so dass hieraus ein Verlust von T€ 134 resultiert. Demgegenüber wurden im außerordentlichen Ergebnis Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des immateriellen und Sachvermögens im Gesamtvolumen von T€ 977 und Aufwendungen aus solchen Abgängen von T€ 43 ausgewiesen, somit ein positives Ergebnis von T€ 934 erzielt.

Diese Sachverhalte machten, wie im Vorjahresabschluss, eine intensive Prüfung des Anlagevermögens erforderlich. Das Ergebnis dieser Prüfung führt zu dem gleichen Urteil wie im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008, dass die Anlagenübersicht ein nicht den tatsäch-

lichen Verhältnissen entsprechendes Bild über die Entwicklung der Vermögenslage in 2009 vermittelt.

Einzelfeststellungen

Die in den Jahresanlagennachweisen ausgewiesenen Zugänge des Berichtsjahres gliedern sich wie folgt:

Bilanzposten	Zugänge 2009 in T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	
Lizenzen	177
Geleistete Investitionszuweisungen und –zuschüsse	1.528
Sonstiges immaterielles Vermögen	1.109
Summe Zugänge Immaterielle Vermögensgegenstände	2.814
Sachvermögen	
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.526
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	587
Infrastrukturvermögen	199
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	3.932
Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	1.149
Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	810
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	14.495
Summe Zugänge Sachvermögen	22.698
Finanzvermögen	
Beteiligungen	119
Ausleihungen	25
Summe Zugänge Finanzvermögen	144
Zugänge Gesamt	25.656

Bestandteil der Anlagenübersicht sind die Werte aus den Rechnungslegungen der beiden BgAs Congress Union Celle und Parkhaus Bahnhof. Wie bereits in den Gliederungspunkten 4.2 und 5. ausgeführt, werden aufgrund der steuerrechtlichen Selbstständigkeit der beiden

vorgenannten BgAs jeweils eigene Jahresabschlüsse nach handels- und steuerrechtlichen Grundsätzen erstellt, bestehend aus einer Bilanz und einer Gewinn- und Verlustrechnung.

Eine Neubewertung der in die beiden BgAs als gewillkürtes Betriebsvermögen eingelegten Vermögensgegenstände nach den Vorschriften der GemHKVO ist nicht erfolgt. Die Werte aus den nach handels- und steuerrechtlichen Grundsätzen erstellten Jahresabschlüssen wurden in die Rechnungslegung der Stadt Celle wie folgt übernommen:

Anschaffungs- oder Herstellungswerte

Bilanzposten	01.01.2009 in T€	Zugänge in T€	Umbu- chungen in T€	Abgänge in T€	31.12.2009 in T€
<u>Congress Union Celle</u>					
Bebaute Grundstücke, grundstücksgl. Rechte	12.623	132	+350	0	13.105
Maschinen u. technische Anlagen, Fahrzeuge	263	0	+139	0	402
Betriebs- und Geschäfts- ausst., Pflanzen, Tiere	248	49	+344	0	641
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	36	946	-833	149	0
Congress Union Celle	13.170	1.127	0	149	14.148
<u>Parkhaus Bahnhof</u>					
Betriebs- und Geschäfts- ausst., Pflanzen, Tiere	2.091	114	0	50	2.155
Parkhaus Bahnhof	2.091	114	0	50	2.155
Gesamt	15.261	1.241	0	199	16.303

Abschreibungen (AfA)**Buchwerte (BW)**

Bilanzposten	AfA 01.01.2009 in T€	AfA Zugänge in T€	AfA 31.12.2009 in T€	BW 31.12.2009 in T€	BW 31.12.2008 in T€
<u>Congress Union Celler</u>					
Bebaute Grundstücke, grundstücksgl. Rechte	0	634	634	12.471	12.623
Maschinen u. technische Anlagen, Fahrzeuge	0	42	42	360	263
Betriebs- und Geschäfts- ausst., Pflanzen, Tiere	0	87	87	554	248
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0	0	0	0	36
Congress Union Celler	0	763	763	13.385	13.170
<u>Parkhaus Bahnhof</u>					
Betriebs- und Geschäfts- ausst., Pflanzen, Tiere	0	39	39	2.116	2.091
Parkhaus Bahnhof	0	39	39	2.116	2.091
Gesamt	0	802	802	15.501	15.261

Analog der Vorgehensweise beim Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 wurden die Buchwerte fortgeschrieben, und zwar ohne Darstellung der historischen Anschaffungs- oder Herstellungswerte und der kumulierten Abschreibungen. Diese sind jedoch in einer Anlagenübersicht auszuweisen.

Bei der Übernahme der Werte aus den Anlagenspiegeln der beiden BgAs wurden Zugangsbuchungen in einem Gesamtvolumen von T€ 199 storniert und als Abgänge ausgewiesen. Und wie im Vorjahresabschluss hat diese nicht ordnungsmäßige Verwaltung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Wirtschaftsgüter des Sachvermögens ihre Ursache in dem Softwaremodul „Vermögensverwaltung (KVV)“. Erst mit der Installation der Version „ProDoppik 4.01C1“ im Dezember 2009 war es möglich, eine den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung genügende Vermögensverwaltung durchzuführen.

Die folgenden Übersichten zeigen die in den Jahresabschlüssen zum 31. Dezember 2009 enthaltenen Anlagenspiegel der beiden BgAs:

Anschaffungs- oder Herstellungswerte

Bilanzposten	01.01.2009 in T€	Zugänge in T€	Umbu- chungen in T€	Abgänge in T€	31.12.2009 in T€
<u>Congress Union Celle</u>					
Immaterielle Vermögensgegenstände	42	0	0	0	42
Bebaute Grundstücke, grundstücksgl. Rechte	27.148	446	+36	0	27.630
Maschinen u. technische Anlagen, Fahrzeuge	3.887	139	0	0	4.026
Betriebs- und Geschäftsausst., Pflanzen, Tiere	4.858	393	0	0	5.251
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	36	0	-36	0	0
Congress Union Celle	35.971	978	0	0	36.949
<u>Parkhaus Bahnhof</u>					
Bebaute Grundstücke, grundstücksgl. Rechte	2.375	0	0	0	2.375
Maschinen u. technische Anlagen, Fahrzeuge	83	0	0	0	83
Betriebs- und Geschäftsausst., Pflanzen, Tiere	223	64	0	0	287
Parkhaus Bahnhof	2.681	64	0	0	2.745
Gesamt	38.652	1.042	0	0	39.694

Abschreibungen (AfA)**Buchwerte (BW)**

Bilanzposten	AfA 01.01.2009 in T€	AfA Zugänge in T€	AfA 31.12.2009 in T€	BW 31.12.2009 in T€	BW 31.12.2008 in T€
<u>Congress Union Celle</u>					
Immaterielle Vermögensgegenstände	42	0	42	0	0
Bebaute Grundstücke, grundstücksgl. Rechte	14.525	634	15.159	12.471	12.623
Maschinen u. technische Anlagen, Fahrzeuge	3.624	42	3.666	360	263
Betriebs- und Geschäfts- ausst., Pflanzen, Tiere	4.610	87	4.697	554	248
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0	0	0	0	36
Congress Union Celle	22.801	763	23.564	13.385	13.170
<u>Parkhaus Bahnhof</u>					
Bebaute Grundstücke, grundstücksgl. Rechte	296	32	328	2.117	2.079
Maschinen u. technische Anlagen, Fahrzeuge	83	0	83	0	0
Betriebs- und Geschäfts- ausst., Pflanzen, Tiere	211	7	218	69	12
Parkhaus Bahnhof	590	39	629	2.116	2.091
Gesamt	23.391	802	24.193	15.501	15.261

Die Summe der Buchwerte entspricht denen in die Rechnungslegung der Stadt Celle übernommenen Beträge. Damit sind die in der städtischen Bilanz ausgewiesenen Werte richtig, nicht aber alle anderen in der Anlagenübersicht darzustellende Beträge aus historischen Anschaffungs- oder Herstellungswerten, Zu- und Abgängen sowie Umbuchungen. Der Anlagenspiegel des BgA Congress Union Celle beinhaltet darüber hinaus die in diese Einrichtung eingelegten Beteiligungen an der E.ON Avacon AG und an der E.ON AG. Aus steuerrechtlichen Gründen sind des Weiteren die Anteile an verbundenen Unternehmen (Verwaltungs GmbH Städtische Union und Veranstaltungs GmbH & Co. KG CONGRES UNION CELLE) dem BgA Congress Union Celle zugeordnet. Diese Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen werden in der Bilanz der Stadt Celle im Finanzvermögen ausgewiesen und sind dort – im Gegensatz zu den immateriellen Vermögensgegenständen und zum Sachvermögen – mit den richtigen Anschaffungs- oder Herstellungswerten ausgewiesen.

Nicht nur im Falle der beiden BgAs, wurden bei den immateriellen Vermögensgegenständen und im Sachvermögen weitere Zugangsbuchungen in einem Gesamtvolumen von T€ 438 storniert und als Abgänge ausgewiesen. Und damit ist es nun möglich, die tatsächlichen Zu- und Abgänge zu bestimmen und einen Abgleich zwischen den drei Komponenten der städtischen Rechnungslegung vorzunehmen.

Zugänge

	2009 in T€
Zugänge lt. Anlagenübersicht	25.656
./. stornierte Zugangsbuchungen (Zugang = Abgang) (BgAs: T€ 199, übriges Vermögen: T€ 438)	-637
= Zugänge 2009	25.019

Verprobung (Zugänge 2009, aus den Auszahlungen für Investitionstätigkeit entwickelt):

	2009 in T€
<u>Bilanz, Finanz- und Ergebnisrechnung</u>	
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in 2009	21.479
./. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 31.12.2008, die der Investitionstätigkeit zuzuordnen sind (einschl. der BgAs Congress Union Celle und Parkhaus Bahnhof) (Zugang in 2008, Zahlung in 2009)	-1.202
./. Verbindlichkeiten aus Investitionszuschüssen zum 31.12.2008 (Zugang in 2008, Zahlung in 2009)	-219
./. Korrekturbuchung aus der Zuordnung zur Ergebnisrechnung	-6
+ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 31.12.2009, die der Investitionstätigkeit zuzuordnen sind (einschl. der BgAs Congress Union Celle und Parkhaus Bahnhof) (Zugang in 2009, Zahlung in 2010)	+910
+ Zugänge aus Berichtigungen der ersten Eröffnungsbilanz (§ 61 Abs. 1 GemHKVO)	+4.033
+ Zugänge aus aktivierten Eigenleistungen	+24
Summe Zugänge 2009	25.019

Abgänge

	2009 in T€
<u>Korrigierte Anlagenübersicht</u>	
Abgänge zu Anschaffungs- oder Herstellungswerten	3.894
./. stornierte Zugangsbuchungen	-637
./. kumulierte Abschreibungen	-513
= Abgänge zu Buchwerten	2.744
<u>Bilanz, Ergebnis- und Finanzrechnung</u>	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die der Investitionstätigkeit zuzuordnen sind	181
Berichtigung der ersten Eröffnungsbilanz (§ 61 Abs. 1 GemHKVO)	250
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen (ohne Versicherungsentschädigungen)	3.247
= Summe Abgänge aus Bilanz, Ergebnis- und Finanzrechnung	3.678
Summe Bilanz, Ergebnis- und Finanzrechnung minus Summe Buchwerte	+934

Verprobung (Gegenüberstellung von Erträgen und Aufwendungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens):

<u>Ergebnisrechnung</u>	
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	977
./. Aufwendungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-43
= Summe ergebniswirksame Abgänge	+934

7.1.1.3 Einzelfeststellungen zu den immateriellen Vermögensgegenständen

Über 50 % der im Berichtsjahr gebuchten Zugänge von immateriellen Vermögensgegenständen werden durch geleistete Investitionszuweisungen und –zuschüsse in Höhe von T€ 1.528 bestimmt. Die wertmäßig bedeutendsten Investitionszuweisungen und –zuschüsse sind:

- Projekt „Soziale Stadt Sanierung Celle-Neustadt“ (T€ 320)
- Sanierung des Schloßtheaters (T€ 310)
- Kinderkrippenplätze freie Träger (T€ 248)
- Radweg an der Landesstraße 182 Celle/Lachendorf (T€ 181)
- Welfenpokale (T€ 100).

Bestandteil des „Sonstigen immateriellen Vermögens“ ist der Kostenanteil am Projekt „Ostumgehung Bundesstraße 3“. Im Juli 2009 wurden über T€ 1.000 überwiesen. Unter Einbeziehung des im August 2008 beglichenen Kostenanteils in gleicher Höhe beläuft sich der Bestand dieses Zuschusses auf T€ 2.000 zum 31. Dezember 2009. Darüber hinaus wurden unter diesem Bilanzposten der städtische Anteil an den Kosten für die Sanierung der Sporthalle des Hermann-Billing-Gymnasiums in Höhe von T€ 110 ausgewiesen.

Die dritte Komponente der „Immateriellen Vermögensgegenstände“ bilden die Lizenzen. Hierbei handelt es sich um Software, für die im Berichtsjahr insgesamt T€ 177 an Anschaffungswerten aufgewendet wurden.

Den gesamten Zugängen bei den „Immateriellen Vermögensgegenständen“ (T€ 2.814) stehen im Berichtsjahr gebuchte Abschreibungen in Höhe von T€ 360 gegenüber.

7.1.1.4 Einzelfeststellungen zum Sachvermögen

Im Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2008 vom 8. September 2011 hatten wir darauf hingewiesen, dass im Haushaltsjahr 2008 unter dem Posten „Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau“ ausgewiesene Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungswerten in einem Gesamtvolumen von T€ 3.211 mit Datum 1. Januar 2009 in das abschreibungsfähige Sachvermögen umgebucht wurden, obwohl eine Nutzbarkeit bereits in 2008 gegeben war.

Dazu gehörten die Sachvermögensposten „Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte“ (T€ 16), „Infrastrukturvermögen“ (T€ 2.677) und „Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge“ (T€ 518). Die Summe aller Umbuchungen im Haushaltsjahr 2009 beläuft sich auf T€ 17.698. Damit wurden mit T€ 3.211 rund 18 % der Umbuchungen nicht periodengerecht zugeordnet.

Ein Großteil der Umbuchungen wurde durch die Umgliederung von bisher im Posten „Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau“ ausgewiesenen aktivierungspflichtigen Aufwendungen für Hochwasserschutzmaßnahmen in Höhe von T€ 4.598 zum Sachvermögensposten „Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte“ bestimmt. Diese Hochwasserschutzmaßnahmen werden über einen Zeitraum von 50 Jahren abgeschrieben und führen unter Einbeziehung der bisherigen Aktivierungen solcher Maßnahmen daher zu einem ergebniswirksamen Aufwand von T€ 100 im Haushaltsjahr 2009, ein recht ungewöhnlicher Vorgang, einem Bilanzposten „Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte“ planmäßige Abschreibungen zuzuordnen.

Bei den Zugängen im vorgenannten Sachvermögensposten über T€ 1.526 handelt es sich ausschließlich um den Erwerb von Ackerland. Die hierunter erfassten Abgänge in einem Gesamtvolumen von T€ 757 bilden größtenteils ebenfalls einzelne als Ackerland klassifizierte Grundstücke (T€ 693).

Weitere wertmäßig bedeutende Veränderungen waren im Bilanzposten „Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte“ zu verzeichnen. Den Zugängen in Höhe von T€ 587 und Umbuchungen in einer Größenordnung von T€ 4.050 stehen Abschreibungen über T€ 1.618 gegenüber. Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr Vermögensgegenstände zu Anschaffungs- oder Herstellungswerten über T€ 1.379 ausgebucht. Fast 90 % der Umbuchungen werden durch Baumaßnahmen in und von sozialen Einrichtungen, Schulen sowie Kultur-, Sport-, Freizeit- und Gartenanlagen bestimmt, die bisher als „Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau“ geführt waren und mit der Fertigstellung abschreibungsfähig sind.

Im Falle der Sachvermögensposten „Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen“ sowie „Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen“ wurden im Haushaltsjahr 2009 mehrere Projekte fertig gestellt und führten daher zu Umbuchungen in einem Gesamtvolumen von T€ 6.789. Diese beiden Einzelposten des Infrastrukturvermögens machen mit einem planmäßigen Werteverzehr über T€ 5.437 rund 55 % der gesamten Abschreibungen gemäß der Anlagenübersicht aus.

Von den in der Anlagenübersicht ausgewiesenen Zugängen des Infrastrukturvermögens in Höhe von T€ 199 wurden T€ 167 storniert und in der Spalte Abgänge dokumentiert.

In den Zugängen der „Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler“ (T€ 3.933) ist eine Korrekturbuchung der ersten Eröffnungsbilanz über T€ 3.895 enthalten. Den Abgängen zu Anschaffungs- oder Herstellungswerten in Höhe von T€ 245 liegt die Veräußerung einer denkmalgeschützten Immobilie zugrunde.

Im Falle der „Maschinen und technischen Anlagen, Fahrzeuge“ sind die Zugänge (T€ 1.149) auf etwa gleichem Niveau wie die Abschreibungen (T€ 1.160), wobei darauf hinzuweisen ist, dass drei Zugangsbuchungen über T€ 79 storniert und in der Spalte Abgänge ausgewiesen sind. Ein Zugang von wertmäßig großer Bedeutung ist der Erwerb eines Feuerwehrlöschfahrzeugs mit einem Anschaffungswert über T€ 207 im September 2009.

Der Bilanzposten „Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere“ ist die einzige Komponente des beweglichen Sachvermögens, in dem die Zugänge des Berichtsjahres (T€ 810) über den Abschreibungen (T€ 544) liegen. Die unter diesem Bilanzposten ausgewiesenen Umbuchungen (T€ 995) basieren überwiegend auf der in 2009 erfolgten Fertigstellung der Baumaßnahmen in und von sozialen Einrichtungen, Schulen sowie Kultur-, Sport-, Freizeit- und Gartenanlagen. Als Beispiel sind an dieser Stelle selbstständig nutzbare und daher einzeln zu aktivierende Küchenausstattungen und Mobiliar zu nennen. Bestandteil des Sachvermögenspostens „Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere“ sind die im Berichtsjahr zugegangenen Vermögensgegenstände mit Anschaffungswerten zwischen netto € 150,00 und netto € 1.000,00. Für diese Vermögensgegenstände wird ein Sammelposten gebildet und über fünf Jahre abgeschrieben.

Das Gros der Stornobuchungen von Zugängen mit Ausweis als Abgänge erfolgte bei den „Geleisteten Anzahlungen, Anlagen im Bau“ mit T€ 391. Gemäß der Anlagenübersicht belaufen sich die Zugänge im Berichtsjahr auf T€ 14.495, die Abgänge auf T€ 725 und die Umbuchungen auf minus T€ 17.301. Eingangs dieses Gliederungspunktes wurde die Summe aller Umbuchungen über T€ 17.698 genannt. Damit wurden langfristig genutzte Wirtschaftsgüter in einem Gesamtvolumen von T€ 397 innerhalb des abschreibungsfähigen Vermögens umgegliedert. Von den gesamten Zugängen entfallen um Stornobuchungen verminderte T€ 5.896 auf „Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau“, die erstmalig im Berichtsjahr aktiviert wurden. Bei den übrigen Zugängen handelt es sich um Aktivierungen zu bereits bestehenden Vermögensgegenständen.

7.1.1.5 Einzelfeststellungen zum Finanzvermögen

In der beigefügten Anlagenübersicht 2009 (Anlage VIb) sind die Bestandteile des Finanzvermögens ausgewiesen; im Einzelnen:

	31.12.2009 in T€	31.12.2008 in T€
<u>Anteile an verbundenen Unternehmen</u>		
Stadtwerke Celle GmbH	12.782	12.782
Städtische Wohnungsbau GmbH	4.350	4.350
CD-Kaserne gGmbH	26	26
Verwaltungs GmbH Städtische Union	25	25
Veranstaltungs GmbH & Co. KG CONGRESS UNION CELLE	25	25
Betriebsführungs gGmbH Heilen im Dialog	19	19
Tourismus Region Celle GmbH	18	18
Summe Anteile an verbundenen Unternehmen	17.245	17.245
<u>Beteiligungen</u>		
E.ON Avacon AG	55.225	55.225
E.ON AG	19.015	19.015
Osthannoversche Eisenbahnen AG	262	143
Lüneburger Heide GmbH	7	7
Hannoversche Volksbank eG	1	1
Gesellschaft zur Unterhaltung des Bomann-Museums GbR	0	0
Summe Beteiligungen	74.510	74.391
Ausleihungen	1.150	1.198
Gesamt	92.905	92.834

Am 30. September 2009 wurde auf einer außerordentlichen Hauptversammlung der Osthannoversche Eisenbahnen AG die Erhöhung des Grundkapitals beschlossen. Die Stadt Celle hatte sich an dieser Erhöhung des Grundkapitals durch die Zeichnung von nennbetragslosen Stückaktien mit einem Gesamtwert von T€ 119 beteiligt.

In unserem Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2008 vom 8. September 2011 sind einige Ausführungen auf den von uns im Vorgriff auf den nach § 128 Abs. 4 NKomVG / § 100 Abs. 4 NGO zu erstellenden Gesamtabschluss vorgenommenen Abgleich der Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen der Stadt Celle und ihren zu konsolidierenden Tochterunternehmen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2008 genannt. Danach bestand in keinem Fall eine Übereinstimmung zwischen den bilanzierten Werten der Tochterunternehmen Stadtwerke Celle GmbH, Städtische Wohnungsbau GmbH und CD-Kaserne gGmbH und denen des Gesellschafters Stadt Celle. Ursache hierfür waren in den geprüften Bilanzen zum 31. Dezember 2008 der Tochterunternehmen ausgewiesene Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Celle, die beim Gesellschafter in der Rechnungslegung des Jahres 2009 gebucht wurden, aber nicht in der städtischen Bilanz zum 31. Dezember 2008.

Die Beteiligung an der Gesellschaft zur Unterhaltung des Bomann-Museums GbR wurde gemäß § 44 Abs. 4 GemHKVO nach dem Vorsichtsprinzip mit einem Erinnerungswert von € 1,00 bewertet, da ein kompletter Vermögensnachweis dieser GbR bisher nicht gegeben war. Aus diesem Grunde erfolgte im Jahr 2011 eine Vermögenserfassung und –bewertung mit dem Ziel, rückwirkend zum 1. Januar 2011 eine erste Eröffnungsbilanz für diese Einrichtung zu erstellen. Diese Eröffnungsbilanz wurde mit Datum 7. Februar 2012 erstellt. Damit ist die Voraussetzung für die Ermittlung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Gesellschaftsanteil an der GbR gegeben und die erste Eröffnungsbilanz der Stadt Celle durch einen späteren Jahresabschluss entsprechend zu ändern (§ 61 Abs. 2 GemHKVO).

PF-VM

Unter den Ausleihungen werden die von der Stadt Celle gewährten langfristigen Darlehen ausgewiesen. Hierzu gehören beispielsweise die gegenüber Mitarbeiter/innen bestehenden Darlehen.

7.1.1.6 Einzelfeststellungen zu den „Sonstigen Vermögensgegenständen“

In den nach handels- und steuerrechtlichen Grundsätzen erstellten Jahresabschlüssen von wirtschaftlichen Unternehmen sind die „Sonstigen Vermögensgegenstände“ i. d. R. dem kurz- und mittelfristigen Vermögen zuzuordnen. Die folgenden drei Einzelposten der von der Stadt Celle zum Stichtag 31. Dezember 2009 bilanzierten „Sonstigen Vermögensgegenstände“ in Höhe von T€ 912 (Vorjahr: T€ 811) bilden aufgrund ihres Charakters ein Teil des langfristig gebundenen Vermögens:

- Versorgungsrücklage Beamte bei der Niedersächsischen Versorgungskasse (T€ 583 (Vorjahr T€ 492))
- Marianne-Hornow-Stiftung (T€ 218 (Vorjahr T€ 212))
- Klärschlammfonds (T€ 111 (Vorjahr T€ 107)).

In einem Schreiben der Niedersächsischen Versorgungskasse vom 19. Februar 2010 wurde der Bestand der Gesamt-Rücklage in Höhe von T€ 583 bestätigt.

Die rechtlich unselbstständige Marianne-Hornow-Stiftung gehört gemäß § 130 Abs. 1 NKomVG / § 102 Abs. 2 NGO zum Sondervermögen der Stadt Celle. Nach § 123 Abs. 1 Satz 2 NKomVG / § 95 Abs. 1 Satz 2 NGO ist für das Stiftungskapital eine zweckgebundene Rücklage in gleicher Höhe zu bilden. Das Stiftungskapital besteht in Form eines Sparkassenbriefs und wurde durch eine eingeholte Saldenbestätigung nachgewiesen. Die Passivierung des Stiftungskapitals erfolgt unter der „Nettoposition (Eigenkapital)“.

Basis für die Bilanzierung der Anteile am freiwilligen Klärschlammfonds der Kommunen bildet der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 dieser Einrichtung. Danach hat die Stadt Celle zu diesem Zeitpunkt ein anteiliges Fondsvermögen von T€ 111. Die Aufgabe des bei der Bundesarbeitsgemeinschaft Deutscher Kommunalversicherer (BADK) gehaltenen Klärschlammfonds ist es, für die beteiligten Klärschlamm-Abgeber Entschädigungen für Schäden von Landwirten nach Maßgabe des Klärschlammaufbringungsvertrages zu leisten. Entsprechende Regelungen sind in der Verordnung über den Klärschlamm-Entschädigungsfonds (KlärEV) dokumentiert. Analog der Vorgehensweise bei der Marianne-Hornow-Stiftung wird der Anteil am freiwilligen Klärschlammfonds unter der „Nettoposition (Eigenkapital)“ passiviert.

7.1.2 Kurz- und mittelfristig gebundenes Vermögen

Das zum Stichtag 31. Dezember 2009 bilanzierte Vorratsvermögen beinhaltet die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen der Fachdienste „Grün- und Straßenbetrieb“ sowie „Kläwerk und Kanalbetrieb“. Der ausgewiesene Wert in Höhe von insgesamt T€ 418 (Vorjahr T€ 396) wurde aus der Lagerbuchführung (Softwareprogramm LIMES) übernommen. Darüber hinaus werden in diesem Bilanzposten die Vorräte aus dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 des BgA Congress Union Celle über T€ 65 (Vorjahr T€ 70) erfasst, so dass sich der Gesamtbetrag auf T€ 483 (Vorjahr T€ 466) beläuft.

Die zum 31. Dezember 2009 bestehenden Forderungen (Anlage IVd) setzen sich zusammen aus:

	31.12.2009 in T€	31.12.2008 in T€
Öffentlich-rechtliche Forderungen	6.757	5.484
Forderungen aus Transferleistungen	1.282	1.318
Privatrechtliche Forderungen	3.495	3.831
Gesamt	11.535	10.633

Sämtliche Forderungen sind in Summen- und Saldenlisten nachgewiesen.

Im Hinblick auf die latenten Risiken im Rahmen der Einbringlichkeit von öffentlich-rechtlichen Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen wurde jeweils eine pauschale Wertberichtigung gebildet, die in den in der obigen Tabelle ausgewiesenen Werten bereits berücksichtigt ist. Im Falle der öffentlich-rechtlichen Forderungen beträgt diese Pauschalwertberichtigung T€ 304 und bei den Forderungen aus Transferleistungen T€ 839. Die Ermittlung dieser Pauschalwertberichtigungen ist für uns plausibel und nachvollziehbar.

Der zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 ausgewiesene Bestand an liquiden Mitteln setzt sich zusammen aus:

	31.12.2009 in T€	31.12.2008 / 01.01.2009 in T€	01.01.2008 in T€
<u>Bankguthaben</u>			
Girokonten	831	405	1.199
Schulgirokonten	91	109	26
Spendenkonto	148	50	24
Sparbücher	9	10	16
Termingeld	12	6	0
Summe Bankguthaben	1.091	580	1.265
<u>Barmittel</u>			
Handvorschüsse	5	18	19
Barkasse	15	28	15
Summe Barmittel	20	46	34
Gesamt	1.111	626	1.299

Die Bestände der Barmittel entsprechen den im jeweiligen Kassenjournal ausgewiesenen Beträgen; die Bankguthaben sind durch gleichlautende Kontoauszüge und Saldenbestätigungen belegt.

7.1.3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

In den Rechnungsabgrenzungsposten der Aktivseite (T€ 3.828 (Vorjahr T€ 3.595)) sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Hierbei handelt es sich größtenteils um die Beamtenbezüge für den Monat Januar 2010 einschließlich der im Voraus zu zahlenden Beiträge an die Niedersächsische Versorgungskasse für das erste Quartal 2010 in einem Gesamtvolumen von T€ 1.256 sowie die im Dezember 2009 für den Monat Januar 2010 geleisteten Zahlungen im Rahmen der sozialen Sicherung über T€ 2.483.

Des Weiteren werden unter den Rechnungsabgrenzungsposten der Aktivseite beispielsweise abzugrenzende Zahlungen für Abonnements und Softwarewartungsverträge erfasst. Diese sonstigen Abgrenzungsposten belaufen sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 auf insgesamt T€ 89.

7.1.4 Nettoposition (Eigenkapital)

In der folgenden Übersicht ist die Entwicklung der Nettoposition (Eigenkapital) im Haushaltsjahr 2009 dargestellt:

	in T€
Anfangsbestand zum 01.01.2009	303.507
+ Berichtigung der ersten Eröffnungsbilanz nach § 61 Abs. 1 GemHKVO	+3.783
./. Entnahmen von Rücklagen	-49
+ Zuführung zu den Rücklagen	+10
./. Jahresergebnis 2009	-6.694
+ Veränderung der Sonderposten	+2.219
Endbestand zum 31.12.2009	302.776

Die Berichtigungsbuchungen im Rahmen der Korrektur der ersten Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2009 sind einzeln nachgewiesen und für uns nachvollziehbar.

Im Falle der Erstattungsbeträge für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen wurden der Rücklage im Berichtsjahr T€ 49 entnommen und T€ 6 neu hinzugeführt. Basis für diese zu leistenden Zahlungen sind die Vorschriften im Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) und im Baugesetzbuch (BauGB). Die weiteren Zuführungen zu den Rücklagen resultieren aus der Fortschreibung des freiwilligen Klärschlammfonds (T€ 4).

Wie in der Lagebeurteilung des Oberbürgermeisters (Gliederungspunkt-Nr. 4.4) ausgeführt, ist aufgrund der Regelungen in der NGO, der GemHKVO und im GemHausRNeuOG ND 2005 ein Jahresüberschuss zuerst mit vorgetragenen Sollfehlbeträgen aus der bisher angewandten Rechnungslegung nach kameraleen Grundsätzen zu verrechnen. Der vorgetragene Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (€ 28,7 Mio.) und dem im Jahr 2008 erzielten Jah-

resüberschusses (€ 12,4 Mio.) beläuft sich auf € 16,3 Mio. Erst wenn dieser Fehlbetrag vollständig abgebaut ist, kann eine andere Ergebnisverwendung – wie eine Rücklagenbildung – erfolgen. Im Berichtsjahr wurde ein negatives Jahresergebnis erzielt. Infolgedessen war ein weiterer Abbau nicht möglich.

Die Sonderposten wurden wie folgt fortgeschrieben:

	31.12.2008 in T€	Auflösung in T€	Umbuchung in T€	Zuführung in T€	31.12.2009 in T€
Zuwendungen und Umlagen für Vermögensgegenstände	36.406	-1.766	+4.384	+1.051	40.075
Beiträge und ähnliche Entgelte	33.504	-1.398	+2.885	+204	35.195
Gebührenaussgleich	2.410	-729	0	0	1.681
Erhaltene Anzahlung auf Sonderposten	8.084	-3	-7.187	+4.779	5.673
Sonstige Sonderposten	10	-1	0	0	9
Gesamt	80.414	-3.897	+82	+6.034	82.633

Nach § 42 Abs. 5 GemHKVO sind empfangene Investitionszuweisungen und –zuschüsse als Sonderposten auszuweisen und entsprechend der Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes aufzulösen.

Unter den Sonderposten für Beiträge und ähnliche Entgelte werden die von den Anliegern erhobenen Erschließungs-, Kanalbau- und Straßenausbaubeiträge erfasst, die ebenfalls entsprechend der Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes aufzulösen sind.

Bei den Sonderposten für Gebührenaussgleich handelt es sich um Kostenüberdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen. Nach § 5 Abs. 2 NKAG besteht die Verpflichtung, diese Überschüsse innerhalb von drei Jahren auszugleichen.

Bestandteil des Sonderpostens für erhaltene Anzahlungen sind beispielsweise Investitionszuweisungen und –zuschüsse für Bauvorhaben im Rahmen des Hochwasserschutzes und von den Anliegern erhobene Ablösezahlungen für Erschließungsmaßnahmen.

Die sonstigen Sonderposten beinhalten Zahlungen für die zukünftige Übernahme von Grabpflegeleistungen durch die Stadt Celle. Hierfür bestehen Sparbücher, die unter den liquiden Mitteln aktiviert wurden.

Im Berichtsjahr sind Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von T€ 3.897 ergebniswirksam gebucht worden. Im Berichtsjahr wurden Umbuchungen innerhalb der einzelnen Komponenten der Sonderposten in einem Gesamtvolumen von T€ 7.187 vorgenommen. Mit der Fertigstellung der Bauvorhaben im Rahmen des Hochwasserschutzes und von Erschließungs- und Straßenausbaumaßnahme erfolgte eine Zuordnung von den Sonderposten für erhaltene Anzahlungen zu den beiden erstgenannten Einzelposten in der obigen Tabelle. Der Saldo von T€ 82 in der Spalte „Umbuchungen“ resultiert aus Korrekturbuchungen mit gleichzeitiger Aktivierung.

7.1.5 Langfristiges Fremdkapital

Der Stand der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen im Haushaltsjahr 2009 ist der beigefügten Schuldenübersicht (Anlage IVc) zu entnehmen, die Einzahlungen (Umschuldung und Neuaufnahme) und Auszahlungen (Umschuldung und Tilgung) aus der Finanzierungstätigkeit der Gesamtfinanzrechnung (Anlage III). Das anzuwendende Muster 17 für die Schuldenübersicht sieht eine gemeinsame Darstellung der vorgenannten Komponenten nicht vor. Aus Gründen einer größeren Transparenz empfehlen wir wieder eine Zusammenfassung, d. h. die Schuldenübersicht ist um die Einzahlungen und Auszahlungen einschließlich der Zinsen für die langfristigen Darlehen zu erweitern.

In der Gesamtfinanzrechnung sind Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit über T€ 7.612 für die Tilgung von drei umgeschuldeten Kredite enthalten, demgegenüber bestehen Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit über T€ 10.054.

Dem Bilanzansatz für die Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von T€ 61.649 liegt das Schreiben der Niedersächsischen Versorgungskasse vom 11. März 2010 zugrunde. Danach beträgt der zum 31. Dezember 2009 ermittelte Barwert für die Versorgungsleistungen T€ 54.946. Diesem Betrag ist noch die Rückstellung für Beihilfen über T€ 6.703 hinzuzurechnen, die mit gleichem Schreiben der Stadt Celle durch die Niedersächsische Versorgungskasse aufgegeben wurde. Grundlage für die Ermittlung der Barwerte bilden die Richttafeln 1998 und 2005 von Klaus Heubeck.

7.1.6 Kurz- und mittelfristiges Fremdkapital

Fast 90 % des kurz- und mittelfristigen Fremdkapitals wird durch die Liquiditätskredite (T€ 44.200 (1. Januar 2009: T€ 23.500)) und durch die Rückstellungen (T€ 14.195 (1. Januar 2009: T€ 22.804)) bestimmt. Die Inanspruchnahme der Liquiditätskredite im Haushaltsjahr 2009 ist der Anlage 3 zum Rechenschaftsbericht (Anlage IVa) zu entnehmen.

PF-VM

Wie im Falle der Verbindlichkeiten für Kredite aus Investitionen, sind in der beigefügten Schuldenübersicht sämtliche Bestandteile des kurz- und mittelfristigen Fremdkapitals enthalten, jedoch nicht die Rückstellungen - analog der Vorgehensweise beim langfristigen Fremdkapital. Diese sind gesondert im Rückstellungsspiegel ausgewiesen.

Die Summe aus sämtlichen Rückstellungen beträgt zum Stichtag 31. Dezember 2009 insgesamt T€ 75.844 (Jahresabschluss 2008: T€ 81.912) und macht damit etwas mehr als 13 % (Vorjahr knapp 15 %) der Bilanzsumme aus. Diese Beträge bestehen aus den langfristigen Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen (T€ 61.649 (1. Januar 2009: T€ 59.108)) und den kurz- und mittelfristigen Rückstellungen (T€ 14.195 (1. Januar 2009: T€ 22.804)).

In der Ergebnisrechnung werden für die Auflösungsbuchungen von Rückstellungen entsprechende Sachkonten unter den ordentlichen und bei den außerordentlichen Erträgen vorgehalten. Demgegenüber werden die Zuführungen zu den Rückstellungen in den jeweiligen Aufwandskonten gebucht bzw. aus den Jahresabschlüssen der BgAs übernommen.

In der folgenden Tabelle wird die Entwicklung der Rückstellungen im Haushaltsjahr 2009 dargestellt:

	in T€
Anfangsbestand zum 01.01.2009	81.912
./. Auflösungen und Inanspruchnahmen (ordentliche Erträge)	-9.919
./. Herabsetzung (außerordentliche Erträge)	-1.093
+ Berichtigung der ersten Eröffnungsbilanz nach § 61 Abs. 1 GemHKVO	0
+ Zuführungen	+4.944
Endbestand zum 31.12.2009	75.844

Die Entwicklung im Detail ist dem Rückstellungsspiegel zu entnehmen.

Zum 31. Dezember 2009 wurde eine Zuführung zu den Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung über T€ 85 vorgenommen, eine Auflösung erfolgte über T€ 311.

Vor dem Hintergrund der periodengerechten Zuordnung von Aufwendungen und dem Erhalt der bestehenden Werte halten wir es für angeraten, diese Aufgabenstellung genauer in die haushalterischen Betrachtungen der betreffenden Fachbereiche aufzunehmen.

PH

Die zum 31. Dezember 2009 bilanzierten Verbindlichkeiten gliedern sich auf in:

	31.12.2009 in T€	01.01.2009 in T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.342	2.981
Transferverbindlichkeiten	3.087	3.174
Sonstige Verbindlichkeiten	1.665	3.310
Gesamt	7.094	9.465

Sämtliche Verbindlichkeiten sind in Summen- und Saldenlisten nachgewiesen.

Im Rahmen der Prüfung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wir 29 von uns ausgewählte Kreditoren um Saldenbestätigungen ersucht und dabei die offene Methode (keine vorgegebenen Salden) gewählt. Der Abgleich zwischen den von 26 Kreditoren bestätigten Forderungen gegenüber der Stadt Celle und den zum Stichtag 31. Dezember 2009 von dieser Gebietskörperschaft bilanzierten Verbindlichkeiten gestaltete sich aufwendig, da u. E. nicht alle Verbindlichkeiten eingebucht waren, aber bei den Saldenbestätigungen auch noch unterschieden wurde nach bestehenden und fälligen Forderungen.

PH

Dies führt gerade über den Jahreswechsel zu einer ungleichen Betrachtung und kann von der Stadt Celle nur bezüglich der Buchung der Verbindlichkeiten beeinflusst werden.

Auch in 2009 bestehen in der Rechnungslegung der Stadt Celle für ein und denselben Kreditoren teilweise mehrere Personenkonten, die auch alle bebucht und werthaltig sind; die Zusammenführung der Personenkonten ist aktuell noch in der Bearbeitung. Damit besteht ein hohes Fehlerrisiko, das zudem noch verstärkt wird, wenn die Buchführung - wie im Haus-

PF-VM

haltsjahr 2009 - teilweise dezentral erfolgt und die Handhabung bei der Vergabe von Buchungsberechtigungen nicht restriktiv ist.

Das Ergebnis dieses von uns benannten Fehlerrisikos zeigt sich darin, dass in nur sechs Fällen eine Übereinstimmung zwischen den Verbindlichkeiten der Stadt Celle und den Forderungen des jeweiligen Kreditors gegeben war.

Das Gros der Transferverbindlichkeiten wird durch den vom Landkreis Celle in den Jahren 2001 und 2007 gezahlten Dauervorschuss für die Wahrnehmung der Sozialhilfearbeiten des örtlichen Trägers in Höhe von T€ 2.200 bestimmt.

Die zum 31. Dezember 2009 bilanzierten sonstigen Verbindlichkeiten haben sich im Vergleich zu dem im Jahresabschluss 2008 ausgewiesenen Wert fast halbiert. Eine wesentliche Ursache hierfür ist die Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern um T€ 654.

7.2 Ertragslage

Aus der in der Anlage II beigefügten Gesamtergebnisrechnung ist die folgende Übersicht zur Ertragslage abgebildet:

	2009		2008	
	T€	%	T€	%
Steuern und ähnliche Abgaben	74.482	43,8	93.476	49,7
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.358	6,1	14.244	7,5
Auflösungserträge aus Sonderposten	3.897	2,3	3.225	1,7
Sonstige Transfererträge	2.647	1,6	2.354	1,3
Öffentlich-rechtliche Entgelte	15.679	9,2	15.385	8,2
Privatrechtliche Entgelte	1.867	1,1	1.925	1,0
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	43.338	25,5	41.967	22,3
Aktiviertete Eigenleistungen	24	0,01	308	0,2
Sonstige ordentliche Erträge	<u>17.575</u>	10,3	<u>15.241</u>	8,1
Verwaltungsleistung	169.866	100,0	188.125	100,0
Aufwendungen für aktives Personal und für Versorgung	-47.050	-27,7	-42.692	-22,7
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-22.652	-13,3	-24.441	-13,0
Abschreibungen	-9.739	-5,7	-9.007	-4,8
Transferaufwendungen	-94.032	-55,4	-97.029	-51,5
Sonstige ordentliche Aufwendungen	<u>-6.950</u>	-4,1	<u>-6.374</u>	-3,4
Verwaltungsergebnis	-10.592	-6,2	8.582	4,6
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	8.557	5,0	9.000	4,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-6.571</u>	-3,9	<u>-7.331</u>	-3,9
Ordentliches Ergebnis	-8.570	-5,5	10.251	5,5
Außerordentliche Erträge	1.942	1,1	2.411	1,3
Außerordentliche Aufwendungen	-66	-0,04	-247	-0,1
Jahresergebnis	-6.694	-3,9	12.415	6,7

Die in dieser Tabelle vorgenommene Zuordnung der Erträge und Aufwendungen basiert auf betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten und orientiert sich an der Vorgehensweise bei den nach handels- und steuerrechtlichen Grundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der wirtschaftlichen Unternehmen. Die Begriffe „Verwaltungsleistung“ und „Verwaltungsergebnis“ sind frei gewählt.

7.2.1 Steuern und ähnliche Abgaben

Nach § 111 Abs. 5 NKomVG / § 83 Abs. 2 NGO haben die Gemeinden die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Finanzmittel

1. soweit vertretbar und geboten, aus speziellen Entgelten für die von ihnen erbrachten Leistungen,
2. im Übrigen aus Steuern

zu beschaffen, soweit die sonstigen Finanzmittel nicht ausreichen.

Die Steuern sind in der Finanzmittelbeschaffung nachrangig, dennoch machen diese mit € 74,5 Mio. fast die Hälfte der unter der „Verwaltungsleistung“ erfassten Erträge aus. Das Gros dieser Erträge wird wiederum durch die von der Stadt Celle erhobenen Gemeindesteuern (Grund-, Gewerbe-, Vergnügungs- und Hundesteuer) bestimmt. Weitere in diesem Posten der Ergebnisrechnung auszuweisende Erträge sind die Anteile an den Gemeinschaftssteuern (Lohn-, Einkommen-, Umsatz- und Zinsabschlagsteuer). Nach Art. 106 Abs. 3 des Grundgesetzes (GG) stehen die Gemeinschaftssteuern dem Bund, den Ländern und den Gemeinden anteilig zu, die Körperschaftsteuer dagegen nur dem Bund und den Ländern.

Die Steuersätze (Hebesätze) wurden in der Ratssitzung am 18. Dezember 2008 beschlossenen Haushaltssatzung nach § 84 Abs. 2 Nr. 3 NGO wie folgt festgesetzt (im 2. Nachtragsplan vom 1. Oktober 2009 unverändert übernommen):

- | | |
|--|-----------|
| 1. Grundsteuer | |
| 1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) | 270 v. H. |
| 1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B) | 410 v. H. |
| 2. Gewerbesteuer | 370 v. H. |

Im Durchschnitt der kreisangehörigen Städte und Gemeinden von 50.000 bis unter 100.000 Einwohner/innen in Niedersachsen betrugen die Hebesätze im Jahr 2009 für die Grundsteuer A 308 v. H. für die Grundsteuer B 385 v. H. und für die Gewerbesteuer 374 v. H.

Die folgende Tabelle vermittelt einen Überblick über die im Berichtsjahr erzielten Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben:

	2009 in T€	2008 in T€
<u>Gemeindesteuern</u>		
Grundsteuer A	85	88
Grundsteuer B	10.737	10.608
Gewerbsteuer	40.749	57.981
Vergnügungssteuer	511	505
Hundesteuer	229	224
Summe Gemeindesteuern	52.311	69.406
<u>Anteile an Gemeinschaftssteuern</u>		
Gemeindeanteil an der Lohn-, Einkommen- und Zinsabschlagsteuer	19.015	21.009
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	3.156	3.061
Summe Anteile an Gemeinschaftssteuern	22.171	24.070
Gesamt	74.482	93.476

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner per 31. Dezember 2009 lag für Celle mit € 1.062 (Vorjahr € 1.150) um € 216 (Vorjahr € 157) über dem Durchschnitt des Landes Niedersachsen (kreisangehörige Gemeinden von 50.000 bis 100.000 Einwohnern) von € 846 (Vorjahr € 993).

Bei der Steuereinnahmekraft handelt es sich um eine finanzwirtschaftliche Kennzahl, die angibt, in welchem Umfang sich die Gemeinden aufgrund der örtlichen Gegebenheiten aus Steuereinnahmen und damit aus eigener Kraft finanzieren können. Diese wird ermittelt aus dem aufgrund landesdurchschnittlicher Hebesätze berechneten fiktiven Realsteueraufkommen (Grund- und Gewerbesteuer) und den Gemeindeanteilen an den Gemeinschaftssteuern abzüglich der Gewerbesteuerumlage.

7.2.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Fast 70 % der im Berichtsjahr erzielten Erträge aus Zuwendungen und aus allgemeinen Umlagen wurden durch Schlüsselzuweisungen von € 4,6 Mio. (Vorjahr € 8,6 Mio.) und durch Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises € 2,6 Mio. (Vorjahr € 2,5 Mio.) bestimmt. dies stellt einen Rückgang um 35% bzw. € 4,0 Mio. dar. Grundlage dieser Erträge bilden die Bestimmungen im NKomVG (§ 6 Abs. 2) / in der NGO (§ 5) sowie im Niedersächsischen Gesetz über den Finanzausgleich (NFAG) und im Niedersächsischen Gesetz zur Regelung der Finanzverteilung zwischen Land und Kommunen (NFVG).

Als weitere wertmäßig bedeutende Zuwendungen sind die Finanzhilfen nach dem Niedersächsischen Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder (KiTaG) in Höhe von T€ 878 (Vorjahr T€ 852) durch die Niedersächsische Landesschulbehörde zu nennen.

Im Posten Zuwendungen und allgemeine Umlagen werden darüber hinaus die Zuschüsse des Landkreises Celle auf der Basis der Richtlinien zur Kindertagesstättenförderung gebucht. Grundlage für diese Förderungen sind das Sozialgesetzbuch (SGB) VIII - Kinder- und Jugendhilfe -, das Niedersächsische Gesetz zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (AG KJHG) und das KiTaG. Allein für die von der Stadt Celle verauslagten Personalkosten wurden im Berichtsjahr T€ 337 (Vorjahr T€ 329) vom Landkreis Celle überwiesen.

7.2.3 Auflösungserträge aus Sonderposten

Nach § 42 Abs. 5 GemHKVO sind empfangene Investitionszuweisungen und -zuschüsse in der Bilanz als Sonderposten auszuweisen und entsprechend der Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes ergebniswirksam aufzulösen. Die Auflösungserträge aus Sonderposten in Höhe von T€ 3.897 (Vorjahr T€ 3.225) setzen sich zusammen aus:

- Investitionszuweisungen und -zuschüsse T€ 1.769 (Vorjahr T€ 1.620)
- Schmutz- und Regenwasserbeiträge T€ 193 (Vorjahr T€ 190)
- Erschließungs- und Straßenausbaubeiträge T€ 1.205 (Vorjahr T€ 1.157)
- Gebührenaussgleich T€ 730 (Vorjahr T€ 258).

7.2.4 Sonstige Transfererträge

Unter diesem Posten werden Erstattungen des Landes Niedersachsen (überörtlicher Träger) und des Landkreises Celle (örtlicher Träger) ausgewiesen. Hierzu gehören beispielsweise Leistungen im Rahmen der Hilfe zur Pflege, die u. a. die Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflege sowie die teil- und vollstationäre Pflege beinhalten. Weitere Leistungen beziehen sich auf Renten, Beihilfen, Wohn- und Kindergeld. Darüber hinaus sind in den sonstigen Transfererträgen Kostenerstattungen der gesetzlichen Krankenkassen aufgrund von besonderen Vereinbarungen über die Leistungen von Sprachheilheimen sowie von Sonderkindergärten für sprach- und hörgeschädigte Kinder enthalten.

7.2.5 Öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Entgelte

Die öffentlich-rechtlichen Entgelte in Höhe von T€ 15.679 (Vorjahr T€ 15.385) werden im Wesentlichen durch die erhobenen Gebühren der kostenrechnenden Einrichtungen bestimmt; im Einzelnen:

- Friedhöfe T€ 1.097 (Vorjahr T€ 1.150)
- Stadtentwässerung T€ 8.639 (Vorjahr T€ 8.287)
- Straßenreinigung T€ 1.740 (Vorjahr T€ 1.669).

Über 50 % der privatrechtlichen Entgelte von T€ 1.867 (Vorjahr T€ 1.925) machen die Erträge aus Mieten, Pachten und Erbbauzinsen in einem Gesamtvolumen von T€ 1.117 (Vorjahr T€ 1.079) aus.

7.2.6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Unter diesem Posten der Ergebnisrechnung werden die Erstattungen im Rahmen der sozialen Sicherung ausgewiesen. Dazu gehören die wirtschaftliche Sozialhilfe, die stationären Hilfen, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) und die Leistungen im Rahmen der Jugendhilfe.

Der Landkreis Celle als zuständiger örtlicher Leistungsträger der Sozialhilfe im eigenen Wirkungsbereich hatte die Stadt Celle zur Durchführung dieser Aufgaben aufgrund seiner Satzung

vom 17. Dezember 2004 herangezogen. Aufgrund dessen werden sämtliche Leistungsströme im Rahmen der im vorigen Absatz genannten Aufgaben in der Ergebnisrechnung der Stadt Celle erfasst, und zwar sowohl die Erträge als auch die Aufwendungen.

Weitere Kostenerstattungen und -umlagen in einem Gesamtvolumen von T€ 828 (Vorjahr T€ 692) beinhalten u. a. die Erstattung von Personalkosten der Bundesagentur für Arbeit aufgrund der Abordnung von Mitarbeitern der Stadt Celle an diese Behörde T€ 204 (Vorjahr T€ 198) und von drei Tochterunternehmen der Stadt Celle T€ 66 (Vorjahr T€ 53).

7.2.7 Aktivierte Eigenleistungen und sonstige ordentliche Erträge

Die im Sachvermögen aktivierten Eigenleistungen über T€ 24 (Vorjahr T€ 308) wurden in gleicher Höhe ergebniswirksam gebucht.

Wertmäßig bedeutende Bestandteile der sonstigen ordentlichen Erträge sind die Konzessionsabgaben T€ 4.709 (Vorjahr T€ 4.691), die Umsatzerlöse des BgA Congress Union Celle von T€ 2.099 (Vorjahr T€ 2.286) und die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen über T€ 10.170 (Vorjahr T€ 8.264).

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren aus den Bereichen:

- Altersteilzeit T€ 1.206 (Vorjahr T€ 927)
- Abbruch Furtex-Gelände T€ 398 (Vorjahr T€ 370)
- Instandhaltung T€ 287 (Vorjahr T€ 248)
- Zeitrenten T€ 34 (Vorjahr T€ 30)
- Leibrenten T€ 34 (Vorjahr T€ 0)
- Kreisumlage T€ 8.210 (Vorjahr T€ 4.778)
- Haushaltsreste 2007 T€ 1 (Vorjahr T€ 1.804).

Wie im Falle der Bilanz bilden die Buchungen im Bereich der Rückstellungen auch einen wertmäßig bedeutenden Teil der Ergebnisrechnung. Knapp 6 % (Vorjahr 4 %) der unter dem Begriff „Verwaltungsleistung“ erfassten Erträge werden durch solche Ertragsbuchungen ausgemacht.

7.2.8 Aufwendungen für aktives Personal und für Versorgung

Die Aufwendungen für aktives Personal und für Versorgung teilen sich auf in:

	2009 in T€	2008 in T€
<u>Besoldungen und Gehälter</u>		
Beamtenbezüge	5.683	5.464
Beschäftigtenvergütungen	25.589	24.497
Leistungsentgelte	206	0
Dienstaufwendungen für sonstige Beschäftigte	0	9
Honorare	0	7
Summe Besoldungen und Gehälter	31.478	29.977
<u>Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung</u>		
Pensionsumlage und Sozialversicherungsbeiträge für Beamte	2.580	2.585
Beihilfen	836	769
Gesetzliche Sozialaufwendungen	4.968	4.738
Arbeitgeberbeiträge zur Zusatzversorgungskasse	2.355	2.065
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	127	122
Summe Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	10.866	10.279
<u>Zuführung zu den Rückstellungen</u>		
Pensionen und Beihilfen	2.540	1.275
Altersteilzeit	1.850	849
Urlaub und Überstunden	211	212
Rentendifferenzzahlungen Celler Heim-Stiftung	105	100
Summe Zuführung zu den Rückstellungen	4.706	2.436
Gesamt	47.050	42.692

7.2.9 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen werden größtenteils durch die Instandhaltungsmaßnahmen für die Gegenstände des Sachvermögens in einem Gesamtvolumen von T€ 7.715 (Vorjahr T€ 9.147) bestimmt. Von der vorgenannten Summe entfallen allein T€ 2.129 (Vorjahr T€ 2.571) auf Unterhaltungsmaßnahmen an Gebäuden.

Für die Wartung von Hard- und Software waren im Haushaltsjahr 2009 insgesamt T€ 265 (Vorjahr T€ 295) aufzuwenden. Die im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 des BgA Congress Union Celle erfassten Aufwendungen beliefen sich auf T€ 2.918 (Vorjahr T€ 2.839). Weitere wertmäßig bedeutende Einzelbeträge sind die Aufwendungen für Energielieferungen in Höhe von T€ 3.335 (Vorjahr T€ 3.299) und die Kosten für die Reinigung der Gebäude über T€ 1.456 (Vorjahr T€ 1.375).

Im Rahmen der in Stichproben erfolgten Prüfung der Instandhaltungsmaßnahmen wurden mehrere Sachverhalte festgestellt, die nicht den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung und Haushaltswirtschaft entsprechen. Als Beispiele sind zu nennen:

- Rechnungen über den Jahresbericht 2008 eines FD und Kosten der Übernachtung im Rahmen einer Fortbildung wurden dem Konto „Unterhaltung der Straßenbeleuchtung“ zugeordnet
- Rechnung über Fahrbahnerneuerung wurde dem Konto „Unterhaltung der Straßen, Wege, Plätze, Brücken“ zugeordnet
- Rechnungen über Fortbildung des Betriebspersonals und für eine Mitgliedschaft wurden dem Konto „Unterhaltung der RW- und SW-Kanäle“ zugeordnet
- Dem Konto „Unterhaltung von Hochbauten“ wurden eine Waschmaschine, eine Kassettenmarkise, ein Ofen und ein Herd jeweils mit Aufstellungsaufwand, Elektroarbeiten, Aktenregale, ein Doppelstabmattenzaun sowie eine Einfriedung ergebniswirksam zugeordnet, obwohl es sich hierbei um aktivierungspflichtige Leistungen handelt.

Aufgrund der Vielzahl der bestehenden Konten für Instandhaltungsmaßnahmen mit tausenden von Einzelbuchungen konnten wir nur eine geringe Stichprobe ziehen. Unsere dabei gewonnenen Prüfungserkenntnisse zeigen auf, dass gerade im Bereich Instandhaltungen ein **PB** besonderes Augenmerk auf die richtige Zuordnung der Geschäftsvorfälle zu richten ist, d. h. bei Unsicherheiten sollte der Sachverstand der Anlagenbuchhaltung eingeholt werden.

7.2.10 Abschreibungen

Die Abschreibungen in Höhe von T€ 9.739 (Vorjahr T€ 9.007) gliedern sich auf in:

	2009 in T€	2008 in T€
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
Lizenzen	151	137
Geleistete Investitionszuweisungen und –zuschüsse	76	2
Aktivierter Umstellungsaufwand	133	133
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	360	272
<u>Sachvermögen</u>		
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	100	9
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.618	859
Infrastrukturvermögen	5.540	5.357
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	417	414
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.160	1.032
Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	543	314
Summe Anlagevermögen	9.378	7.985
Abschreibungen auf Forderungen	1	0
<u>Manuell gebuchte Abschreibungen</u>		
BgA Congress Union Celle	0	713
BgA Parkhaus Bahnhof	0	37
	1	750
Gesamt	9.739	9.007

In der Anlagenübersicht (Anlage IVb) ist in der Spalte „Abschreibungen 2009“ ein Betrag über T€ 9.870 (Vorjahr T€ 8.611) dokumentiert. Hierbei handelt es sich um die Summe der planmäßigen Abschreibungen von T€ 9.738 (Vorjahr T€ 8.257) (aus T€ 360 (Vorjahr T€ 272) für die immateriellen Vermögensgegenstände und T€ 9.378 (Vorjahr T€ 7.985) für das Sachvermögen) und der außerplanmäßigen Abschreibungen T€ 132 (Vorjahr T€ 354). Nach den

Vorschriften der GemHKVO sind die planmäßigen Abschreibungen Bestandteil des ordentlichen Ergebnisses, die außerplanmäßigen Abschreibungen dagegen den außerordentlichen

Aufwendungen zuzuordnen (siehe hierzu auch unsere Ausführungen in Gliederungspunkt-Nr. 7.2.14).

Wie in Gliederungspunkt-Nr. 7.1.1.4 ausgeführt, beinhalten die „Unbebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte“ Abschreibungen in Höhe von T€ 100. Diesen Abschreibungen liegen die bis 2009 aktivierten Hochwasserschutzmaßnahmen mit Anschaffungs- oder Herstellungswerten über T€ 4.598 zugrunde, die unter dem vorgenannten Sachvermögensposten aktiviert und über einen Zeitraum von 50 Jahren abgeschrieben werden.

7.2.11 Transferaufwendungen

Die Transferaufwendungen machen mit T€ 94.032 (Vorjahr T€ 97.029) über die Hälfte der dem Verwaltungsergebnis zugeordneten Aufwendungen in Höhe von T€ 180.458 (Vorjahr T€ 179.543) aus.

Wie in Gliederungspunkt-Nr. 7.2.6 ausgeführt, werden sämtliche Leistungsströme im Rahmen der sozialen Sicherung in der Ergebnisrechnung der Stadt Celle erfasst, und zwar sowohl die Erträge als auch die Aufwendungen. Diese in 130 Sachkonten, mit tausenden von Einzelbuchungen, erfassten Aufwendungen beliefen sich im Berichtsjahr auf insgesamt T€ 40.110 (Vorjahr T€ 38.220).

Bestandteil der Transferaufwendungen sind die vom Landkreis Celle erhobene Kreisumlage T€ 38.530 (Vorjahr T€ 33.827) und die an das Land Niedersachsen zu entrichtende Gewerbesteuerumlage T€ 7.139 (Vorjahr T€ 9.840).

Nach Abzug der in den beiden vorigen Absätzen bezifferten Einzelposten von der Gesamtsumme der Transferaufwendungen verbleibt noch ein Betrag von T€ 8.253 (Vorjahr T€ 7.953). Dies ist die Summe aller von der Stadt Celle im Berichtsjahr ergebniswirksam zu buchenden Zuschüsse an Dritte, davon werden fast 80 % durch folgende fünf Einzelposten ausgemacht:

- CD-Kaserne gGmbH, Celle T€ 526 (Vorjahr T€ 506)
- Tourismus Region Celle GmbH, Celle T€ 516 (Vorjahr T€ 531)
- CeBus GmbH & Co. KG, Celle T€ 615 (Vorjahr T€ 615)
- Celler Schloßtheater e. V., Celle T€ 1.011 (Vorjahr T€ 950)
- Träger anderer Kindertagesstätten T€ 3.656 (Vorjahr T€ 3.776).

Zu den Trägern anderer Kindertagesstätten gehören beispielsweise die Kirchen, das Deutsche Rote Kreuz und die Stiftung Linerhaus. In den an diese Träger geleisteten Zuschüssen ist die Förderung für das dritte Kindertagesstättenjahr in einem Gesamtvolumen von T€ 410 (Vorjahr T€ 431) enthalten. Sämtlichen an Dritte gewährten Zuschüssen liegen entsprechende Vereinbarungen zwischen der Stadt Celle und den jeweiligen Einrichtungen zugrunde.

7.2.12 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen von T€ 6.950 (Vorjahr T€ 6.374) beinhalten u. a. die Entschädigungen für die ehrenamtlichen Tätigkeiten, die Aufwendungen für die Ortsräte sowie Verbandsbeiträge, Portokosten, Fernmeldegebühren und die Aufwendungen für Dienstreisen.

7.2.13 Zinsergebnis

Im Berichtsjahr wurde ein positives Zinsergebnis in Höhe von T€ 1.986 (Vorjahr T€ 1.669) erzielt. Den Zinsen und ähnlichen Erträgen aus diesem Bereich über T€ 8.557 (Vorjahr T€ 9.000) stehen entsprechende Aufwendungen in Höhe von T€ 6.571 (Vorjahr T€ 7.331) gegenüber.

Über 80 % (= T€ 7.473) der erstgenannten Summe machen die ähnlichen Erträge aus. Hierbei handelt es sich um Erträge aus Beteiligungen und aus Anteilen an verbunden Unternehmen.

Das Gros dieser Summe entfällt auf die Dividenden aus den im BgA Congress Union Cella als gewillkürtes Betriebsvermögen eingelegten Beteiligungen an der E.ON AG von T€ 4.189 (Vorjahr T€ 3.817) und an der E.ON Avacon AG von T€ 2.103 (Vorjahr T€ 2.103).

Der mit Abstand größte Teil der Zinserträge wird durch die Verzinsung von Steuernachforderungen und -erstattungen in Höhe von T€ 960 (Vorjahr T€ 916) bestimmt.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen über T€ 6.571 (Vorjahr T€ 7.331) setzen sich zusammen aus:

- Zinsen für langfristige Darlehen T€ 6.106 (Vorjahr T€ 5.771)
- Zinsen für Kassenkredite T€ 255 (Vorjahr T€ 1.449)
- Verzinsung von Steuernachforderungen T€ 210 (Vorjahr T€ 111).

Der unter den Aufwendungen gebuchten Verzinsung für Steuernachforderungen liegt eine Gewerbesteuerrückzahlung zugrunde.

7.2.14 Außerordentliches Ergebnis

In § 59 Nr. 6 GemHKVO werden außerordentliche Aufwendungen und außerordentliche Erträge wie folgt beschrieben: „Ungewöhnliche und selten vorkommende oder periodenfremde Aufwendungen und Erträge, insbesondere Erträge und Aufwendungen aus Vermögensveräußerung sowie Erträge aus der Herabsetzung von Schulden und Rückstellungen, außer bei Abgaben, bei abgabenähnlichen Entgelten, bei allgemeinen Zuweisungen, bei außerplanmäßigen Abschreibungen wegen unterlassener Instandhaltung und bei Rückzahlungen.“

Der Großteil der außerordentlichen Erträge wurde durch die Veräußerung von Gegenständen des Sachvermögens in Höhe von T€ 981 (Vorjahr T€ 1.370) erzielt, davon entfallen allein T€ 946 (Vorjahr T€ 1.243) auf Grundstücke. Weitere außerordentliche Erträge resultieren aus der Herabsetzung von Rückstellungen von T€ 756 (Vorjahr T€ 748), aus abgeschriebenen Forderungen von T€ 37 (Vorjahr T€ 8) und aus Schadensregulierungen in Höhe von T€ 164 (T€ 285).

Die außerordentlichen Aufwendungen bestehen aus den außerplanmäßigen Abschreibungen über T€ 23 (Vorjahr T€ 82) und anderen nicht den ordentlichen Aufwendungen zurechenbaren Kosten von T€ 43 (Vorjahr T€ 65).

Wie bereits in Gliederungspunkt-Nr. 7.2.10 ausgeführt, sind in der Anlagenübersicht (Anlage IVB) außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 132 (Vorjahr T€ 354) enthalten. Die Differenz zu den in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesenen außerplanmäßigen Abschreibungen über T€ 23 beträgt demnach T€ 109. Grund für die Differenz sind Korrekturbuchungen im Reinvermögen zur Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2008.

7.2.15 Teilergebnisrechnungen

Für acht Teilhaushalte bestehen eigene Ergebnisrechnungen. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung sind die einzelnen Ergebnisse den jeweiligen Teilhaushalten richtig zugeordnet worden, lassen sich aus der Buchführung nachvollziehen und stimmen in der Summe mit der Gesamtergebnisrechnung überein.

7.2.16 Haushaltsausgabereste

Die gebildeten Haushaltsausgabereste zur Übernahme in das folgende Haushaltsjahr sind in der Übersicht Haushaltsermächtigungen dargestellt und mit T€ 1.073 gegenüber den Vorjahresresten von T€ 538 fast verdoppelt und bestehen im Wesentlichen aus Resten für die Bauleitplanung (T€ 119), die Unterhaltung und den Betrieb von Entwässerungsanlagen (T€ 472) sowie der Wirtschaftsförderung (T€ 128).

7.3 Finanzlage

Über die Finanzlage der Stadt Celle gibt folgende Kapitalflussrechnung Auskunft; Basis hierfür ist die in der Anlage III enthaltene Gesamtfinanzrechnung:

	2009 in T€	2008 in T€
+ Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	163.435	183.490
./. Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-174.400	-169.283
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-10.965	+14.207
+ Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	9.481	8.232
./. Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	-21.478	-18.941
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-11.997	-10.709
+ Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	10.054	26.207
./. Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-7.612	-22.666
= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	+2.442	+3.541
+ Summe der haushaltsunwirksamen Einzahlungen	542.419	239.534
./. Summe der haushaltsunwirksamen Auszahlungen	-521.414	-247.246
= Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	+21.005	-7.712
Summe der Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	485	-673
+ Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Haushaltsjahres	626	1.299
= Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres	+1.111	626

Die Finanzlage der Stadt Celle ist geordnet. Die Zahlungsfähigkeit war sowohl im Berichtsjahr als auch danach jederzeit gegeben.

7.3.1 Laufende Verwaltungstätigkeit

In der folgenden Tabelle werden die Werte aus der Gesamtfinanzrechnung denen der Gesamtergebnisrechnung (ordentliches Ergebnis) gegenübergestellt:

	Gesamt- finanz- rechnung 2009 in T€	Gesamt- ergebnis- rechnung 2009 in T€	Delta 2009 in T€	Gesamt- finanz- rechnung 2008 in T€	Gesamt- ergebnis- rechnung 2008 in T€	Delta 2008 in T€
<u>Einzahlungen/Erträge</u>						
Steuern und ähnliche Abga- ben	74.033	74.482	-449	91.600	93.476	-1.876
Zuwendungen und allgemei- ne Umlagen	10.315	10.358	-43	14.242	14.244	-2
Auflösungserträge aus Son- derposten	0	3.897	-3.897	0	3.225	-3.225
Sonstige Transfereinzahlun- gen/-erträge	2.549	2.647	-98	2.376	2.354	+22
Öffentlich-rechtliche Entgelte	15.416	15.679	-263	15.398	15.385	+13
Privatrechtliche Entgelte	1.892	1.867	+25	2.024	1.925	+99
Kostenerstattungen und Um- lagen	42.835	43.338	-503	41.993	41.967	+26
Zinsen und ähnliche Einzah- lungen/Erträge	8.178	8.557	-379	8.599	9.000	-401
Aktiviert Eigenleistungen	0	24	-24	0	308	-308
Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen/ Sonstige ordentliche Erträge	8.215	17.575	-9.360	7.258	15.241	-7.983
Summe Einzahlungen/Erträge	163.435	178.424	-14.989	183.490	197.125	-13.635
<u>Auszahlungen/Aufwendungen</u>						
Aktives Personal	-42.420	-47.050	+4.630	-40.767	-42.692	+1.925
Sach- und Dienstleistungen	-22.936	-22.652	-284	-22.654	-24.441	+1.787
Abschreibungen	0	-9.739	+9.739	0	-9.007	+9.007
Zinsen und ähnliche Auszah- lungen/Aufwendungen	-6.519	-6.571	+52	-7.307	-7.331	+24
Transferauszahlungen/- aufwendungen	-94.958	-94.032	-926	-92.251	-97.029	+4.778
Sonstige haushaltsunwirk- same Auszahlungen/Sonst. ordentliche Aufwendungen	-7.566	-6.950	-616	-6.304	-6.374	+70
Summe Auszahlun- gen/Aufwendungen	174.400	-186.994	+12.594	-169.283	-186.874	+17.591
Ergebnis	-10.965	-8.570	+2.395	+14.207	+10.251	-3.956

Die erheblichen Abweichungen zwischen den in der Gesamtfinanzzrechnung und denen in der Gesamtergebnissrechnung ausgewiesenen Werten resultieren insbesondere aus den nicht monetären Buchungen von Rückstellungen. In den sonstigen ordentlichen Erträgen sind Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von T€ 10.170 (Vorjahr T€ 8.264) enthalten, in den Aufwendungen insgesamt T€ 4.669 (Vorjahr T€ 9.935) an Zuführungen zu Rückstellungen.

Weitere Abweichungen bestehen durch die Veränderungen von Bilanzposten der sonstigen Aktiva und Passiva aus der Gegenüberstellung der beiden Bilanzstichtage, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind. Darüber hinaus werden in der Gesamtergebnissrechnung (ordentliches Ergebnis) die beiden BgA's Congress Union Celle und Parkhaus Bahnhof mit ihren Aufwendungen und Erträgen abgebildet. Im Falle des BgA Congress Union Celle erfolgt die monetäre Abwicklung der Geschäftstätigkeit über Vorschüsse, die Bestandteil der haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen sind.

Die Gesamtergebnissrechnung beinhaltet des Weiteren die außerordentlichen Aufwendungen und Erträge. Hierbei handelt es sich um nicht monetäre Ergebnisbestandteile, die im Rahmen der Überleitung von Aufwendungen und Erträgen zu Ein- und Auszahlungen ebenfalls zu berücksichtigen sind.

Im Gegensatz zu der auf den handels- und steuerrechtlichen Vorschriften basierenden Rechnungslegung der wirtschaftlichen Unternehmen sieht der Gesetzgeber für die Gemeinden ausdrücklich die Erstellung einer Finanzrechnung vor. Mit der zum 31. Dezember 2011 erstmals durchzuführenden Konsolidierung ist demzufolge die Finanzrechnung auf indirektem Wege zu erstellen, d. h. vom Jahresergebnis ausgehend unter Einbeziehung der in den vorigen Absätzen genannten Sachverhalte sowie von nicht monetären Vorgängen wie beispielsweise die Abschreibungen.

7.3.2 Investitionstätigkeit

Die folgende Tabelle vermittelt einen Überblick über die monetären Bewegungen im Haushaltsjahr 2009:

	2009 in T€	2008 in T€
<u>Einzahlungen</u>		
Zuwendungen	5.129	4.649
Beiträge und ähnliche Entgelte	815	1.035
Veräußerung von Sachvermögen	3.439	2.438
Sonstige	98	110
Summe Einzahlungen	9.481	8.232
<u>Auszahlungen</u>		
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-1.985	-3.164
Baumaßnahmen	-14.549	-12.338
Erwerb von beweglichen Sachvermögen	-2.099	-1.425
Erwerb von Finanzvermögensanlagen	-93	-25
Aktivierbare Zuwendungen	-2.703	-1.989
Sonstige Investitionstätigkeit	-50	
Summe Auszahlungen	-21.479	18.941
Ergebnis	-11.997	-10.709

Das Gros der Einzahlungen für Investitionstätigkeit wird durch Zuwendungen für Baumaßnahmen und für die Beschaffung von beweglichem Sachvermögen bestimmt. Bei den Beiträgen und ähnlichen Entgelten handelt es sich um von Anliegern erhobene Erschließungs-, Kanalbau- und Straßenausbaubeiträge.

Die Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen beinhalten neben den Verkaufserlösen von T€ 3.247 (Vorjahr T€ 2.283) Versicherungsentschädigungen und Schadensregulierungen in Höhe von T€ 193 (Vorjahr T€ 155).

Im Falle der Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, Baumaßnahmen und von beweglichem Sachvermögen sowie für aktivierbare Zuwendungen verweisen wir auf unsere Ausführungen in Gliederungspunkt-Nr. 7.1.1.

Den Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögensanlagen liegt die Kapitalerhöhung an der OHE von T€ 119 zugrunde. Hierbei handelt es sich um einen Zugang im Finanzvermögensposten Beteiligungen.

Die gebildeten Haushaltsausgabereste zur Übernahme in das folgende Haushaltsjahr sind in der Übersicht Haushaltsermächtigungen im Jahresabschluss 2009 dargestellt und mit T€ 16.824 gegenüber den Vorjahresresten von T€ 16.786 unverändert hoch und bestehen unter anderen aus Maßnahmen des Konjunkturpakets II (T€ 1.824) und Hochwasserschutzmaßnahmen (T€ 1.607)

7.3.3 Finanzierungstätigkeit

Wie bereits in Gliederungspunkt-Nr. 7.1.5 ausgeführt, ist der Stand der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen im Haushaltsjahr 2009 der beigefügten Schuldenübersicht (Anlage VIc) zu entnehmen, die Einzahlungen (Umschuldung und Neuaufnahme) und Auszahlungen (Umschuldung und Tilgung) aus der Finanzierungstätigkeit der Gesamtfinanzzrechnung (Anlage III).

In den Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit sind die Liquiditätskredite nicht enthalten, diese werden den haushaltsunwirksamen Vorgängen zugeordnet.

7.3.4 Haushaltsunwirksame Vorgänge

Die haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen gliedern sich in folgende vier Bereiche:

	Ein- zahlung 2009 in T€	Aus- zahlung 2009 in T€	Delta 2009 in T€	Ein- zahlung 2008 in T€	Aus- zahlung 2008 in T€	Delta 2008 in T€
Liquiditätskredite	494.020	-473.320	+20.700	159.100	-168.050	-8.950
Verwahrungen	43.412	-43.751	-339	72.230	-73.864	-1.634
Vorschüsse	4.378	-4.333	+45	6.969	-4.107	+2.862
Sonstige	609	-10	+599	1.235	-1.225	+10
Gesamt	542.419	-521.414	+21.005	239.534	-247.246	-7.712

Die haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen stiegen im Vergleich zu 2008 um mehr als die Hälfte. Bedingt war dieses durch den Anstieg der Liquiditätskredite, während die anderen Positionen rückläufig waren.

Bei den über Verwahrkonten gebuchten Geschäftsvorfällen konnte ein Rückgang um jeweils ca. T€ 30.000 im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet werden. Hauptgrund war eine Bestandsvortragsbuchung in Höhe von ca. T€ 45.000, die in 2008 im Rahmen der Umstellung auf die doppische Buchführung durchgeführt wurde.

Durch die nach wie vor große Anzahl von Buchungen auf den Verwahrkonten entstand u. E. ein hoher personeller Aufwand.

Die Intensivierung der regelmäßigen Kontenpflege und der zeitnahe Abgleich der Verwahrkonten im FB 4 (Bildung, Jugend und Soziales) war Zielsetzung von Gesprächen, die mit Vertretern des FB 4, des FD Finanzwirtschaft und des RPA in 2010 und 2011 geführt wurden. Es wurden Verbesserungen u. a. durch die Schaffung eines zentralen Ansprechpartners im FB 4 erzielt.

PF-VM

Im Rahmen der Prüfung der Verwahrkonten konnte festgestellt werden, dass in 2009 Buchungen in Höhe von ca. T€ 10.000 im Rahmen von Gewerbesteuerzahlungen über die Verwahrkonten abgewickelt wurden. Es handelte sich hauptsächlich um die Erstattung von Gewerbesteuer, also um die Rückzahlung zu viel eingegangener Erträge bzw. Einzahlungen. Diese sind nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung bei den entsprechenden Buchungsstellen abzusetzen. Die Einbeziehung der Verwahrkonten bedingt sich durch die

PH

eingesetzte Software H&H und führt u. E. zu einer vermeidbaren Aufsummierung der Anzahl der Buchungen und zu einer vermeidbaren Erhöhung des Buchungsergebnisses auf den Verwahrkonten.

7.3.5 Teilfinanzrechnungen

Wie im Falle der Teilergebnisrechnungen bestehen für acht Teilhaushalte eigene Finanzrechnungen. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung sind die einzelnen Ergebnisse den jeweiligen Teilhaushalten richtig zugeordnet worden und stimmen in der Summe mit der Gesamtfinanzrechnung überein.

8. Prüfungsergebnis

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung und Anhang mit seinen Bestandteilen - unter Einbeziehung der Buchführung für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses liegen in der Verantwortung des Oberbürgermeisters. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stadt Celle sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Oberbürgermeisters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Anhangs mit seinen Bestandteilen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Im Rahmen der Prüfung festgestellte Sachverhalte sind von wertmäßig untergeordneter Bedeutung - im vorliegenden Bericht mit **PB** gekennzeichnet – und führten nicht zu einer Korrektur des Jahresabschlusses 2009, da die Erfüllung der Generalnorm des § 128 Abs. 1 NKomVG (§ 100 Abs. 1 NGO), wonach der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage abzugeben hat, unter Zugrundelegung der Bilanzsumme und den in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesenen Werten, weiterhin gegeben ist.

Dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit der Mittel folgend, wurde ebenfalls keine Korrektur der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachvermögens vorgenommen. Die in der Bilanz ausgewiesenen Buchwerte vermitteln ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögenslage. Die in der Anlagenübersicht dargestellte Entwicklung des Vermögens im Haushaltsjahr 2009 ist demgegenüber nicht richtig.

Aufgrund alternativer Prüfungshandlungen war es möglich, eine genaue Bestimmung der Zu- und Abgänge vorzunehmen und damit einen Abgleich zur Bilanz und zur Ergebnis- und Finanzrechnung vorzunehmen.

Die Einhaltung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Haushaltswirtschaft ist nicht in allen Fällen erfolgt. Hierbei handelt es sich zum einen auf die nicht richtige Darstellung der Vermögensentwicklung in der Anlagenübersicht (Nebenbuchhaltung), zum anderen auf eine Vielzahl von nicht periodengerechten Buchungen, die in Summe betrachtet nur eine marginale Änderung der Vermögens- und Ertragslage bedeuten. Die Erfüllung der Generalnorm ist - wie oben beschrieben - weiterhin gegeben.

In Bezug auf die Einhaltung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Haushaltswirtschaft hat die Verwaltung bereits wichtige Weichenstellungen vorgenommen. Die alleinige Verantwortung für die Buchführung obliegt seit dem 1. Januar 2010 dem Fachdienst Finanzwirtschaft, die Tätigkeiten im Rahmen des Auftrags- und Vergabewesens wurden mit der Einrichtung einer zentralen Vergabestelle im Jahr 2009 dort gebündelt. Weitere Schritte wie beispielsweise zur ordnungsmäßigen Vertragsverwaltung und zur korrekten Fortschreibung der Kataster sind zu forcieren.

Nach unserer Überzeugung, aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse, entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den sie ergänzenden Satzungen und ortsrechtlichen Bestimmungen unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Haushaltswirtschaft. Der Jahresabschluss beinhaltet sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einnahmen und Auszahlungen und stellt die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage richtig dar.

Die Angaben im Anhang und seinen Bestandteilen stehen im Einklang mit dem Jahresabschluss und vermitteln insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stadt Celle. Die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung sind zutreffend dargestellt.

Unter Gesamtwürdigung aller vorgenannten Sachverhalte, insbesondere vor dem Hintergrund der von uns zu bestätigenden Erfüllung der Generalnorm des § 128 Abs. 1 NKomVG/§ 100 Abs. 1 NGO ist die Richtigkeit des Jahresabschlusses uneingeschränkt zu bestätigen.

Celle, den 14 . Juni 2012

S T A D T C E L L E
RECHNUNGSPRÜFUNGSAMT

(Scharping)
Leiter des Rechnungsprüfungsamtes

INHALTSVERZEICHNIS

Anlage I	Bilanz zum 31. Dezember 2009
Anlage II	Gesamtergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2009
Anlage IIa	Teil-Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2009
Anlage III	Gesamtfinanzrechnung für das Haushaltsjahr 2009
Anlage IIIa	Teil-Finanzrechnung für das Haushaltsjahr 2009
Anlage IV	Anhang zur Rechnungslegung für das Haushaltsjahr 2009 mit seinen Bestandteilen: Anlage IVa Rechenschaftsbericht Anlage IVb Anlagenübersicht Anlage IVc Schuldenübersicht Anlage IVd Forderungsübersicht Anlage IVe Rückstellungsspiegel
Anlage V	Fragenkatalog zur Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft
Anlage VI	Übersicht über die Prüfung von Eigengesellschaften, Unternehmen mit Mehrheitsbeteiligung der Stadt Celle und Einrichtungen, an denen diese Gebietskörperschaft beteiligt ist sowie die von der Stadt Celle verwalteten Stiftungen für soziale Zwecke
Anlage VII	Entwicklung der Kreditaufnahmen
Anlage VIII	Entwicklung der Verschuldung für Investitionen

Bilanz

Stadt Celle - zum 31.12.2009		01.01.2009	31.12.2009		
Aktiva		562.732.399,33	576.800.719,53	Passiva	
1. Immaterielles Vermögen		3.856.581,45	6.074.919,99	1. Nettoposition (Eigenkapital)	
1.1 Konzessionen		0,00	0,00	1.1 Basis-Reinvermögen	303.506.682,59
1.2 Lizenzen		275.373,13	301.203,55	1.1.1 Reinvermögen	209.940.761,14
1.3 Ähnliche Rechte		0,00	0,00	1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss als Minusbetrag	238.625.927,78
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse		714.541,65	3.930.883,10		-28.685.166,64
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand		1.866.666,67	1.733.333,34	1.2 Rücklagen	737.213,19
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen		1.000.000,00	109.500,00	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00
				1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00
				1.2.3 Bewertungsrücklage	0,00
2. Sachvermögen		450.375.783,94	460.435.725,52	1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen	737.213,19
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken		44.424.544,93	49.852.171,86	1.2.5 Sonstige Rücklagen	0,00
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken		121.902.345,41	123.543.618,66	1.3 Jahresergebnis	12.414.997,01
2.3 Infrastrukturvermögen		202.144.293,23	203.270.470,43	1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken		0,00	0,00	1.3.2 Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen	12.414.997,01
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler		47.518.501,55	50.847.711,70	1.4 Sonderposten	80.413.711,25
2.6 Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge		10.022.138,63	10.812.685,27	1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	36.405.680,09
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere		5.443.315,37	6.702.776,57	1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	33.503.578,71
2.8 Vorräte		466.221,46	483.402,83	1.4.3 Gebührenaussgleich	2.410.443,00
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		18.454.423,36	14.922.888,20	1.4.4 Bewertungsausgleich	0,00

Bilanz

Stadt Celle - zum 31.12.2009		01.01.2009	31.12.2009	01.01.2009		31.12.2009
Aktiva		562.732.399,33	576.800.719,53	Passiva		562.732.399,33
3. Finanzvermögen		104.278.505,26	105.351.527,52	1.4.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten		8.084.093,00
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen		17.245.697,03	17.245.700,00	1.4.6 Sonstige Sonderposten		9.916,45
3.2 Beteiligungen		74.390.850,01	74.509.545,95	2. Schulden		177.204.396,59
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung		0,00	0,00	2.1 Geldschulden		167.738.687,29
3.4 Ausleihungen		1.197.858,07	1.149.655,12	2.1.1 Anleihen		0,00
3.5 Wertpapiere		0,00	0,00	2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		144.238.687,29
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen		5.484.484,66	6.757.455,88	2.1.3 Liquiditätskredite		23.500.000,00
3.7 Forderungen aus Transferleistungen		1.317.766,70	1.281.712,08	2.1.4 Sonstige Geldschulden		0,00
3.8 Privatrechtliche Forderungen		3.830.884,97	3.495.497,65	2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnli. Rechtsgeschäften		0,00
3.9 Sonstige Vermögensgegenstände		810.963,82	911.960,84	2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.981.150,76
4. Liquide Mittel		626.394,22	1.110.655,38	2.4 Transferverbindlichkeiten		3.174.321,19
5. Aktive Rechnungsabgrenzung		3.595.134,46	3.827.891,12	2.4.1 Finanzausgleichverbindlichkeiten		0,00
				2.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke		2.413.181,26
				2.4.3 Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen		0,00
				2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten		16.526,50
				2.4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen		744.098,43
				2.4.6 Steuerverbindlichkeiten		0,00
				2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten		515,00
				2.5 Sonstige Verbindlichkeiten		3.310.237,35
				2.5.1 Durchlaufende Posten		2.048.204,32
				2.5.1. Verrechnete Mehrwertsteuer		507.936,95
						1.152.054,07
						524.733,69

Stadt Celle - zum 31.12.2009		01.01.2009	31.12.2009		
Aktiva		562.732.399,33	576.800.719,53		
		Passiva		01.01.2009	31.12.2009
				562.732.399,33	576.800.719,53
2.5.1.: Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer				36.172,55	15.369,46
2.5.1.: Sonstige durchlaufende Posten				1.504.094,82	611.950,92
2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer				344.419,00	-633.139,00
2.5.3 Empfangene Anzahlungen				0,00	0,00
2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten				917.614,03	1.146.415,28
3. Rückstellungen				81.912.351,09	75.844.203,68
3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen				59.108.292,00	61.648.642,00
3.2 Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen				7.517.700,01	8.372.686,61
3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung				2.397.256,07	2.170.941,17
3.4 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien				0,00	0,00
3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten				1.129.495,48	0,00
3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen				8.755.635,00	545.359,00
3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren				0,00	0,00
3.8 Andere Rückstellungen				3.003.972,53	3.106.574,90
4. Passive Rechnungsabgrenzung				108.969,06	206.143,54

Celle, den 18.01.2012



(Mende)

Oberbürgermeister

Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2008	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außerplanmäßige Aufwendungen
	-Euro-				
1	2	3	4	5	6
ordentliche Erträge					
1. Steuern und ähnliche Abgaben	93.476.290,26	74.482.036,88	75.511.000	-1.028.963,12	
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.243.785,21	10.357.962,52	10.316.800	41.162,52	
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	3.224.833,16	3.897.062,05	3.611.600	285.462,05	
4. sonstige Transfererträge	2.353.813,68	2.646.639,12	2.577.500	69.139,12	
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	15.385.340,13	15.679.410,06	15.216.900	462.510,06	
6. privatrechtliche Entgelte	1.925.084,15	1.867.310,27	1.822.700	44.610,27	
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	41.966.919,24	43.338.340,92	44.809.100	-1.470.759,08	
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	8.999.425,80	8.556.669,67	8.398.300	158.369,67	
9. aktivierte Eigenleistungen	307.940,62	23.856,32	170.000	-146.143,68	
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0	0,00	
11. sonstige ordentliche Erträge	15.241.092,44	17.575.141,57	17.506.800	68.341,57	
12. = Summe ordentliche Erträge	197.124.524,69	178.424.429,38	179.940.700	-1.516.270,62	
ordentliche Aufwendungen					
13. Aufwendungen aus aktiven Personal	41.609.758,38	44.087.585,84	45.342.000	-1.254.414,16	
14. Aufwendungen für Versorgung	1.082.202,24	2.962.030,55	1.436.200	1.525.830,55	
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	24.441.003,43	22.652.130,09	24.841.600	-2.189.469,91	
16. Abschreibungen	9.007.020,73	9.739.414,49	9.609.800	129.614,49	
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.331.346,69	6.571.056,14	6.701.600	-130.543,86	
18. Transferaufwendungen	97.028.700,46	94.032.374,94	95.573.200	-1.540.825,06	
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	6.374.073,49	6.949.991,95	6.998.000	-48.008,05	
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	186.874.105,42	186.994.584,00	190.502.400	-3.507.816,00	
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	10.250.419,27	-8.570.154,62	-10.561.700	1.991.545,38	
22. außerordentliche Erträge	2.411.449,47	1.942.417,82	2.110.300	-167.882,18	
23. außerordentliche Aufwendungen	246.871,73	66.145,26	42.000	24.145,26	
24. außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 22 und 23)	2.164.577,74	1.876.272,56	2.068.300	-192.027,44	
= Jahresergebnis Überschuss (+), Fehlbetrag (-) (=Zeilen 21 und 24)	12.414.997,01	-6.693.882,06	-8.493.400	1.799.517,94	

Teilhaushalt 0 Teilhaushalt Verwaltungsvorstand Produktbereich: 11
verantwortlich: Herr Mende

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.215,00	0	2.215,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0	0,00
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
6. privatrechtliche Entgelte	10.566,87	5.400	5.166,87
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	21.360,80	25.800	-4.439,20
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0,00
12. = Summe ordentliche Erträge	34.142,67	31.200	2.942,67
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	2.662.882,31	2.625.900	36.982,31
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	150.808,26	188.900	-38.091,74
16. Abschreibungen	3.115,89	3.000	115,89
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	2.770,00	3.000	-230,00
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	456.563,69	456.400	163,69
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	3.276.140,15	3.277.200	-1.059,85
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-3.241.997,48	-3.246.000	4.002,52
22. außerordentliche Erträge	0,00	0	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
24. außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0,00
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	-3.241.997,48	-3.246.000	4.002,52
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	182.600	-182.600,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	182.600	-182.600,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-3.241.997,48	-3.428.600	186.602,52

Teilhaushalt 1 Teilhaushalt Innere Dienste Produktbereich: 11,27
verantwortlich: Herr von Fintel

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.771,00	5.700	71,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0	0,00
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	200	-200,00
6. privatrechtliche Entgelte	37.265,47	29.600	7.665,47
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	531.247,98	535.600	-4.352,02
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	23.574,28	17.000	6.574,28
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	1.205.774,90	1.205.700	74,90
12. = Summe ordentliche Erträge	1.803.633,63	1.793.800	9.833,63
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	6.782.307,98	7.851.400	-1.069.092,02
14. Aufwendungen für Versorgung	2.857.030,55	1.331.200	1.525.830,55
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	891.984,07	1.107.700	-215.715,93
16. Abschreibungen	317.928,42	440.400	-122.471,58
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	34.072,80	35.000	-927,20
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	794.197,15	818.000	-23.802,85
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	11.677.520,97	11.583.700	93.820,97
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-9.873.887,34	-9.789.900	-83.987,34
22. außerordentliche Erträge	4.887,45	1.000	3.887,45
23. außerordentliche Aufwendungen	342,13	0	342,13
24. außerordentliches Ergebnis	4.545,32	1.000	3.545,32
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	-9.869.342,02	-9.788.900	-80.442,02
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	9.000,00	362.900	-353.900,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	9.000,00	362.900	-353.900,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-9.878.342,02	-10.151.800	273.457,98

Teilhaushalt 1 Teilhaushalt Innere Dienste Produktbereich: 11,27 verantwortlich: Herr von Fintel	
Gesamt	2 Schule- und Kultur

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0	0,00
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
6. privatrechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0,00
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0,00
12. = Summe ordentliche Erträge	0,00	0	0,00
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	84.819,72	84.500	319,72
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0,00
16. Abschreibungen	0,00	0	0,00
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	0,00	0	0,00
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	58.409,13	66.800	-8.390,87
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	143.228,85	151.300	-8.071,15
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-143.228,85	-151.300	8.071,15
22. außerordentliche Erträge	0,00	0	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
24. außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0,00
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	-143.228,85	-151.300	8.071,15
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-143.228,85	-151.300	8.071,15

Teilhaushalt 1 Teilhaushalt Innere Dienste Produktbereich: 11,27 verantwortlich: Herr von Fintel	
Gesamt	3 Soziales und Jugend

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0	0,00
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
6. privatrechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0,00
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0,00
12. = Summe ordentliche Erträge	0,00	0	0,00
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	176,00	0	176,00
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0,00
16. Abschreibungen	0,00	0	0,00
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	0,00	0	0,00
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	176,00	0	176,00
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-176,00	0	-176,00
22. außerordentliche Erträge	0,00	0	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
24. außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0,00
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	-176,00	0	-176,00
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-176,00	0	-176,00

Teilhaushalt 2 Teilhaushalt Kultur Produktbereich: 25,27,29,42
verantwortlich: Frau Mc Dowell

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.654,70	6.200	-2.545,30
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	29.129,99	14.300	14.829,99
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	84.231,22	79.600	4.631,22
6. privatrechtliche Entgelte	69.472,36	54.200	15.272,36
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	42.000,00	74.300	-32.300,00
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	78.417,09	63.000	15.417,09
12. = Summe ordentliche Erträge	306.905,36	291.600	15.305,36
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	3.489.891,55	3.492.600	-2.708,45
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.441.366,02	1.679.600	-238.233,98
16. Abschreibungen	257.798,77	228.800	28.998,77
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	1.366.544,87	1.379.500	-12.955,13
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	151.082,61	137.700	13.382,61
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	6.706.683,82	6.918.200	-211.516,18
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-6.399.778,46	-6.626.600	226.821,54
22. außerordentliche Erträge	346,45	38.000	-37.653,55
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
24. außerordentliches Ergebnis	346,45	38.000	-37.653,55
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	-6.399.432,01	-6.588.600	189.167,99
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-6.399.432,01	-6.588.600	189.167,99

Teilhaushalt 2 Teilhaushalt Kultur Produktbereich: 25,27,29,42 verantwortlich: Frau Mc Dowell	
Gesamt	2 Schule- und Kultur

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	654,70	4.200	-3.545,30
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	162,89	0	162,89
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	75.328,96	76.900	-1.571,04
6. privatrechtliche Entgelte	31.560,40	22.600	8.960,40
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	42.000,00	74.300	-32.300,00
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	78.417,09	43.000	35.417,09
12. = Summe ordentliche Erträge	228.124,04	221.000	7.124,04
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	3.089.368,78	3.079.900	9.468,78
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.038.862,67	1.253.100	-214.237,33
16. Abschreibungen	135.730,52	134.700	1.030,52
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	1.207.459,84	1.206.500	959,84
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	60.740,88	55.500	5.240,88
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	5.532.162,69	5.729.700	-197.537,31
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-5.304.038,65	-5.508.700	204.661,35
22. außerordentliche Erträge	346,45	0	346,45
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
24. außerordentliches Ergebnis	346,45	0	346,45
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	-5.303.692,20	-5.508.700	205.007,80
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-5.303.692,20	-5.508.700	205.007,80

Teilhaushalt 2 Teilhaushalt Kultur Produktbereich: 25,27,29,42 verantwortlich: Frau Mc Dowell	
Gesamt	4 Gesundheit und Sport

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.000,00	2.000	1.000,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	28.967,10	14.300	14.667,10
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	8.902,26	2.700	6.202,26
6. privatrechtliche Entgelte	37.911,96	31.600	6.311,96
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0,00
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	0,00	20.000	-20.000,00
12. = Summe ordentliche Erträge	78.781,32	70.600	8.181,32
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	400.522,77	412.700	-12.177,23
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	402.503,35	426.500	-23.996,65
16. Abschreibungen	122.068,25	94.100	27.968,25
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	159.085,03	173.000	-13.914,97
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	90.341,73	82.200	8.141,73
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.174.521,13	1.188.500	-13.978,87
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-1.095.739,81	-1.117.900	22.160,19
22. außerordentliche Erträge	0,00	38.000	-38.000,00
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
24. außerordentliches Ergebnis	0,00	38.000	-38.000,00
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	-1.095.739,81	-1.079.900	-15.839,81
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-1.095.739,81	-1.079.900	-15.839,81

Teilhaushalt 3 Teilhaushalt Stadtentwicklung Produktgruppen: 111,121,363,511,571,575
verantwortlich: Herr Schucht

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	682.689,56	771.200	-88.510,44
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	16.228,30	12.200	4.028,30
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	81.611,03	59.200	22.411,03
6. privatrechtliche Entgelte	872.656,72	840.400	32.256,72
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	116.538,10	170.500	-53.961,90
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	3.166,64	3.500	-333,36
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	718.337,33	424.700	293.637,33
12. = Summe ordentliche Erträge	2.491.227,68	2.281.700	209.527,68
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	3.265.326,64	3.366.300	-100.973,36
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.731.827,67	2.429.400	302.427,67
16. Abschreibungen	522.666,17	517.800	4.866,17
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	1.033.762,84	1.159.000	-125.237,16
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	132.764,20	152.500	-19.735,80
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	7.686.347,52	7.625.000	61.347,52
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-5.195.119,84	-5.343.300	148.180,16
22. außerordentliche Erträge	1.711.637,83	1.882.900	-171.262,17
23. außerordentliche Aufwendungen	39.415,21	39.000	415,21
24. außerordentliches Ergebnis	1.672.222,62	1.843.900	-171.677,38
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	-3.522.897,22	-3.499.400	-23.497,22
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	33.700	-33.700,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14.122,00	34.100	-19.978,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-14.122,00	-400	-13.722,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-3.508.775,22	-3.499.000	-9.775,22

Teilhaushalt 3 Teilhaushalt Stadtentwicklung Produktgruppen: 111,121,363,511,571,575 verantwortlich: Herr Schucht	
Gesamt	3 Soziales und Jugend

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	547.338,44	570.400	-23.061,56
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0	0,00
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
6. privatrechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0,00
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0,00
12. = Summe ordentliche Erträge	547.338,44	570.400	-23.061,56
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	169.932,83	193.300	-23.367,17
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0,00
16. Abschreibungen	0,00	0	0,00
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	216.883,81	250.000	-33.116,19
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	92.499,65	90.000	2.499,65
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	479.316,29	533.300	-53.983,71
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	68.022,15	37.100	30.922,15
22. außerordentliche Erträge	0,00	0	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
24. außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0,00
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	68.022,15	37.100	30.922,15
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	68.022,15	37.100	30.922,15

Teilhaushalt 3 Teilhaushalt Stadtentwicklung Produktgruppen: 111,121,363,511,571,575 verantwortlich: Herr Schucht	
Gesamt	4 Gesundheit und Sport

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0	0,00
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
6. privatrechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0,00
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0,00
12. = Summe ordentliche Erträge	0,00	0	0,00
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	0,00	0	0,00
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.339,40	0	6.339,40
16. Abschreibungen	0,00	0	0,00
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	0,00	0	0,00
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	6.339,40	0	6.339,40
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-6.339,40	0	-6.339,40
22. außerordentliche Erträge	0,00	0	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
24. außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0,00
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	-6.339,40	0	-6.339,40
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-6.339,40	0	-6.339,40

Teilhaushalt 3 Teilhaushalt Stadtentwicklung Produktgruppen: 111,121,363,511,571,575	
verantwortlich: Herr Schucht	
Gesamt	5 Gestaltung und Umwelt

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	135.101,12	200.700	-65.598,88
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	16.132,90	12.200	3.932,90
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	19.918,00	13.000	6.918,00
6. privatrechtliche Entgelte	69.998,49	69.000	998,49
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	115.304,61	143.000	-27.695,39
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	3.091,94	3.000	91,94
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	0,00	3.200	-3.200,00
12. = Summe ordentliche Erträge	359.547,06	444.100	-84.552,94
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.526.857,08	1.532.300	-5.442,92
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	356.901,06	469.600	-112.698,94
16. Abschreibungen	33.164,47	27.600	5.564,47
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	733.837,94	759.000	-25.162,06
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	33.890,41	52.200	-18.309,59
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	2.684.650,96	2.840.700	-156.049,04
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-2.325.103,90	-2.396.600	71.496,10
22. außerordentliche Erträge	0,00	0	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	193,59	0	193,59
24. außerordentliches Ergebnis	-193,59	0	-193,59
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	-2.325.297,49	-2.396.600	71.302,51
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14.122,00	31.000	-16.878,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-14.122,00	-31.000	16.878,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-2.311.175,49	-2.365.600	54.424,51

Teilhaushalt 4 Teilhaushalt Bildung, Jugend, Soziales und Integration Produktgruppen: 311, 313, 315, 341, 344, 345, 351, 361, 363, 365, 367
verantwortlich: Herr Binz

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.432.226,31	2.287.600	144.626,31
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	40.410,26	38.700	1.710,26
4. sonstige Transfererträge	2.646.639,12	2.577.500	69.139,12
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	758.726,04	828.600	-69.873,96
6. privatrechtliche Entgelte	636.025,21	663.400	-27.374,79
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	42.136.773,04	43.520.100	-1.383.326,96
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	34.596,10	258.200	-223.603,90
12. = Summe ordentliche Erträge	48.685.396,08	50.174.100	-1.488.703,92
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	10.030.594,15	10.434.400	-403.805,85
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.179.547,33	5.303.000	-1.123.452,67
16. Abschreibungen	586.779,84	488.700	98.079,84
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	45.287.586,52	46.340.600	-1.053.013,48
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.209.034,98	3.867.400	341.634,98
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	64.293.542,82	66.434.100	-2.140.557,18
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-15.608.146,74	-16.260.000	651.853,26
22. außerordentliche Erträge	14.305,68	22.000	-7.694,32
23. außerordentliche Aufwendungen	366,47	0	366,47
24. außerordentliches Ergebnis	13.939,21	22.000	-8.060,79
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	-15.594.207,53	-16.238.000	643.792,47
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	165.153,61	138.300	26.853,61
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	413.201,61	336.300	76.901,61
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-248.048,00	-198.000	-50.048,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-15.346.159,53	-16.040.000	693.840,47

Teilhaushalt 4 Teilhaushalt Bildung, Jugend, Soziales und Integration Produktgruppen: 311, 313, 315, 341, 344, 345, 351, 361, 363, 365, 367	
verantwortlich: Herr Binz	
Gesamt	2 Schule- und Kultur

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.900,00	11.700	-800,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	34.143,60	38.700	-4.556,40
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
6. privatrechtliche Entgelte	35.823,47	32.500	3.323,47
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.657.737,99	1.755.700	-97.962,01
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	28.931,60	65.500	-36.568,40
12. = Summe ordentliche Erträge	1.767.536,66	1.904.100	-136.563,34
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.640.119,11	1.789.200	-149.080,89
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.915.644,56	3.537.400	-621.755,44
16. Abschreibungen	486.151,97	413.200	72.951,97
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	2.516,90	5.200	-2.683,10
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.065.120,80	1.037.800	27.320,80
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	6.109.553,34	6.782.800	-673.246,66
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-4.342.016,68	-4.878.700	536.683,32
22. außerordentliche Erträge	9.488,78	22.000	-12.511,22
23. außerordentliche Aufwendungen	367,67	0	367,67
24. außerordentliches Ergebnis	9.121,11	22.000	-12.878,89
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	-4.332.895,57	-4.856.700	523.804,43
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	248.048,00	198.000	50.048,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-248.048,00	-198.000	-50.048,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-4.084.847,57	-4.656.700	573.852,43

Teilhaushalt 4 Teilhaushalt Bildung, Jugend, Soziales und Integration Produktgruppen: 311, 313, 315, 341, 344, 345, 351, 361, 363, 365, 367	
verantwortlich: Herr Binz	
Gesamt	3 Soziales und Jugend

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.396.619,99	2.255.900	140.719,99
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	6.266,66	0	6.266,66
4. sonstige Transfererträge	2.646.639,12	2.577.500	69.139,12
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	757.526,04	828.600	-71.073,96
6. privatrechtliche Entgelte	600.021,74	630.900	-30.878,26
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	40.479.035,05	41.764.400	-1.285.364,95
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	5.664,50	192.700	-187.035,50
12. = Summe ordentliche Erträge	46.891.773,10	48.250.000	-1.358.226,90
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	8.263.895,21	8.517.800	-253.904,79
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.262.633,84	1.763.100	-500.466,16
16. Abschreibungen	100.627,87	75.500	25.127,87
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	45.252.264,38	46.308.200	-1.055.935,62
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.119.788,54	2.802.100	317.688,54
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	57.999.209,84	59.466.700	-1.467.490,16
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-11.107.436,74	-11.216.700	109.263,26
22. außerordentliche Erträge	4.816,90	0	4.816,90
23. außerordentliche Aufwendungen	-1,20	0	-1,20
24. außerordentliches Ergebnis	4.818,10	0	4.818,10
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	-11.102.618,64	-11.216.700	114.081,36
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	165.153,61	138.300	26.853,61
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	165.153,61	138.300	26.853,61
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-11.102.618,64	-11.216.700	114.081,36

Teilhaushalt 5 Teilhaushalt Finanzen und Recht Produktgruppen: 111, 522, 531, 533, 537, 548, 573, 611, 612
verantwortlich: Frau Dr. Schmitt

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	74.482.036,88	75.511.000	-1.028.963,12
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.202.663,00	7.222.700	-20.037,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	393.817,66	433.700	-39.882,34
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	144.376,96	124.400	19.976,96
6. privatrechtliche Entgelte	29.960,21	29.600	360,21
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	90.957,48	94.900	-3.942,52
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	8.529.129,08	8.377.800	151.329,08
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	15.219.779,10	15.296.000	-76.220,90
12. = Summe ordentliche Erträge	106.092.720,37	107.090.100	-997.379,63
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.738.762,47	1.759.700	-20.937,53
14. Aufwendungen für Versorgung	105.000,00	105.000	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.345.311,16	3.557.200	-211.888,84
16. Abschreibungen	979.578,99	1.187.600	-208.021,01
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.571.056,14	7.101.600	-530.543,86
18. Transferaufwendungen	46.286.058,66	46.639.500	-353.441,34
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	299.937,12	283.400	16.537,12
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	59.325.704,54	60.634.000	-1.308.295,46
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	46.767.015,83	46.456.100	310.915,83
22. außerordentliche Erträge	34.409,28	3.000	31.409,28
23. außerordentliche Aufwendungen	-23,11	3.000	-3.023,11
24. außerordentliches Ergebnis	34.432,39	0	34.432,39
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	46.801.448,22	46.456.100	345.348,22
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	273.300	-273.300,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	273.300	-273.300,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	46.801.448,22	46.182.800	618.648,22

Teilhaushalt 5 Teilhaushalt Finanzen und Recht Produktgruppen: 111, 522, 531, 533, 537, 548, 573, 611, 612	
verantwortlich: Frau Dr. Schmitt	
Gesamt	5 Gestaltung und Umwelt

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	101,28	0	101,28
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	140.458,63	120.000	20.458,63
6. privatrechtliche Entgelte	29.860,21	29.400	460,21
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	73.923,64	71.500	2.423,64
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	6.293.232,36	6.292.300	932,36
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	2.096.561,25	2.258.800	-160.238,75
12. = Summe ordentliche Erträge	8.636.137,37	8.772.000	-135.862,63
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	6.783,29	6.600	183,29
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.279.584,04	3.464.400	-184.815,96
16. Abschreibungen	845.128,66	854.200	-9.071,34
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	0,00	0	0,00
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	4.131.495,99	4.325.200	-193.704,01
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	4.504.641,38	4.446.800	57.841,38
22. außerordentliche Erträge	0,00	0	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
24. außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0,00
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	4.504.641,38	4.446.800	57.841,38
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	4.504.641,38	4.446.800	57.841,38

Teilhaushalt 5 Teilhaushalt Finanzen und Recht Produktgruppen: 111, 522, 531, 533, 537, 548, 573, 611, 612	
verantwortlich: Frau Dr. Schmitt	
Gesamt	6 Zentrale Finanzleistungen

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
		-Euro-	
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	74.482.036,88	75.511.000	-1.028.963,12
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.202.663,00	7.202.700	-37,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0	0,00
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	196,60	200	-3,40
6. privatrechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0,00
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	960.191,64	850.000	110.191,64
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	36.548,75	20.600	15.948,75
12. = Summe ordentliche Erträge	82.681.636,87	83.584.500	-902.863,13
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	156.491,99	156.400	91,99
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	761,52	0	761,52
16. Abschreibungen	1.117,00	0	1.117,00
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	209.475,53	170.000	39.475,53
18. Transferaufwendungen	45.668.822,00	46.022.200	-353.378,00
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	46.036.668,04	46.348.600	-311.931,96
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	36.644.968,83	37.235.900	-590.931,17
22. außerordentliche Erträge	30.793,50	0	30.793,50
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
24. außerordentliches Ergebnis	30.793,50	0	30.793,50
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	36.675.762,33	37.235.900	-560.137,67
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	36.675.762,33	37.235.900	-560.137,67

Teilhaushalt 6 Teilhaushalt Technische Dienste Produktgruppen: 122, 126, 128, 538, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 551, 552, 553, 555, 573
verantwortlich: Herr Hanssen

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.517,95	0	1.517,95
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	3.414.239,04	3.109.500	304.739,04
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	12.814.853,10	12.669.200	145.653,10
6. privatrechtliche Entgelte	184.794,29	183.900	894,29
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	282.201,09	259.900	22.301,09
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	4.524,52	0	4.524,52
9. aktivierte Eigenleistungen	23.856,32	170.000	-146.143,68
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	259.295,77	233.900	25.395,77
12. = Summe ordentliche Erträge	16.985.282,08	16.626.400	358.882,08
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	12.633.744,49	12.421.600	212.144,49
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.264.535,49	10.270.300	-1.005.764,51
16. Abschreibungen	7.070.443,31	6.742.500	327.943,31
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	3.676,00	7.100	-3.424,00
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	646.472,29	598.200	48.272,29
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	29.618.871,58	30.039.700	-420.828,42
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-12.633.589,50	-13.413.300	779.710,50
22. außerordentliche Erträge	165.983,91	163.400	2.583,91
23. außerordentliche Aufwendungen	26.020,25	0	26.020,25
24. außerordentliches Ergebnis	139.963,66	163.400	-23.436,34
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	-12.493.625,84	-13.249.900	756.274,16
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	298.470,00	1.485.600	-1.187.130,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	2.060.700	-2.060.700,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	298.470,00	-575.100	873.570,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-12.792.095,84	-12.674.800	-117.295,84

Teilhaushalt 6 Teilhaushalt Technische Dienste Produktgruppen: 122, 126, 128, 538, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 551, 552, 553, 555, 573			
verantwortlich: Herr Hanssen			
Gesamt	5 Gestaltung und Umwelt		

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.517,95	0	1.517,95
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	3.329.148,47	3.025.500	303.648,47
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	11.647.179,65	11.590.200	56.979,65
6. privatrechtliche Entgelte	142.245,21	135.400	6.845,21
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	271.693,87	255.300	16.393,87
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	23.856,32	170.000	-146.143,68
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	12.909,95	300	12.609,95
12. = Summe ordentliche Erträge	15.428.551,42	15.176.700	251.851,42
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	10.938.219,61	10.818.600	119.619,61
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.410.760,13	9.465.800	-1.055.039,87
16. Abschreibungen	6.669.598,50	6.358.000	311.598,50
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	600,00	600	0,00
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	393.733,43	405.700	-11.966,57
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	26.412.911,67	27.048.700	-635.788,33
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-10.984.360,25	-11.872.000	887.639,75
22. außerordentliche Erträge	157.707,61	158.400	-692,39
23. außerordentliche Aufwendungen	25.965,12	0	25.965,12
24. außerordentliches Ergebnis	131.742,49	158.400	-26.657,51
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	-10.852.617,76	-11.713.600	860.982,24
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	298.470,00	1.298.400	-999.930,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	2.060.700	-2.060.700,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	298.470,00	-762.300	1.060.770,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-11.151.087,76	-10.951.300	-199.787,76

Teilhaushalt 7 Teilhaushalt Bau- und Bürgerservice Produktgruppen: 121, 122, 363, 521, 523, 554, 561, 573
verantwortlich: Frau Sommer

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	23.600,00	23.400	200,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0	0,00
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.795.611,71	1.455.700	339.911,71
6. privatrechtliche Entgelte	26.569,14	16.200	10.369,14
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	117.262,43	128.000	-10.737,57
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-3.724,85	0	-3.724,85
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	57.615,73	25.300	32.315,73
12. = Summe ordentliche Erträge	2.016.934,16	1.648.600	368.334,16
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	3.484.076,25	3.390.100	93.976,25
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	646.750,09	305.500	341.250,09
16. Abschreibungen	125,16	0	125,16
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	17.903,25	9.500	8.403,25
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	259.939,91	284.400	-24.460,09
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	4.408.794,66	3.989.500	419.294,66
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-2.391.860,50	-2.340.900	-50.960,50
22. außerordentliche Erträge	885,06	0	885,06
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
24. außerordentliches Ergebnis	885,06	0	885,06
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	-2.390.975,44	-2.340.900	-50.075,44
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	45.300,00	45.300	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-45.300,00	-45.300	0,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-2.345.675,44	-2.295.600	-50.075,44

Teilhaushalt 7 Teilhaushalt Bau- und Bürgerservice Produktgruppen: 121, 122, 363, 521, 523, 554, 561, 573 verantwortlich: Frau Sommer	
Gesamt	3 Soziales und Jugend

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0	0,00
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
6. privatrechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0,00
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0,00
12. = Summe ordentliche Erträge	0,00	0	0,00
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	80.745,73	79.800	945,73
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0,00
16. Abschreibungen	0,00	0	0,00
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	0,00	0	0,00
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	80.745,73	79.800	945,73
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-80.745,73	-79.800	-945,73
22. außerordentliche Erträge	0,00	0	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
24. außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0,00
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	-80.745,73	-79.800	-945,73
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-80.745,73	-79.800	-945,73

Teilhaushalt 7 Teilhaushalt Bau- und Bürgerservice Produktgruppen: 121, 122, 363, 521, 523, 554, 561, 573	
verantwortlich: Frau Sommer	
Gesamt	5 Gestaltung und Umwelt

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	23.600,00	23.400	200,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0	0,00
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.152.230,56	778.500	373.730,56
6. privatrechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	14.322,36	17.000	-2.677,64
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-1.508,20	0	-1.508,20
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	34.696,98	17.000	17.696,98
12. = Summe ordentliche Erträge	1.223.341,70	835.900	387.441,70
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.826.313,34	1.653.200	173.113,34
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	582.416,43	216.300	366.116,43
16. Abschreibungen	78,06	0	78,06
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	17.903,25	9.500	8.403,25
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	35.718,64	51.100	-15.381,36
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	2.462.429,72	1.930.100	532.329,72
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-1.239.088,02	-1.094.200	-144.888,02
22. außerordentliche Erträge	259,01	0	259,01
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
24. außerordentliches Ergebnis	259,01	0	259,01
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	-1.238.829,01	-1.094.200	-144.629,01
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	45.300,00	45.300	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-45.300,00	-45.300	0,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-1.193.529,01	-1.048.900	-144.629,01

Teilhaushalt 0 Teilhaushalt Verwaltungsvorstand Produktbereich: 11
verantwortlich: Herr Mende

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.215,00	0	2.215,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0	0,00
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
6. privatrechtliche Entgelte	10.566,87	5.400	5.166,87
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	21.360,80	25.800	-4.439,20
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0,00
12. = Summe ordentliche Erträge	34.142,67	31.200	2.942,67
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	2.662.882,31	2.625.900	36.982,31
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	150.808,26	188.900	-38.091,74
16. Abschreibungen	3.115,89	3.000	115,89
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	2.770,00	3.000	-230,00
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	456.563,69	456.400	163,69
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	3.276.140,15	3.277.200	-1.059,85
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-3.241.997,48	-3.246.000	4.002,52
22. außerordentliche Erträge	0,00	0	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
24. außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0,00
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	-3.241.997,48	-3.246.000	4.002,52
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	182.600	-182.600,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	182.600	-182.600,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-3.241.997,48	-3.428.600	186.602,52

Teilhaushalt 1 Teilhaushalt Innere Dienste Produktbereich: 11,27
verantwortlich: Herr von Fintel

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.771,00	5.700	71,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0	0,00
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	200	-200,00
6. privatrechtliche Entgelte	37.265,47	29.600	7.665,47
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	531.247,98	535.600	-4.352,02
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	23.574,28	17.000	6.574,28
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	1.205.774,90	1.205.700	74,90
12. = Summe ordentliche Erträge	1.803.633,63	1.793.800	9.833,63
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	6.782.307,98	7.851.400	-1.069.092,02
14. Aufwendungen für Versorgung	2.857.030,55	1.331.200	1.525.830,55
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	891.984,07	1.107.700	-215.715,93
16. Abschreibungen	317.928,42	440.400	-122.471,58
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	34.072,80	35.000	-927,20
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	794.197,15	818.000	-23.802,85
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	11.677.520,97	11.583.700	93.820,97
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-9.873.887,34	-9.789.900	-83.987,34
22. außerordentliche Erträge	4.887,45	1.000	3.887,45
23. außerordentliche Aufwendungen	342,13	0	342,13
24. außerordentliches Ergebnis	4.545,32	1.000	3.545,32
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	-9.869.342,02	-9.788.900	-80.442,02
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	9.000,00	362.900	-353.900,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	9.000,00	362.900	-353.900,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-9.878.342,02	-10.151.800	273.457,98

Teilhaushalt 1 Teilhaushalt Innere Dienste Produktbereich: 11,27 verantwortlich: Herr von Fintel	
Gesamt	2 Schule- und Kultur

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0	0,00
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
6. privatrechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0,00
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0,00
12. = Summe ordentliche Erträge	0,00	0	0,00
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	84.819,72	84.500	319,72
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0,00
16. Abschreibungen	0,00	0	0,00
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	0,00	0	0,00
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	58.409,13	66.800	-8.390,87
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	143.228,85	151.300	-8.071,15
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-143.228,85	-151.300	8.071,15
22. außerordentliche Erträge	0,00	0	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
24. außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0,00
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	-143.228,85	-151.300	8.071,15
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-143.228,85	-151.300	8.071,15

Teilhaushalt 1 Teilhaushalt Innere Dienste Produktbereich: 11,27 verantwortlich: Herr von Fintel	
Gesamt	3 Soziales und Jugend

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0	0,00
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
6. privatrechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0,00
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0,00
12. = Summe ordentliche Erträge	0,00	0	0,00
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	176,00	0	176,00
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0,00
16. Abschreibungen	0,00	0	0,00
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	0,00	0	0,00
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	176,00	0	176,00
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-176,00	0	-176,00
22. außerordentliche Erträge	0,00	0	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
24. außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0,00
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	-176,00	0	-176,00
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-176,00	0	-176,00

Teilhaushalt 2 Teilhaushalt Kultur Produktbereich: 25,27,29,42
verantwortlich: Frau Mc Dowell

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.654,70	6.200	-2.545,30
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	29.129,99	14.300	14.829,99
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	84.231,22	79.600	4.631,22
6. privatrechtliche Entgelte	69.472,36	54.200	15.272,36
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	42.000,00	74.300	-32.300,00
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	78.417,09	63.000	15.417,09
12. = Summe ordentliche Erträge	306.905,36	291.600	15.305,36
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	3.489.891,55	3.492.600	-2.708,45
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.441.366,02	1.679.600	-238.233,98
16. Abschreibungen	257.798,77	228.800	28.998,77
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	1.366.544,87	1.379.500	-12.955,13
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	151.082,61	137.700	13.382,61
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	6.706.683,82	6.918.200	-211.516,18
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-6.399.778,46	-6.626.600	226.821,54
22. außerordentliche Erträge	346,45	38.000	-37.653,55
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
24. außerordentliches Ergebnis	346,45	38.000	-37.653,55
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	-6.399.432,01	-6.588.600	189.167,99
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-6.399.432,01	-6.588.600	189.167,99

Teilhaushalt 2 Teilhaushalt Kultur Produktbereich: 25,27,29,42 verantwortlich: Frau Mc Dowell	
Gesamt	2 Schule- und Kultur

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	654,70	4.200	-3.545,30
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	162,89	0	162,89
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	75.328,96	76.900	-1.571,04
6. privatrechtliche Entgelte	31.560,40	22.600	8.960,40
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	42.000,00	74.300	-32.300,00
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	78.417,09	43.000	35.417,09
12. = Summe ordentliche Erträge	228.124,04	221.000	7.124,04
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	3.089.368,78	3.079.900	9.468,78
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.038.862,67	1.253.100	-214.237,33
16. Abschreibungen	135.730,52	134.700	1.030,52
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	1.207.459,84	1.206.500	959,84
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	60.740,88	55.500	5.240,88
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	5.532.162,69	5.729.700	-197.537,31
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-5.304.038,65	-5.508.700	204.661,35
22. außerordentliche Erträge	346,45	0	346,45
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
24. außerordentliches Ergebnis	346,45	0	346,45
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	-5.303.692,20	-5.508.700	205.007,80
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-5.303.692,20	-5.508.700	205.007,80

Teilhaushalt 2 Teilhaushalt Kultur Produktbereich: 25,27,29,42 verantwortlich: Frau Mc Dowell	
Gesamt	4 Gesundheit und Sport

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.000,00	2.000	1.000,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	28.967,10	14.300	14.667,10
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	8.902,26	2.700	6.202,26
6. privatrechtliche Entgelte	37.911,96	31.600	6.311,96
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0,00
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	0,00	20.000	-20.000,00
12. = Summe ordentliche Erträge	78.781,32	70.600	8.181,32
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	400.522,77	412.700	-12.177,23
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	402.503,35	426.500	-23.996,65
16. Abschreibungen	122.068,25	94.100	27.968,25
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	159.085,03	173.000	-13.914,97
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	90.341,73	82.200	8.141,73
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.174.521,13	1.188.500	-13.978,87
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-1.095.739,81	-1.117.900	22.160,19
22. außerordentliche Erträge	0,00	38.000	-38.000,00
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
24. außerordentliches Ergebnis	0,00	38.000	-38.000,00
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	-1.095.739,81	-1.079.900	-15.839,81
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-1.095.739,81	-1.079.900	-15.839,81

Teilhaushalt 3 Teilhaushalt Stadtentwicklung Produktgruppen: 111,121,363,511,571,575
verantwortlich: Herr Schucht

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	682.689,56	771.200	-88.510,44
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	16.228,30	12.200	4.028,30
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	81.611,03	59.200	22.411,03
6. privatrechtliche Entgelte	872.656,72	840.400	32.256,72
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	116.538,10	170.500	-53.961,90
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	3.166,64	3.500	-333,36
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	718.337,33	424.700	293.637,33
12. = Summe ordentliche Erträge	2.491.227,68	2.281.700	209.527,68
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	3.265.326,64	3.366.300	-100.973,36
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.731.827,67	2.429.400	302.427,67
16. Abschreibungen	522.666,17	517.800	4.866,17
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	1.033.762,84	1.159.000	-125.237,16
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	132.764,20	152.500	-19.735,80
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	7.686.347,52	7.625.000	61.347,52
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-5.195.119,84	-5.343.300	148.180,16
22. außerordentliche Erträge	1.711.637,83	1.882.900	-171.262,17
23. außerordentliche Aufwendungen	39.415,21	39.000	415,21
24. außerordentliches Ergebnis	1.672.222,62	1.843.900	-171.677,38
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	-3.522.897,22	-3.499.400	-23.497,22
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	33.700	-33.700,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14.122,00	34.100	-19.978,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-14.122,00	-400	-13.722,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-3.508.775,22	-3.499.000	-9.775,22

Teilhaushalt 3 Teilhaushalt Stadtentwicklung Produktgruppen: 111,121,363,511,571,575 verantwortlich: Herr Schucht	
Gesamt	3 Soziales und Jugend

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	547.338,44	570.400	-23.061,56
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0	0,00
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
6. privatrechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0,00
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0,00
12. = Summe ordentliche Erträge	547.338,44	570.400	-23.061,56
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	169.932,83	193.300	-23.367,17
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0,00
16. Abschreibungen	0,00	0	0,00
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	216.883,81	250.000	-33.116,19
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	92.499,65	90.000	2.499,65
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	479.316,29	533.300	-53.983,71
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	68.022,15	37.100	30.922,15
22. außerordentliche Erträge	0,00	0	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
24. außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0,00
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	68.022,15	37.100	30.922,15
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	68.022,15	37.100	30.922,15

Teilhaushalt 3 Teilhaushalt Stadtentwicklung Produktgruppen: 111,121,363,511,571,575
verantwortlich: Herr Schucht

Gesamt 4 Gesundheit und Sport

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0	0,00
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
6. privatrechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0,00
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0,00
12. = Summe ordentliche Erträge	0,00	0	0,00
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	0,00	0	0,00
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.339,40	0	6.339,40
16. Abschreibungen	0,00	0	0,00
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	0,00	0	0,00
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	6.339,40	0	6.339,40
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-6.339,40	0	-6.339,40
22. außerordentliche Erträge	0,00	0	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
24. außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0,00
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	-6.339,40	0	-6.339,40
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-6.339,40	0	-6.339,40

Teilhaushalt 3 Teilhaushalt Stadtentwicklung Produktgruppen: 111,121,363,511,571,575	
verantwortlich: Herr Schucht	
Gesamt	5 Gestaltung und Umwelt

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	135.101,12	200.700	-65.598,88
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	16.132,90	12.200	3.932,90
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	19.918,00	13.000	6.918,00
6. privatrechtliche Entgelte	69.998,49	69.000	998,49
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	115.304,61	143.000	-27.695,39
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	3.091,94	3.000	91,94
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	0,00	3.200	-3.200,00
12. = Summe ordentliche Erträge	359.547,06	444.100	-84.552,94
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.526.857,08	1.532.300	-5.442,92
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	356.901,06	469.600	-112.698,94
16. Abschreibungen	33.164,47	27.600	5.564,47
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	733.837,94	759.000	-25.162,06
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	33.890,41	52.200	-18.309,59
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	2.684.650,96	2.840.700	-156.049,04
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-2.325.103,90	-2.396.600	71.496,10
22. außerordentliche Erträge	0,00	0	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	193,59	0	193,59
24. außerordentliches Ergebnis	-193,59	0	-193,59
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	-2.325.297,49	-2.396.600	71.302,51
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14.122,00	31.000	-16.878,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-14.122,00	-31.000	16.878,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-2.311.175,49	-2.365.600	54.424,51

Teilhaushalt 4 Teilhaushalt Bildung, Jugend, Soziales und Integration Produktgruppen: 311, 313, 315, 341, 344, 345, 351, 361, 363, 365, 367
verantwortlich: Herr Binz

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.432.226,31	2.287.600	144.626,31
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	40.410,26	38.700	1.710,26
4. sonstige Transfererträge	2.646.639,12	2.577.500	69.139,12
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	758.726,04	828.600	-69.873,96
6. privatrechtliche Entgelte	636.025,21	663.400	-27.374,79
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	42.136.773,04	43.520.100	-1.383.326,96
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	34.596,10	258.200	-223.603,90
12. = Summe ordentliche Erträge	48.685.396,08	50.174.100	-1.488.703,92
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	10.030.594,15	10.434.400	-403.805,85
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.179.547,33	5.303.000	-1.123.452,67
16. Abschreibungen	586.779,84	488.700	98.079,84
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	45.287.586,52	46.340.600	-1.053.013,48
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.209.034,98	3.867.400	341.634,98
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	64.293.542,82	66.434.100	-2.140.557,18
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-15.608.146,74	-16.260.000	651.853,26
22. außerordentliche Erträge	14.305,68	22.000	-7.694,32
23. außerordentliche Aufwendungen	366,47	0	366,47
24. außerordentliches Ergebnis	13.939,21	22.000	-8.060,79
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	-15.594.207,53	-16.238.000	643.792,47
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	165.153,61	138.300	26.853,61
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	413.201,61	336.300	76.901,61
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-248.048,00	-198.000	-50.048,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-15.346.159,53	-16.040.000	693.840,47

Teilhaushalt 4 Teilhaushalt Bildung, Jugend, Soziales und Integration Produktgruppen: 311, 313, 315, 341, 344, 345, 351, 361, 363, 365, 367 verantwortlich: Herr Binz			
Gesamt	2 Schule- und Kultur		

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.900,00	11.700	-800,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	34.143,60	38.700	-4.556,40
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
6. privatrechtliche Entgelte	35.823,47	32.500	3.323,47
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.657.737,99	1.755.700	-97.962,01
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	28.931,60	65.500	-36.568,40
12. = Summe ordentliche Erträge	1.767.536,66	1.904.100	-136.563,34
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.640.119,11	1.789.200	-149.080,89
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.915.644,56	3.537.400	-621.755,44
16. Abschreibungen	486.151,97	413.200	72.951,97
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	2.516,90	5.200	-2.683,10
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.065.120,80	1.037.800	27.320,80
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	6.109.553,34	6.782.800	-673.246,66
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-4.342.016,68	-4.878.700	536.683,32
22. außerordentliche Erträge	9.488,78	22.000	-12.511,22
23. außerordentliche Aufwendungen	367,67	0	367,67
24. außerordentliches Ergebnis	9.121,11	22.000	-12.878,89
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	-4.332.895,57	-4.856.700	523.804,43
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	248.048,00	198.000	50.048,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-248.048,00	-198.000	-50.048,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-4.084.847,57	-4.656.700	573.852,43

Teilhaushalt 4 Teilhaushalt Bildung, Jugend, Soziales und Integration Produktgruppen: 311, 313, 315, 341, 344, 345, 351, 361, 363, 365, 367	
verantwortlich: Herr Binz	
Gesamt	3 Soziales und Jugend

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.396.619,99	2.255.900	140.719,99
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	6.266,66	0	6.266,66
4. sonstige Transfererträge	2.646.639,12	2.577.500	69.139,12
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	757.526,04	828.600	-71.073,96
6. privatrechtliche Entgelte	600.021,74	630.900	-30.878,26
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	40.479.035,05	41.764.400	-1.285.364,95
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	5.664,50	192.700	-187.035,50
12. = Summe ordentliche Erträge	46.891.773,10	48.250.000	-1.358.226,90
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	8.263.895,21	8.517.800	-253.904,79
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.262.633,84	1.763.100	-500.466,16
16. Abschreibungen	100.627,87	75.500	25.127,87
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	45.252.264,38	46.308.200	-1.055.935,62
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.119.788,54	2.802.100	317.688,54
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	57.999.209,84	59.466.700	-1.467.490,16
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-11.107.436,74	-11.216.700	109.263,26
22. außerordentliche Erträge	4.816,90	0	4.816,90
23. außerordentliche Aufwendungen	-1,20	0	-1,20
24. außerordentliches Ergebnis	4.818,10	0	4.818,10
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	-11.102.618,64	-11.216.700	114.081,36
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	165.153,61	138.300	26.853,61
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	165.153,61	138.300	26.853,61
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-11.102.618,64	-11.216.700	114.081,36

Teilhaushalt 5 Teilhaushalt Finanzen und Recht Produktgruppen: 111, 522, 531, 533, 537, 548, 573, 611, 612
verantwortlich: Frau Dr. Schmitt

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	74.482.036,88	75.511.000	-1.028.963,12
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.202.663,00	7.222.700	-20.037,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	393.817,66	433.700	-39.882,34
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	144.376,96	124.400	19.976,96
6. privatrechtliche Entgelte	29.960,21	29.600	360,21
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	90.957,48	94.900	-3.942,52
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	8.529.129,08	8.377.800	151.329,08
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	15.219.779,10	15.296.000	-76.220,90
12. = Summe ordentliche Erträge	106.092.720,37	107.090.100	-997.379,63
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.738.762,47	1.759.700	-20.937,53
14. Aufwendungen für Versorgung	105.000,00	105.000	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.345.311,16	3.557.200	-211.888,84
16. Abschreibungen	979.578,99	1.187.600	-208.021,01
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.571.056,14	7.101.600	-530.543,86
18. Transferaufwendungen	46.286.058,66	46.639.500	-353.441,34
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	299.937,12	283.400	16.537,12
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	59.325.704,54	60.634.000	-1.308.295,46
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	46.767.015,83	46.456.100	310.915,83
22. außerordentliche Erträge	34.409,28	3.000	31.409,28
23. außerordentliche Aufwendungen	-23,11	3.000	-3.023,11
24. außerordentliches Ergebnis	34.432,39	0	34.432,39
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	46.801.448,22	46.456.100	345.348,22
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	273.300	-273.300,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	273.300	-273.300,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	46.801.448,22	46.182.800	618.648,22

Teilhaushalt 5 Teilhaushalt Finanzen und Recht Produktgruppen: 111, 522, 531, 533, 537, 548, 573, 611, 612	
verantwortlich: Frau Dr. Schmitt	
Gesamt	5 Gestaltung und Umwelt

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
1	2	3	4
-Euro-			
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	101,28	0	101,28
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	140.458,63	120.000	20.458,63
6. privatrechtliche Entgelte	29.860,21	29.400	460,21
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	73.923,64	71.500	2.423,64
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	6.293.232,36	6.292.300	932,36
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	2.096.561,25	2.258.800	-160.238,75
12. = Summe ordentliche Erträge	8.636.137,37	8.772.000	-135.862,63
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	6.783,29	6.600	183,29
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.279.584,04	3.464.400	-184.815,96
16. Abschreibungen	845.128,66	854.200	-9.071,34
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	0,00	0	0,00
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	4.131.495,99	4.325.200	-193.704,01
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	4.504.641,38	4.446.800	57.841,38
22. außerordentliche Erträge	0,00	0	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
24. außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0,00
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	4.504.641,38	4.446.800	57.841,38
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	4.504.641,38	4.446.800	57.841,38

Teilhaushalt 5 Teilhaushalt Finanzen und Recht Produktgruppen: 111, 522, 531, 533, 537, 548, 573, 611, 612	
verantwortlich: Frau Dr. Schmitt	
Gesamt	6 Zentrale Finanzleistungen

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
		-Euro-	
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	74.482.036,88	75.511.000	-1.028.963,12
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.202.663,00	7.202.700	-37,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0	0,00
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	196,60	200	-3,40
6. privatrechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0,00
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	960.191,64	850.000	110.191,64
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	36.548,75	20.600	15.948,75
12. = Summe ordentliche Erträge	82.681.636,87	83.584.500	-902.863,13
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	156.491,99	156.400	91,99
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	761,52	0	761,52
16. Abschreibungen	1.117,00	0	1.117,00
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	209.475,53	170.000	39.475,53
18. Transferaufwendungen	45.668.822,00	46.022.200	-353.378,00
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	46.036.668,04	46.348.600	-311.931,96
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	36.644.968,83	37.235.900	-590.931,17
22. außerordentliche Erträge	30.793,50	0	30.793,50
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
24. außerordentliches Ergebnis	30.793,50	0	30.793,50
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	36.675.762,33	37.235.900	-560.137,67
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	36.675.762,33	37.235.900	-560.137,67

Teilhaushalt 6 Teilhaushalt Technische Dienste Produktgruppen: 122, 126, 128, 538, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 551, 552, 553, 555, 573
verantwortlich: Herr Hanssen

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.517,95	0	1.517,95
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	3.414.239,04	3.109.500	304.739,04
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	12.814.853,10	12.669.200	145.653,10
6. privatrechtliche Entgelte	184.794,29	183.900	894,29
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	282.201,09	259.900	22.301,09
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	4.524,52	0	4.524,52
9. aktivierte Eigenleistungen	23.856,32	170.000	-146.143,68
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	259.295,77	233.900	25.395,77
12. = Summe ordentliche Erträge	16.985.282,08	16.626.400	358.882,08
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	12.633.744,49	12.421.600	212.144,49
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.264.535,49	10.270.300	-1.005.764,51
16. Abschreibungen	7.070.443,31	6.742.500	327.943,31
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	3.676,00	7.100	-3.424,00
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	646.472,29	598.200	48.272,29
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	29.618.871,58	30.039.700	-420.828,42
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-12.633.589,50	-13.413.300	779.710,50
22. außerordentliche Erträge	165.983,91	163.400	2.583,91
23. außerordentliche Aufwendungen	26.020,25	0	26.020,25
24. außerordentliches Ergebnis	139.963,66	163.400	-23.436,34
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	-12.493.625,84	-13.249.900	756.274,16
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	298.470,00	1.485.600	-1.187.130,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	2.060.700	-2.060.700,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	298.470,00	-575.100	873.570,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-12.792.095,84	-12.674.800	-117.295,84

Teilhaushalt 6 Teilhaushalt Technische Dienste Produktgruppen: 122, 126, 128, 538, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 551, 552, 553, 555, 573			
verantwortlich: Herr Hanssen			
Gesamt	5 Gestaltung und Umwelt		

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.517,95	0	1.517,95
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	3.329.148,47	3.025.500	303.648,47
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	11.647.179,65	11.590.200	56.979,65
6. privatrechtliche Entgelte	142.245,21	135.400	6.845,21
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	271.693,87	255.300	16.393,87
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	23.856,32	170.000	-146.143,68
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	12.909,95	300	12.609,95
12. = Summe ordentliche Erträge	15.428.551,42	15.176.700	251.851,42
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	10.938.219,61	10.818.600	119.619,61
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.410.760,13	9.465.800	-1.055.039,87
16. Abschreibungen	6.669.598,50	6.358.000	311.598,50
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	600,00	600	0,00
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	393.733,43	405.700	-11.966,57
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	26.412.911,67	27.048.700	-635.788,33
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-10.984.360,25	-11.872.000	887.639,75
22. außerordentliche Erträge	157.707,61	158.400	-692,39
23. außerordentliche Aufwendungen	25.965,12	0	25.965,12
24. außerordentliches Ergebnis	131.742,49	158.400	-26.657,51
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	-10.852.617,76	-11.713.600	860.982,24
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	298.470,00	1.298.400	-999.930,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	2.060.700	-2.060.700,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	298.470,00	-762.300	1.060.770,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-11.151.087,76	-10.951.300	-199.787,76

Teilhaushalt 7 Teilhaushalt Bau- und Bürgerservice Produktgruppen: 121, 122, 363, 521, 523, 554, 561, 573
verantwortlich: Frau Sommer

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	23.600,00	23.400	200,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0	0,00
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.795.611,71	1.455.700	339.911,71
6. privatrechtliche Entgelte	26.569,14	16.200	10.369,14
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	117.262,43	128.000	-10.737,57
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-3.724,85	0	-3.724,85
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	57.615,73	25.300	32.315,73
12. = Summe ordentliche Erträge	2.016.934,16	1.648.600	368.334,16
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	3.484.076,25	3.390.100	93.976,25
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	646.750,09	305.500	341.250,09
16. Abschreibungen	125,16	0	125,16
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	17.903,25	9.500	8.403,25
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	259.939,91	284.400	-24.460,09
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	4.408.794,66	3.989.500	419.294,66
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-2.391.860,50	-2.340.900	-50.960,50
22. außerordentliche Erträge	885,06	0	885,06
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
24. außerordentliches Ergebnis	885,06	0	885,06
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	-2.390.975,44	-2.340.900	-50.075,44
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	45.300,00	45.300	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-45.300,00	-45.300	0,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-2.345.675,44	-2.295.600	-50.075,44

Teilhaushalt 7 Teilhaushalt Bau- und Bürgerservice Produktgruppen: 121, 122, 363, 521, 523, 554, 561, 573 verantwortlich: Frau Sommer	
Gesamt	3 Soziales und Jugend

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0	0,00
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
6. privatrechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0,00
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0,00
12. = Summe ordentliche Erträge	0,00	0	0,00
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	80.745,73	79.800	945,73
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0,00
16. Abschreibungen	0,00	0	0,00
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	0,00	0	0,00
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	80.745,73	79.800	945,73
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-80.745,73	-79.800	-945,73
22. außerordentliche Erträge	0,00	0	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
24. außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0,00
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	-80.745,73	-79.800	-945,73
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-80.745,73	-79.800	-945,73

Teilhaushalt 7 Teilhaushalt Bau- und Bürgerservice Produktgruppen: 121, 122, 363, 521, 523, 554, 561, 573	
verantwortlich: Frau Sommer	
Gesamt	5 Gestaltung und Umwelt

A. Teil-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	23.600,00	23.400	200,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0	0,00
4. sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.152.230,56	778.500	373.730,56
6. privatrechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	14.322,36	17.000	-2.677,64
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-1.508,20	0	-1.508,20
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	34.696,98	17.000	17.696,98
12. = Summe ordentliche Erträge	1.223.341,70	835.900	387.441,70
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.826.313,34	1.653.200	173.113,34
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	582.416,43	216.300	366.116,43
16. Abschreibungen	78,06	0	78,06
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
18. Transferaufwendungen	17.903,25	9.500	8.403,25
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	35.718,64	51.100	-15.381,36
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	2.462.429,72	1.930.100	532.329,72
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-1.239.088,02	-1.094.200	-144.888,02
22. außerordentliche Erträge	259,01	0	259,01
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
24. außerordentliches Ergebnis	259,01	0	259,01
25. Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 21 und 24)	-1.238.829,01	-1.094.200	-144.629,01
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	45.300,00	45.300	0,00
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-45.300,00	-45.300	0,00
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-1.193.529,01	-1.048.900	-144.629,01

2009
Stadt Celle

Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2008	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außerplanmäßige Auszahlungen
	- Euro -				
1	2	3	4	5	6
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
1. Steuern und ähnliche Abgaben	91.600.090,82	74.033.405,69	75.511.000	-1.477.594,31	
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.241.741,38	10.315.177,88	10.316.800	-1.622,12	
3. sonstige Transfereinzahlungen	2.376.432,55	2.549.371,12	2.577.500	-28.128,88	
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	15.398.039,06	15.416.128,24	15.216.900	199.228,24	
5. privatrechtliche Entgelte	2.023.699,58	1.892.157,88	1.902.700	-10.542,12	
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	41.993.149,48	42.834.891,14	44.809.100	-1.974.208,86	
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	8.599.038,67	8.178.369,82	8.398.300	-219.930,18	
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	455,00	0	455,00	
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	7.257.598,95	8.215.222,54	8.102.100	113.122,54	
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	183.489.790,49	163.435.179,31	166.834.400	-3.399.220,69	
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
11. Auszahlungen für aktives Personal	40.437.092,76	42.009.956,47	42.654.500	-644.543,53	
12. Auszahlung für Versorgung	329.701,24	410.873,43	330.000	80.873,43	
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	22.654.386,99	22.935.808,20	25.040.100	-2.104.291,80	
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	7.307.024,33	6.518.864,89	6.701.600	-182.735,11	
15. Transferauszahlungen	92.251.156,68	94.958.416,58	95.573.200	-614.783,42	
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	6.303.941,99	7.566.111,51	7.660.700	-94.588,49	
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	169.283.303,99	174.400.031,08	177.960.100	-3.560.068,92	
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	14.206.486,50	-10.964.851,77	-11.125.700	160.848,23	
Einzahlungen für Investitionstätigkeit					
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	4.648.479,90	5.129.156,29	7.557.400	-2.428.243,71	
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	1.035.463,05	814.909,21	712.600	102.309,21	
21. Veräußerung von Sachvermögen	2.438.581,95	3.439.141,12	3.389.400	49.741,12	
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0	0,00	
23. Sonstige Investitionstätigkeit	109.870,75	98.202,95	85.600	12.602,95	
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	8.232.395,65	9.481.409,57	11.745.000	-2.263.590,43	
Auszahlungen für Investitionstätigkeit					
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	3.163.638,09	1.985.155,69	2.208.000	-222.844,31	
26. Baumaßnahmen	12.337.994,77	14.548.505,81	15.516.800	-968.294,19	
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.425.144,33	2.098.706,53	1.870.300	228.406,53	
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	25.620,20	93.048,71	118.700	-25.651,29	
29. Aktivierbare Zuwendungen	1.988.718,82	2.703.362,34	910.400	1.792.962,34	
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	50.000,00	25.000	25.000,00	
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	18.941.116,21	21.478.779,08	20.649.200	829.579,08	
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit	-10.708.720,56	-11.997.369,51	-8.904.200	-3.093.169,51	
33. = Finanzmittel-Überschuß/-fehlbetrag	3.497.765,94	-22.962.221,28	-20.029.900	-2.932.321,28	
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit					
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	26.206.789,04	10.053.500,00	8.904.200	1.149.300,00	
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von in. Darlehen f. Investitionstätigkeit	22.665.677,94	7.611.950,09	7.612.100	-149,91	
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	3.541.111,10	2.441.549,91	1.292.100	1.149.449,91	
37. = Finanzierungsmittelbestand (=Zeilen 33 und 36)	7.038.877,04	-20.520.671,37	-18.737.800	-1.782.871,37	
38. haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite, Verwahrungen, Vorschüsse)	239.534.079,64	542.419.152,20	0	542.419.152,20	

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2008	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außerplanmäßige Auszahlungen
		- Euro -				
1		2	3	4	5	6
39.	haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite, Verwahrungen, Vorschüsse)	247.246.006,06	521.414.219,67	0	521.414.219,67	
40.	= Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (= Zeilen 38 und 39)	-7.711.926,42	21.004.932,53	0	21.004.932,53	
41.	+/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	1.299.443,60	626.394,22	0	626.394,22	
42.	= Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres) (= Zeilen 37, 40 und 41)	626.394,22	1.110.655,38	-18.737.800	19.848.455,38	

Teilhaushalt 0 Teilhaushalt Verwaltungsvorstand Produktbereich: 11
verantwortlich: Herr Mende

B. Teil-Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.215,00	0	2.215,00
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
5. privatrechtliche Entgelte	33.097,77	5.400	27.697,77
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	21.426,02	25.800	-4.373,98
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0,00
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0	0,00
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	56.738,79	31.200	25.538,79
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11. Auszahlungen für aktives Personal	2.871.831,72	2.625.900	245.931,72
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0,00
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	157.311,37	188.900	-31.588,63
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0,00
15. Transferauszahlungen	2.770,00	3.000	-230,00
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	460.462,01	456.400	4.062,01
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.492.375,10	3.274.200	218.175,10
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	-3.435.636,31	-3.243.000	-192.636,31
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
20. Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0,00
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit			
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00
26. Baumaßnahmen	0,00	0	0,00
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0	0,00
28. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
29. Aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 24 und 31)	0,00	0	0,00
33. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (= Zeilen 18 und 32)	-3.435.636,31	-3.243.000	-192.636,31
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von in. Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0,00

Teilhaushalt 1 Teilhaushalt Innere Dienste Produktbereich: 11,27
verantwortlich: Herr von Fintel

B. Teil-Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.771,00	5.700	71,00
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	200	-200,00
5. privatrechtliche Entgelte	32.577,05	29.600	2.977,05
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	544.659,88	535.600	9.059,88
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	39.936,47	17.000	22.936,47
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0	0,00
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	622.944,40	588.100	34.844,40
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11. Auszahlungen für aktives Personal	391.421,22	5.163.900	-4.772.478,78
12. Auszahlungen für Versorgung	373.673,55	330.000	43.673,55
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	856.642,40	1.107.700	-251.057,60
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0,00
15. Transferauszahlungen	34.072,80	35.000	-927,20
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	789.178,21	818.000	-28.821,79
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.444.988,18	7.454.600	-5.009.611,82
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	-1.822.043,78	-6.866.500	5.044.456,22
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	8.900	-8.900,00
20. Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	5.393,40	1.000	4.393,40
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.393,40	9.900	-4.506,60
Auszahlungen für Investitionstätigkeit			
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00
26. Baumaßnahmen	62.491,82	77.400	-14.908,18
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	443.689,12	594.600	-150.910,88
28. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
29. Aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	506.180,94	672.000	-165.819,06
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 24 und 31)	-500.787,54	-662.100	161.312,46
33. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (= Zeilen 18 und 32)	-2.322.831,32	-7.528.600	5.205.768,68
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von in. Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0,00

Teilhaushalt 1 Teilhaushalt Innere Dienste Produktbereich: 11,27 verantwortlich: Herr von Fintel	
Gesamt	2 Schule- und Kultur

B. Teil-Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0,00
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
5. privatrechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0,00
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0,00
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0	0,00
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0,00
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11. Auszahlungen für aktives Personal	96.539,46	84.500	12.039,46
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0,00
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0,00
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0,00
15. Transferauszahlungen	0,00	0	0,00
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	55.324,16	66.800	-11.475,84
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	151.863,62	151.300	563,62
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	-151.863,62	-151.300	-563,62
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
20. Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0,00
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit			
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00
26. Baumaßnahmen	0,00	0	0,00
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0	0,00
28. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
29. Aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 24 und 31)	0,00	0	0,00
33. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (= Zeilen 18 und 32)	-151.863,62	-151.300	-563,62
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von in. Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0,00

Teilhaushalt 1 Teilhaushalt Innere Dienste Produktbereich: 11,27 verantwortlich: Herr von Fintel	
Gesamt	3 Soziales und Jugend

B. Teil-Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0,00
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
5. privatrechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0,00
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0,00
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0	0,00
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0,00
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11. Auszahlungen für aktives Personal	127,11	0	127,11
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0,00
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0,00
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0,00
15. Transferauszahlungen	0,00	0	0,00
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	0	0,00
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	127,11	0	127,11
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	-127,11	0	-127,11
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
20. Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0,00
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit			
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00
26. Baumaßnahmen	0,00	0	0,00
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0	0,00
28. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
29. Aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 24 und 31)	0,00	0	0,00
33. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (= Zeilen 18 und 32)	-127,11	0	-127,11
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von in. Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0,00

Teilhaushalt 2 Teilhaushalt Kultur Produktbereich: 25,27,29,42
verantwortlich: Frau Mc Dowell

B. Teil-Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.654,70	6.200	-2.545,30
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	85.152,82	79.600	5.552,82
5. privatrechtliche Entgelte	63.616,66	54.200	9.416,66
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	42.000,00	74.300	-32.300,00
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	818,05	0	818,05
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	43.314,59	43.000	314,59
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	238.556,82	257.300	-18.743,18
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11. Auszahlungen für aktives Personal	3.893.837,85	3.492.600	401.237,85
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0,00
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.565.504,88	1.679.600	-114.095,12
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0,00
15. Transferauszahlungen	1.360.126,33	1.379.500	-19.373,67
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	151.082,61	137.700	13.382,61
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.970.551,67	6.689.400	281.151,67
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	-6.731.994,85	-6.432.100	-299.894,85
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	23.859,57	1.176.200	-1.152.340,43
20. Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0,00
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	23.859,57	1.176.200	-1.152.340,43
Auszahlungen für Investitionstätigkeit			
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00
26. Baumaßnahmen	657.183,50	1.580.500	-923.316,50
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	78.063,80	16.200	61.863,80
28. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
29. Aktivierbaren Zuwendungen	601.659,06	269.500	332.159,06
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.336.906,36	1.866.200	-529.293,64
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 24 und 31)	-1.313.046,79	-690.000	-623.046,79
33. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (= Zeilen 18 und 32)	-8.045.041,64	-7.122.100	-922.941,64
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von in. Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0,00

Teilhaushalt 2 Teilhaushalt Kultur Produktbereich: 25,27,29,42 verantwortlich: Frau Mc Dowell	
Gesamt	2 Schule- und Kultur

B. Teil-Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	654,70	4.200	-3.545,30
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	76.587,26	76.900	-312,74
5. privatrechtliche Entgelte	27.524,70	22.600	4.924,70
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	42.000,00	74.300	-32.300,00
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	818,05	0	818,05
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	43.314,59	43.000	314,59
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	190.899,30	221.000	-30.100,70
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11. Auszahlungen für aktives Personal	3.447.896,34	3.079.900	367.996,34
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0,00
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.111.975,89	1.253.100	-141.124,11
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0,00
15. Transferauszahlungen	1.200.458,59	1.206.500	-6.041,41
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	60.740,88	55.500	5.240,88
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.821.071,70	5.595.000	226.071,70
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	-5.630.172,40	-5.374.000	-256.172,40
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	20.109,57	1.015.200	-995.090,43
20. Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0,00
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	20.109,57	1.015.200	-995.090,43
Auszahlungen für Investitionstätigkeit			
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00
26. Baumaßnahmen	137.173,74	915.800	-778.626,26
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	71.053,46	2.600	68.453,46
28. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
29. Aktivierbaren Zuwendungen	445.000,00	100.000	345.000,00
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	653.227,20	1.018.400	-365.172,80
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 24 und 31)	-633.117,63	-3.200	-629.917,63
33. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (= Zeilen 18 und 32)	-6.263.290,03	-5.377.200	-886.090,03
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von in. Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0,00

Teilhaushalt 2 Teilhaushalt Kultur Produktbereich: 25,27,29,42 verantwortlich: Frau Mc Dowell	
Gesamt	4 Gesundheit und Sport

B. Teil-Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.000,00	2.000	1.000,00
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	8.565,56	2.700	5.865,56
5. privatrechtliche Entgelte	36.091,96	31.600	4.491,96
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0,00
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0,00
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0	0,00
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	47.657,52	36.300	11.357,52
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11. Auszahlungen für aktives Personal	445.941,51	412.700	33.241,51
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0,00
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	453.528,99	426.500	27.028,99
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0,00
15. Transferauszahlungen	159.667,74	173.000	-13.332,26
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	90.341,73	82.200	8.141,73
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.149.479,97	1.094.400	55.079,97
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	-1.101.822,45	-1.058.100	-43.722,45
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	3.750,00	161.000	-157.250,00
20. Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0,00
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.750,00	161.000	-157.250,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit			
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00
26. Baumaßnahmen	520.009,76	664.700	-144.690,24
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	7.010,34	13.600	-6.589,66
28. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
29. Aktivierbaren Zuwendungen	156.659,06	169.500	-12.840,94
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	683.679,16	847.800	-164.120,84
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 24 und 31)	-679.929,16	-686.800	6.870,84
33. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (= Zeilen 18 und 32)	-1.781.751,61	-1.744.900	-36.851,61
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von in. Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0,00

Teilhaushalt 3 Teilhaushalt Stadtentwicklung Produktgruppen: 111,121,363,511,571,575
verantwortlich: Herr Schucht

B . Teil-Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	677.689,55	771.200	-93.510,45
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	80.331,24	59.200	21.131,24
5. privatrechtliche Entgelte	861.524,26	840.400	21.124,26
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	38.084,73	170.500	-132.415,27
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	3.166,64	3.500	-333,36
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	3.200	-3.200,00
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.660.796,42	1.848.000	-187.203,58
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11. Auszahlungen für aktives Personal	3.605.891,96	3.366.300	239.591,96
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0,00
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.991.242,30	2.627.900	363.342,30
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0,00
15. Transferauszahlungen	1.037.707,22	1.159.000	-121.292,78
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	132.362,28	152.500	-20.137,72
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.767.203,76	7.305.700	461.503,76
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	-6.106.407,34	-5.457.700	-648.707,34
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	411.942,24	748.100	-336.157,76
20. Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	6.087,50	0	6.087,50
21. Veräußerung von Sachvermögen	3.222.447,67	3.280.000	-57.552,33
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	23.559,03	23.500	59,03
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.664.036,44	4.051.600	-387.563,56
Auszahlungen für Investitionstätigkeit			
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.985.155,69	2.208.000	-222.844,31
26. Baumaßnahmen	1.056.579,48	1.077.000	-20.420,52
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	66.943,60	45.000	21.943,60
28. Finanzvermögensanlagen	-25.650,20	0	-25.650,20
29. Aktivierbaren Zuwendungen	663.774,80	525.100	138.674,80
30. Sonstige Investitionstätigkeit	25.000,00	0	25.000,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.771.803,37	3.855.100	-83.296,63
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 24 und 31)	-107.766,93	196.500	-304.266,93
33. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (= Zeilen 18 und 32)	-6.214.174,27	-5.261.200	-952.974,27
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von in. Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0,00

Teilhaushalt 3 Teilhaushalt Stadtentwicklung Produktgruppen: 111,121,363,511,571,575 verantwortlich: Herr Schucht	
Gesamt	3 Soziales und Jugend

B. Teil-Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	547.338,44	570.400	-23.061,56
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
5. privatrechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0,00
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0,00
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0	0,00
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	547.338,44	570.400	-23.061,56
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11. Auszahlungen für aktives Personal	191.823,87	193.300	-1.476,13
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0,00
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0,00
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0,00
15. Transferauszahlungen	217.577,14	250.000	-32.422,86
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	91.666,23	90.000	1.666,23
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	501.067,24	533.300	-32.232,76
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	46.271,20	37.100	9.171,20
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
20. Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0,00
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit			
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00
26. Baumaßnahmen	0,00	0	0,00
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0	0,00
28. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
29. Aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 24 und 31)	0,00	0	0,00
33. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (= Zeilen 18 und 32)	46.271,20	37.100	9.171,20
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von in. Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0,00

Teilhaushalt 3 Teilhaushalt Stadtentwicklung Produktgruppen: 111,121,363,511,571,575 verantwortlich: Herr Schucht	
Gesamt	4 Gesundheit und Sport

B. Teil-Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0,00
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
5. privatrechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0,00
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0,00
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0	0,00
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0,00
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11. Auszahlungen für aktives Personal	0,00	0	0,00
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0,00
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.339,40	0	6.339,40
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0,00
15. Transferauszahlungen	0,00	0	0,00
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	0	0,00
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.339,40	0	6.339,40
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	-6.339,40	0	-6.339,40
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
20. Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0,00
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit			
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00
26. Baumaßnahmen	0,00	0	0,00
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0	0,00
28. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
29. Aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 24 und 31)	0,00	0	0,00
33. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (= Zeilen 18 und 32)	-6.339,40	0	-6.339,40
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von in. Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0,00

Teilhaushalt 3 Teilhaushalt Stadtentwicklung Produktgruppen: 111,121,363,511,571,575	
verantwortlich: Herr Schucht	
Gesamt	5 Gestaltung und Umwelt

B. Teil-Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
1	2	3	4
-Euro-			
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	130.101,11	200.700	-70.598,89
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	20.306,00	13.000	7.306,00
5. privatrechtliche Entgelte	70.655,95	69.000	1.655,95
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	36.851,24	143.000	-106.148,76
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	3.091,94	3.000	91,94
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	3.200	-3.200,00
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	261.006,24	431.900	-170.893,76
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11. Auszahlungen für aktives Personal	1.672.030,91	1.532.300	139.730,91
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0,00
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	409.205,71	469.600	-60.394,29
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0,00
15. Transferauszahlungen	737.088,99	759.000	-21.911,01
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	34.321,91	52.200	-17.878,09
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.852.647,52	2.813.100	39.547,52
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	-2.591.641,28	-2.381.200	-210.441,28
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	237.000,00	578.200	-341.200,00
20. Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	6.087,50	0	6.087,50
21. Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0,00
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	23.559,03	23.500	59,03
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	266.646,53	601.700	-335.053,47
Auszahlungen für Investitionstätigkeit			
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00
26. Baumaßnahmen	26.679,80	568.300	-541.620,20
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	5.128,35	2.000	3.128,35
28. Finanzvermögensanlagen	-25.650,20	0	-25.650,20
29. Aktivierbaren Zuwendungen	663.774,80	525.100	138.674,80
30. Sonstige Investitionstätigkeit	25.000,00	0	25.000,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	694.932,75	1.095.400	-400.467,25
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 24 und 31)	-428.286,22	-493.700	65.413,78
33. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (= Zeilen 18 und 32)	-3.019.927,50	-2.874.900	-145.027,50
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von in. Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0,00

Teilhaushalt 4 Teilhaushalt Bildung, Jugend, Soziales und Integration Produktgruppen: 311, 313, 315, 341, 344, 345, 351, 361, 363, 365, 367
verantwortlich: Herr Binz

B. Teil-Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.395.709,63	2.287.600	108.109,63
3. sonstige Transfereinzahlungen	2.549.371,12	2.577.500	-28.128,88
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	456.899,58	828.600	-371.700,42
5. privatrechtliche Entgelte	616.079,39	663.400	-47.320,61
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	41.688.777,79	43.520.100	-1.831.322,21
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	21.141,55	0	21.141,55
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-123,66	15.700	-15.823,66
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	47.727.855,40	49.892.900	-2.165.044,60
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11. Auszahlungen für aktives Personal	11.114.862,64	10.434.400	680.462,64
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0,00
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.296.326,30	5.303.000	-1.006.673,70
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0,00
15. Transferauszahlungen	45.236.636,77	46.340.600	-1.103.961,23
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	4.265.090,97	3.867.400	397.690,97
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	64.912.918,68	65.945.400	-1.032.481,32
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	-17.185.063,28	-16.052.500	-1.132.563,28
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	1.605.560,59	2.131.400	-525.839,41
20. Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	57.749,37	22.000	35.749,37
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	6.600,00	7.200	-600,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.669.909,96	2.160.600	-490.690,04
Auszahlungen für Investitionstätigkeit			
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00
26. Baumaßnahmen	2.326.341,52	3.209.000	-882.658,48
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	88.306,09	147.400	-59.093,91
28. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
29. Aktivierbaren Zuwendungen	256.128,00	88.700	167.428,00
30. Sonstige Investitionstätigkeit	25.000,00	25.000	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.695.775,61	3.470.100	-774.324,39
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 24 und 31)	-1.025.865,65	-1.309.500	283.634,35
33. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (= Zeilen 18 und 32)	-18.210.928,93	-17.362.000	-848.928,93
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von in. Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0,00

Teilhaushalt 4 Teilhaushalt Bildung, Jugend, Soziales und Integration Produktgruppen: 311, 313, 315, 341, 344, 345, 351, 361, 363, 365, 367	
verantwortlich: Herr Binz	
Gesamt	2 Schule- und Kultur

B. Teil-Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.900,00	11.700	-800,00
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
5. privatrechtliche Entgelte	36.612,51	32.500	4.112,51
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.653.367,54	1.755.700	-102.332,46
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	14.900,15	0	14.900,15
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	2.247,02	13.000	-10.752,98
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.718.027,22	1.812.900	-94.872,78
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11. Auszahlungen für aktives Personal	1.768.701,93	1.789.200	-20.498,07
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0,00
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.015.893,41	3.537.400	-521.506,59
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0,00
15. Transferauszahlungen	1.475,98	5.200	-3.724,02
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.098.148,23	1.037.800	60.348,23
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.884.219,55	6.369.600	-485.380,45
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	-4.166.192,33	-4.556.700	390.507,67
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	801.135,55	715.600	85.535,55
20. Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	56.598,47	22.000	34.598,47
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	857.734,02	737.600	120.134,02
Auszahlungen für Investitionstätigkeit			
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00
26. Baumaßnahmen	1.240.554,65	1.491.600	-251.045,35
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	67.966,07	135.800	-67.833,93
28. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
29. Aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.308.520,72	1.627.400	-318.879,28
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 24 und 31)	-450.786,70	-889.800	439.013,30
33. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (= Zeilen 18 und 32)	-4.616.979,03	-5.446.500	829.520,97
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von in. Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0,00

Teilhaushalt 4 Teilhaushalt Bildung, Jugend, Soziales und Integration Produktgruppen: 311, 313, 315, 341, 344, 345, 351, 361, 363, 365, 367	
verantwortlich: Herr Binz	
Gesamt	3 Soziales und Jugend

B. Teil-Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.366.049,63	2.255.900	110.149,63
3. sonstige Transfereinzahlungen	2.549.371,12	2.577.500	-28.128,88
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	455.699,58	828.600	-372.900,42
5. privatrechtliche Entgelte	585.626,88	630.900	-45.273,12
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	40.035.410,25	41.764.400	-1.728.989,75
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	6.241,40	0	6.241,40
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-2.370,68	2.700	-5.070,68
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	45.996.028,18	48.060.000	-2.063.971,82
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11. Auszahlungen für aktives Personal	9.212.074,80	8.517.800	694.274,80
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0,00
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.279.163,96	1.763.100	-483.936,04
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0,00
15. Transferauszahlungen	45.201.657,55	46.308.200	-1.106.542,45
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	3.142.817,10	2.802.100	340.717,10
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	58.835.713,41	59.391.200	-555.486,59
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	-12.839.685,23	-11.331.200	-1.508.485,23
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	804.425,04	1.415.800	-611.374,96
20. Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	1.150,90	0	1.150,90
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	6.600,00	7.200	-600,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	812.175,94	1.423.000	-610.824,06
Auszahlungen für Investitionstätigkeit			
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00
26. Baumaßnahmen	1.085.786,87	1.717.400	-631.613,13
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	20.340,02	11.600	8.740,02
28. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
29. Aktivierbaren Zuwendungen	256.128,00	88.700	167.428,00
30. Sonstige Investitionstätigkeit	25.000,00	25.000	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.387.254,89	1.842.700	-455.445,11
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 24 und 31)	-575.078,95	-419.700	-155.378,95
33. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (= Zeilen 18 und 32)	-13.414.764,18	-11.750.900	-1.663.864,18
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von in. Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0,00

Teilhaushalt 5 Teilhaushalt Finanzen und Recht Produktgruppen: 111, 522, 531, 533, 537, 548, 573, 611, 612
verantwortlich: Frau Dr. Schmitt

B. Teil-Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	74.033.405,69	75.511.000	-1.477.594,31
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.202.663,00	7.222.700	-20.037,00
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	210.516,06	124.400	86.116,06
5. privatrechtliche Entgelte	26.469,67	29.600	-3.130,33
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	111.601,27	94.900	16.701,27
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	8.091.822,61	8.377.800	-285.977,39
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	7.891.819,35	7.776.500	115.319,35
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	97.568.297,65	99.136.900	-1.568.602,35
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11. Auszahlungen für aktives Personal	1.909.952,93	1.759.700	150.252,93
12. Auszahlungen für Versorgung	37.199,88	0	37.199,88
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.500.412,83	3.557.200	-56.787,17
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	6.518.864,89	6.701.600	-182.735,11
15. Transferauszahlungen	47.263.616,66	46.639.500	624.116,66
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	980.782,05	1.341.600	-360.817,95
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	60.210.829,24	59.999.600	211.229,24
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	37.357.468,41	39.137.300	-1.779.831,59
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	-5.465,96	43.600	-49.065,96
20. Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	1.067,70	3.000	-1.932,30
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	68.043,92	54.900	13.143,92
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	63.645,66	101.500	-37.854,34
Auszahlungen für Investitionstätigkeit			
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00
26. Baumaßnahmen	1.101.740,76	926.000	175.740,76
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	168.907,44	61.500	107.407,44
28. Finanzvermögensanlagen	118.698,91	118.700	-1,09
29. Aktivierbaren Zuwendungen	56,34	27.100	-27.043,66
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.389.403,45	1.133.300	256.103,45
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 24 und 31)	-1.325.757,79	-1.031.800	-293.957,79
33. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (= Zeilen 18 und 32)	36.031.710,62	38.105.500	-2.073.789,38
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von in. Darlehen f. Investitionstätigkeit	7.611.950,09	7.612.100	-149,91
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-7.611.950,09	-7.612.100	149,91

Teilhaushalt 5 Teilhaushalt Finanzen und Recht Produktgruppen: 111, 522, 531, 533, 537, 548, 573, 611, 612	
verantwortlich: Frau Dr. Schmitt	
Gesamt	5 Gestaltung und Umwelt

B. Teil-Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0,00
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	206.427,03	120.000	86.427,03
5. privatrechtliche Entgelte	26.289,67	29.400	-3.110,33
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	74.066,93	71.500	2.566,93
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	5.882.741,07	6.292.300	-409.558,93
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	1.974.733,46	2.914.000	-939.266,54
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.164.258,16	9.427.200	-1.262.941,84
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11. Auszahlungen für aktives Personal	7.132,16	6.600	532,16
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0,00
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.953.601,12	3.464.400	-510.798,88
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0,00
15. Transferauszahlungen	0,00	0	0,00
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	11.386,48	655.200	-643.813,52
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.972.119,76	4.126.200	-1.154.080,24
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	5.192.138,40	5.301.000	-108.861,60
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	20.661,04	23.300	-2.638,96
20. Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0,00
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	20.661,04	23.300	-2.638,96
Auszahlungen für Investitionstätigkeit			
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00
26. Baumaßnahmen	916.738,46	926.000	-9.261,54
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	130.554,25	61.500	69.054,25
28. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
29. Aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.047.292,71	987.500	59.792,71
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 24 und 31)	-1.026.631,67	-964.200	-62.431,67
33. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (= Zeilen 18 und 32)	4.165.506,73	4.336.800	-171.293,27
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von in. Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0,00

Teilhaushalt 5 Teilhaushalt Finanzen und Recht Produktgruppen: 111, 522, 531, 533, 537, 548, 573, 611, 612
verantwortlich: Frau Dr. Schmitt

Gesamt 6 Zentrale Finanzleistungen

B. Teil-Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	74.054.957,69	75.511.000	-1.456.042,31
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.202.663,00	7.202.700	-37,00
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	365,85	200	165,85
5. privatrechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0,00
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	936.990,18	850.000	86.990,18
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	17.955,48	20.600	-2.644,52
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	82.212.932,20	83.584.500	-1.371.567,80
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11. Auszahlungen für aktives Personal	173.558,70	156.400	17.158,70
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0,00
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0,00
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	209.350,53	170.000	39.350,53
15. Transferauszahlungen	46.646.380,00	46.022.200	624.180,00
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	0	0,00
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	47.029.289,23	46.348.600	680.689,23
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	35.183.642,97	37.235.900	-2.052.257,03
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
20. Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0,00
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit			
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00
26. Baumaßnahmen	0,00	0	0,00
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0	0,00
28. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
29. Aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 24 und 31)	0,00	0	0,00
33. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (= Zeilen 18 und 32)	35.183.642,97	37.235.900	-2.052.257,03
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von in. Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0,00

Teilhaushalt 6 Teilhaushalt Technische Dienste Produktgruppen: 122, 126, 128, 538, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 551, 552, 553, 555, 573
verantwortlich: Herr Hanssen

B. Teil-Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	250,00	0	250,00
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	12.806.122,44	12.669.200	136.922,44
5. privatrechtliche Entgelte	227.686,49	263.900	-36.213,51
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	302.458,47	259.900	42.558,47
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	2.464,83	0	2.464,83
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	257.768,85	233.900	23.868,85
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	13.596.751,08	13.426.900	169.851,08
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11. Auszahlungen für aktives Personal	14.341.799,23	12.421.600	1.920.199,23
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0,00
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	8.918.183,66	10.270.300	-1.352.116,34
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0,00
15. Transferauszahlungen	3.676,00	7.100	-3.424,00
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	524.147,29	598.200	-74.052,71
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	23.787.806,18	23.297.200	490.606,18
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	-10.191.055,10	-9.870.300	-320.755,10
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	3.029.390,29	3.385.300	-355.909,71
20. Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	808.821,71	712.600	96.221,71
21. Veräußerung von Sachvermögen	152.937,98	83.400	69.537,98
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.991.149,98	4.181.300	-190.150,02
Auszahlungen für Investitionstätigkeit			
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00
26. Baumaßnahmen	9.330.483,73	8.626.900	703.583,73
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.216.504,42	1.005.600	210.904,42
28. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
29. Aktivierbaren Zuwendungen	1.181.744,14	0	1.181.744,14
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	11.728.732,29	9.632.500	2.096.232,29
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 24 und 31)	-7.737.582,31	-5.451.200	-2.286.382,31
33. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (= Zeilen 18 und 32)	-17.928.637,41	-15.321.500	-2.607.137,41
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von in. Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0,00

Teilhaushalt 6 Teilhaushalt Technische Dienste Produktgruppen: 122, 126, 128, 538, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 551, 552, 553, 555, 573	
verantwortlich: Herr Hanssen	
Gesamt	5 Gestaltung und Umwelt

B. Teil-Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	250,00	0	250,00
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	11.707.338,92	11.590.200	117.138,92
5. privatrechtliche Entgelte	185.256,49	215.400	-30.143,51
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	294.792,20	255.300	39.492,20
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0,00
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	13.263,48	300	12.963,48
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	12.200.901,09	12.061.200	139.701,09
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11. Auszahlungen für aktives Personal	12.439.363,60	10.818.600	1.620.763,60
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0,00
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	8.079.328,53	9.465.800	-1.386.471,47
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0,00
15. Transferauszahlungen	600,00	600	0,00
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	344.311,15	405.700	-61.388,85
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	20.863.603,28	20.690.700	172.903,28
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	-8.662.702,19	-8.629.500	-33.202,19
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	2.948.064,41	3.274.400	-326.335,59
20. Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	808.821,71	712.600	96.221,71
21. Veräußerung von Sachvermögen	144.965,01	78.400	66.565,01
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.901.851,13	4.065.400	-163.548,87
Auszahlungen für Investitionstätigkeit			
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00
26. Baumaßnahmen	8.707.798,44	8.231.100	476.698,44
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	474.673,89	354.000	120.673,89
28. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
29. Aktivierbaren Zuwendungen	1.181.744,14	0	1.181.744,14
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	10.364.216,47	8.585.100	1.779.116,47
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 24 und 31)	-6.462.365,34	-4.519.700	-1.942.665,34
33. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (= Zeilen 18 und 32)	-15.125.067,53	-13.149.200	-1.975.867,53
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von in. Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0,00

Teilhaushalt 7 Teilhaushalt Bau- und Bürgerservice Produktgruppen: 121, 122, 363, 521, 523, 554, 561, 573
verantwortlich: Frau Sommer

B . Teil-Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-		
1	2	3	4
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	23.600,00	23.400	200,00
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.777.106,10	1.455.700	321.406,10
5. privatrechtliche Entgelte	31.106,59	16.200	14.906,59
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	85.882,98	128.000	-42.117,02
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	19.019,67	0	19.019,67
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	22.443,41	29.800	-7.356,59
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.959.158,75	1.653.100	306.058,75
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11. Auszahlungen für aktives Personal	3.880.358,92	3.390.100	490.258,92
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0,00
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	650.184,46	305.500	344.684,46
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0,00
15. Transferauszahlungen	19.808,80	9.500	10.308,80
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	263.006,09	288.900	-25.893,91
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.813.358,27	3.994.000	819.358,27
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	-2.854.199,52	-2.340.900	-513.299,52
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
20. Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0,00
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit			
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00
26. Baumaßnahmen	0,00	0	0,00
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0	0,00
28. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
29. Aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 24 und 31)	0,00	0	0,00
33. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (= Zeilen 18 und 32)	-2.854.199,52	-2.340.900	-513.299,52
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von in. Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0,00

Teilhaushalt 7 Teilhaushalt Bau- und Bürgerservice Produktgruppen: 121, 122, 363, 521, 523, 554, 561, 573	
verantwortlich: Frau Sommer	
Gesamt	3 Soziales und Jugend

B. Teil-Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
1	2	-Euro- 3	4
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0,00
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
5. privatrechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0,00
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0,00
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0	0,00
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0,00
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11. Auszahlungen für aktives Personal	89.548,14	79.800	9.748,14
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0,00
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0,00
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0,00
15. Transferauszahlungen	0,00	0	0,00
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	0	0,00
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	89.548,14	79.800	9.748,14
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	-89.548,14	-79.800	-9.748,14
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
20. Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0,00
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit			
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00
26. Baumaßnahmen	0,00	0	0,00
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0	0,00
28. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
29. Aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 24 und 31)	0,00	0	0,00
33. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (= Zeilen 18 und 32)	-89.548,14	-79.800	-9.748,14
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von in. Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0,00

Teilhaushalt 7 Teilhaushalt Bau- und Bürgerservice Produktgruppen: 121, 122, 363, 521, 523, 554, 561, 573	
verantwortlich: Frau Sommer	
Gesamt	5 Gestaltung und Umwelt

B. Teil-Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich für den Teilhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2009	Ansatz 2009	mehr (+)/ weniger (-)
1	2	3	4
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	23.600,00	23.400	200,00
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.172.474,45	778.500	393.974,45
5. privatrechtliche Entgelte	0,00	0	0,00
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	18.878,50	17.000	1.878,50
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	5.849,76	0	5.849,76
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	21.012,86	21.500	-487,14
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.241.815,57	840.400	401.415,57
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11. Auszahlungen für aktives Personal	2.013.694,65	1.653.200	360.494,65
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0,00
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	585.612,05	216.300	369.312,05
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0,00
15. Transferauszahlungen	19.808,80	9.500	10.308,80
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	38.519,45	55.600	-17.080,55
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.657.634,95	1.934.600	723.034,95
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	-1.415.819,38	-1.094.200	-321.619,38
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
20. Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0,00
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit			
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00
26. Baumaßnahmen	0,00	0	0,00
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0	0,00
28. Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00
29. Aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0,00
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 24 und 31)	0,00	0	0,00
33. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (= Zeilen 18 und 32)	-1.415.819,38	-1.094.200	-321.619,38
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von in. Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0,00

Inhalt	Seite
1. Allgemeine Angaben	2
2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	2
3. Berichtigung der Eröffnungsbilanz	3
4. Art und Höhe der wesentlichen Außerordentlichen Erträge und Aufwendungen	4
5. Vorbelastung künftiger Haushaltsjahre	5
6. Weitere bedeutende Verpflichtungen	7

1. Allgemeine Angaben

1.1 Anhang

Dieser Anhang enthält Erläuterungen zur Bilanz sowie ergänzende Pflichtangaben.

1.2 Bilanzstichtag 31.12.2009

Mit dem Haushaltsjahr 2008 hat die Stadt Celle das Neue Kommunale Rechnungswesen (NKR) eingeführt. Die Haushaltswirtschaft der Stadt Celle wird seit dem 01. Januar 2008 im Rechnungsstil der doppelten Buchführung geführt.

1.3 Rahmenvorschriften

Für die Aufstellung der Bilanz finden die haushaltsrechtlichen Vorschriften der zum 01.01.2006 in Kraft getretenen Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) und der Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung (GemHKVO) entsprechend Anwendung, sofern keine Sonderregelungen getroffen wurden (Art. 6 Abs. 8 S. 2 des Gesetzes zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindegewirtschaftlicher Vorschriften vom 15.11.2005)

1.4 Gliederung

Die Gliederung der Bilanz erfolgt nach § 54 der GemHKVO. Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden Bilanzpositionen ohne Wertansatz nicht ausgewiesen.

In der Sitzung am 16.12.2005 hat der Rat der Stadt Celle entschieden, das Vermögen nicht zwischen Verwaltungs- und realisierbarem Vermögen zu trennen.

Zum besseren allgemeinen Verständnis wird die Bezeichnung „Nettoposition“ mit dem Zusatz „Eigenkapital“ ergänzt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Wertansätze für Vermögensgegenstände und Schulden, die nach dem 01.01.2008 neu aufgenommen wurden, werden nach der Maßgabe des § 45 Abs. 2 bis 8 GemHKVO gebildet.

2.1 Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungswerte (§ 45 Abs. 4 GemHKVO)

Zinsen für Fremdkapital, das zur Finanzierung der Herstellung eines Vermögensgegenstandes verwendet wird, dürfen als Herstellungswerte angesetzt werden, soweit sie auf den Zeitraum der Herstellung entfallen. Im Übrigen gehören Zinsen für Fremdkapital nicht zu den Herstellungswerten.

Von dieser Möglichkeit wurde kein Gebrauch gemacht, da die Kreditaufnahme nicht Maßnahmen bezogen erfolgt.

2.2 Abweichung von der vorgegebenen Nds. Abschreibungstabelle (§ 47 Abs. 3 GemHKVO)

Straßen

Die vorgesehene Nutzungsdauer beträgt in Niedersachsen grundsätzlich 25 Jahre. Die Stadt verfügt über einen relativ alten Straßenbestand, der in den letzten 25 Jahren nicht grunderneuert wurde. Straßen, die älter sind als 25 Jahre, wären bereits in voller Höhe abgeschrieben und könnten im Anlagevermögen nur noch mit einem Erinnerungswert in Höhe von jeweils 1,-- € ausgewiesen werden. Tatsächlich können diese Straßen über den Bilanzstichtag hinaus weiterhin genutzt werden, so dass von einer deutlich höheren Nutzungsdauer als 25 Jahre ausgegangen werden kann.

Die Stadt Celle geht daher von einer ortsüblichen tatsächlichen Nutzungsdauer von 40 Jahren aus, die als Abschreibungszeitraum zugrunde gelegt wird.

Betriebe gewerblicher Art (BgA)

Diese Betriebe sind körperschaftsteuerpflichtig. Zugrunde gelegt wurde die steuerliche Abschreibungstabelle.

Gebührenrechnende Betriebe

Vorrang hat das Abgabenrecht (§ 47 Abs. 8 GemHKVO). Es wurden die aus den betrieblichen Erfahrungen resultierenden Nutzungsdauern der Gebühren rechnenden Einrichtungen übernommen (Straßenreinigung, Abwasserbeseitigung und Friedhöfe).

2.3 Besondere Vermögenspositionen - aktiv

Bomann-Museum

Gesellschaft zur Unterhaltung des Bomann-Museums

Der städtische Anteil an der Gesellschaft wurde mangels ausreichender Informationen zum Tag der Aufstellung der Eröffnungsbilanz vorerst allein aus Vorsichtsgründen in Höhe von 1,-- € unter der Bilanzposition „Beteiligungen“ ausgewiesen. Zwischen den vier Gesellschaftern - der Stadt Celle, dem Museumsverein Celle e.V., dem Landkreis Celle und der Landschaft des Fürstentums Lüneburg in Celle - sind die Eigentums- und Bestandsverhältnisse innerhalb des gesetzlichen Berichtigungszeitraumes bis zum 31.12.2011 für die erste Eröffnungsbilanz festzustellen (§ 61 Abs.3 GemHKVO).

2.4 Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzung

Als aktive Rechnungsabgrenzung wurden vor dem Bilanzstichtag erhaltene Zahlungen ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die aktive Rechnungsabgrenzung beinhaltet Zahlungen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) in Höhe von 2,48 Mio. € sowie Beamtenzahlungen in Höhe von 1,25 Mio. €

Passive Rechnungsabgrenzung

Als passive Rechnungsabgrenzung wurden vor dem Bilanzstichtag erhaltene Zahlungen ausgewiesen, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die passive Rechnungsabgrenzung betrifft vorwiegend vereinnahmte Gebühren für Nutzungsrechte im Friedhofswesen (180 T€).

2.5 Essensgeldkonten der Schulen

Die Schulen verwalten zur Verköstigung der Schulkinder Girokonten, auf denen die Eltern das Essensgeld für ihre Kinder einzahlen. Von diesen Konten werden die Kosten für das Essen der Kinder beglichen. Das Guthaben der Konten gehört nicht der Stadt Celle, so dass diese nicht in der Bilanz ausgewiesen werden, aber im Anhang erwähnt werden. Folgende Salden weisen die Konten zum 31.12.2009 aus:

Girokontonummer	Verwendungszweck	Saldo in Euro
312058	GS Altencelle	5.831,82
312066	GS Garßen	3.456,74
312074	GS Hehlentor	11.933,68
312082	Katholische Schule	6.674,10
312090	GS Klein Hehlen	5.684,22
312108	GS Vorwerk	2.497,17
312116	GS Waldweg	7.507,86
312124	GS Nadelberg	6.409,93
312132	GS Bruchhagen	4.874,75
312140	GHS Altenhagen	3.739,14
312157	GHS Groß Hehlen	2.237,23
312165	GHS Heese-Süd	6.256,11
312173	GHS Wietzenbruch	6.157,81

3. Berichtigung zur Eröffnungsbilanz

Gem. § 61 Abs. GemHKVO wurden folgende Berichtigung zur Eröffnungsbilanz vorgenommen. Die Korrekturbuchungen erfolgen gegen die Bilanzposition Reinvermögen im Laufe des Haushaltsjahres 2009 ohne die Eröffnungsbilanz zu verändern.

Es wurde festgestellt, dass ein Grundstück und die Partnerschaftspyramide bei der Erstbewertung nicht erfasst wurden. Beides wurde erfasst.

Um eine genaue Übereinstimmung des Kanalkatasters mit der Anlagenbuchhaltung zu erreichen, wurden die Daten nochmals durch ein Ingenieurbüro abgeglichen. Dabei wurden einige Differenzen festgestellt. Ein Großteil konnte durch Korrekturbuchungen behoben werden. Insgesamt wurde das Vermögen um 130.811,62 € reduziert.

Bei der Abrechnung und Aktivierung zweier Baumaßnahmen, wurde Differenzen bei den kameral gebuchten Zahlungen festgestellt. Diese wurden korrigiert.

Die Eigentumsverhältnisse der Kunstgegenstände, die sich im Bomann-Museum befinden, konnten bis zur Eröffnungsbilanz nicht geklärt werden (siehe auch 2.3). Nunmehr sind die Gegenstände, die ausschließlich im Besitz der Stadt Celle befinden durch einen Kunsthistoriker bewertet worden. Der Anschaffungswert beläuft sich auf 3.894.630,35 €. Die Bewertung der Kunstgegenstände im Besitz der Gesellschaft dauert an und soll voraussichtlich Ende 2011 abgeschlossen werden.

4. Art und Höhe der wesentlichen außerordentlichen Erträge und Aufwendungen

Außerordentliche Erträge

Durch den Verkauf von Grundstücken wurden in diesem Haushaltsjahr insgesamt 946.151,59 € € erwirtschaftet.

Außerordentliche Aufwendungen

Aus dem Verkauf von Gebäuden ergab sich ein Verlust von 38.959,94 €. Durch den Neubau von mehreren Straßen wurde Restbuchwerte in Höhe von 22.051,91 € außerordentlich abgeschrieben.

5. Vorbelastung künftiger Haushaltsjahre

(§ 54 Abs. 5 GemHKVO, RdErl. d. MI. v. 04.12.2006 - Anlage Nr. 15 Teil C)

5.1 Sollfehlbeträge (SFB) aus kameralem Abschluss

Gem. § 62 Abs. 6 GemHKVO sind noch nicht abgedeckte Sollfehlbeträge aus kameralen Abschluss im Anhang der Bilanz zum Jahresabschluss nach Jahren getrennt anzugeben und zu erläutern.

<i>Sollfehlbetrag aus 2005</i>	<i>29.131.114,42 €</i>
<i>Sollfehlbetrag aus 2006</i>	<i>11.011.368,77 €</i>
=	40.142.483,59 €
 <i>Überschuss aus 2007</i>	 <i>- 8.606.230,73 €</i>
= SFB Verwaltungshaushalt	31.536.252,86 €
 <i>anteilige Reste Vermögenshaushalt 2007 ¹⁾</i>	 <i>1.021.324,23 €</i>
= fiktiver SFB VerwHh.	32.557.577,09 €
 <i>aktivierter NKR-Umstellungsaufwand</i>	 <i>- 2.000.000,00 €</i>
=	30.557.577,09 €
 <i>Reste Verwaltungshaushalt (s. Andere Rückstellungen) ²⁾</i>	 <i>- 851.086,22 €</i>
<i>Reste Vermögenshaushalt (s. Andere Rückstellung)</i>	<i>- 1.021.324,23 €</i>
= Passivierender SFB EB 2008	28.685.166,64 €
 <i>Jahresüberschuss 2008 ³⁾</i>	 <i>12.414.997,01 €</i>
= verbliebener Sollfehlbetrag AB 2009	16.270.169,63 €

- 1) Im Zuge der Doppikumstellung wurden einige bisher im Vermögenshaushalt veranschlagte Maßnahmen dahingehend neu bewertet, dass sie ab 2008 im Ergebnishaushalt abgebildet werden. Bei entsprechender Darstellung in der kameralen Umgebung hätten die gebildeten Haushaltsreste dazu geführt, dass der strukturelle Überschuss 2007 des Verwaltungshaushaltes geringer ausgefallen wäre.
- 2) Die auszuweisenden Sollfehlbeträge wurden in Höhe des Umstellungsaufwands und der im Rahmen der Jahresrechnung 2007 gebildeten Haushaltsreste gekürzt. Unter der Bilanzposition „Andere Rückstellungen“ wurden diese Reste in Höhe von 1.872.410,45 € ausgewiesen.
- 3) Der Jahresüberschuss 2008 wurde zur Deckung des kameralen Sollfehlbetrages verwendet. Im Jahr 2009 konnte kein Überschuss erwirtschaftet werden.

5.2 Haushaltsreste

Haushaltsreste sind nicht verbrauchte Haushaltsmittel, die als Ermächtigung für die Verwaltung in das folgende Haushaltsjahr übertragen werden.

Aus dem Jahresabschluss 2009 wurden Haushaltseinnahmereste in Höhe von 7.316.100,00 € für nicht ausgeschöpfte Kreditermächtigungen übertragen.

Haushaltsausgabereste in Höhe von 17.897.413,09 € übertragen, davon:

<i>Ergebnishaushalt</i>	<i>1.073.249,49 €</i>
<i>Investiver Finanzhaushalt</i>	<i>16.824.163,60 €</i>

Zu Einzelpositionen siehe u.a Rechenschaftsbericht 2009 und dem Anhang zum Jahresabschluss.

5.3 Bürgschaften

	<u>Ursprungshöhe</u>	<u>Stand 31.12.2009</u>
Gesamt:	<u>40.871.804,93 €</u>	<u>24.969.418,34 €</u>
Städtische WBG	5.718.799,69 €	1.587.427,21 €
Stadtwerke Celle GmbH	9.561.158,18 €	4.063.435,30 €
Celler Parkbetriebe GmbH	18.406.507,72 €	13.587.750,73 €
Celler Heimstiftung	6.531.951,78 €	5.122.453,80 €
Verein Tierschutz Stadt u. Land e.V.	153.387,56 €	128.241,61 €
Servicedienste CHS gGmbH	500.000,00 €	480.109,69 €

5.4 In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen sind Berechtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für investive Maßnahmen belasten.

2009 4.320.000 €

5.5 Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Die Stadt hat Leasingverträge für Fahrzeuge und Geräte abgeschlossen. Die Verträge beinhalten ein Andienrecht des Leasinggebers. Aus diesem Grund werden sie bei den Leasinggebern und nicht bei der Stadt bilanziert.

Anzahl der Verträge zum Bilanzstichtag 51
Restverpflichtung aus Leasingraten 2.101.728,87 €

5.6 Über das Haushaltsjahr 2009 hinaus gestundete Beträge 81.520,00 €**5.7 Verträge, die eine mehrjährige Verpflichtung von mehr als 80.000 € pro Jahr begründen**

Miete Druckausgabegeräte	164.000 €
Dienstleistung Berechnung u. Einzug Abwasser- gebühren Jahresvertrag	134.810 €
Jahresvertrag Kanal- und Schachtreparatur	142.430 €
Klärschlammverwertung	173.442 €
Honorarverträge Sanierung Neustadt	114.594 €
Vertrag über das Sozialraumbudget für Erzie- hungshilfe	2.057.000 €
Versicherungswesen Stadt Celle	214.547 €
Reinigungsvertrag Neues Rathaus und Jugend- und Sozialamt	178.863 €
Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co KG	1.618.000 €
Congress Union Celle (Betrag 2007)	

5.8 Langfristige und erhebliche Zuweisungsverpflichtungen (Jahresbeträge)

CeBus GmbH & Co. KG (bis 2011)	615.000 €
CD-Kaserne gGmbH	1.080.000 €
Tourismus Region Celle GmbH	456.000 €
Zuschüsse für Kindertageseinrichtungen freier Träger (Betrag 2009)	4.546.206 €
Kooperationsvertrag mit der Jugendwerkstatt Celle gGmbH	110.000 €

6. Weitere bedeutende Verpflichtungen**6.1 Haftungsverhältnisse****Kommunaler Schadenausgleich (KSA) Hannover**

Die Stadt Celle ist Mitglied des Kommunalen Schadenausgleichs Hannover, einem Zusammenschluss von Gemeinden und Gemeindeverbänden, Zweckverbänden, sonstige kommunale Einrichtungen und Unternehmungen, an denen eine oder mehrere Gemeinden oder Gemeindeverbände beteiligt sind. Der KSA dient als Verrechnungsstelle zum Ausgleich von Aufwendungen, die aus Anlass von Haftpflicht-, Kraftfahrt- und Unfallschäden entstehen.

Die Mitglieder tragen im Umlageverfahren das Schadenaufkommen der jeweils abzudeckenden Risiken. Auf Basis der spitz abgerechneten Vorjahresumlage wird jährlich ein Vorschuss an den KSA gezahlt.

Vorschussbetrag 2009

208.710 €

Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL)

Die VBL ist die größte deutsche Zusatzversorgungskasse für Betriebsrenten im öffentlichen Dienst, eine Anstalt des öffentlichen Rechts. Nach § 25 TVöD haben die Beschäftigten der Stadt einen Anspruch auf betriebliche Altersversorgung. Um die Altersversorgung sicherzustellen, ist die Stadt Celle der VBL beigetreten.

Die Versorgungskasse gewährt Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern aufgrund der Mitgliedschaft des Arbeitgebers Altersversorgungszusagen. Für die Stadt Celle wirken sie als mittelbare Verpflichtungen. Die Ansprüche der tariflich Beschäftigten werden im Umlageverfahren als Arbeitgeberzahlung an die Versorgungskasse abgegolten.

Laut Schreiben der VBL vom 10.12.2010 würde sich der Gegenwart bezogen auf den Zeitpunkt 01/2009 nach Erfahrungswerten aus versicherungsmathematischen Gutachten in folgender Höhe ergeben:

2.542 Bewertungsfälle

ca. 58.001.450,00 €

Stadt Celle

Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss

2009



■ Residenzstadt
Celle

Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2009

INHALTSVERZEICHNIS

Text- ziffer	Inhalt	Seite
1.	Allgemeine Vorbemerkungen	2
2.	Ausführungen zu den Haushaltsplänen	4
2.1	<i>Rechtliche Grundlagen</i>	
2.2	<i>Entwicklung der Haushaltsplandaten</i>	
3.	Ergebnisse des Jahresabschlusses	5
3.1	Ergebnisrechnung	
3.1.1	<i>Ordentliche Erträge</i>	
3.1.2	<i>Ordentliche Aufwendungen</i>	
3.1.3	<i>Außerordentliche Erträge und Aufwendungen</i>	
3.2	Finanzrechnung	
3.2.1	<i>Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</i>	
3.2.2	<i>Ein- und Auszahlungen für Investitionstätigkeit</i>	
3.2.3	<i>Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</i>	
3.3	Abweichungen von Erträgen und Aufwendungen zum Haushaltsansatz (> 100.000 €)	
3.3.1	<i>Laufende Verwaltungstätigkeit – Erträge –</i>	
3.3.2	<i>Laufende Verwaltungstätigkeit – Aufwendungen –</i>	
3.4	Haushaltsüberschreitungen (gem. § 89 NGO)	
3.5	Haushaltsermächtigungen für das Folgejahr 2010	
4.	Abwicklung des Jahresergebnisses	14
5.	Bilanz	14
6.	Zusammenfassung	17

1. Allgemeine Vorbemerkungen

Auf der Grundlage des Neuen Kommunalen Rechnungswesens, kurz NKR genannt, hat die Stadt Celle seit dem 01.01.2008 den Wechsel von der Kameralistik zu einer „Buchführung im Rechnungsstil der doppelten Buchführung (Doppik)“ vorgenommen. Die Doppik unterscheidet sich allerdings aufgrund unterschiedlicher Details von der kaufmännischen Buchführung. Grundlage für das NKR sind neben den Änderungen der Gemeindeordnung (NGO) eine neue Gemeindehaushalts- und kassenverordnung (GemHKVO), verbindliche Produkt- und Kontenpläne sowie ein Einführungserlass.

Während der Haushaltsplan die für das Haushaltsjahr geplanten Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen enthält, gibt der Jahresabschluss nach Ende des Haushaltsjahres darüber Auskunft, wie sich die Planungsdaten des Haushaltsplans tatsächlich entwickelt haben. Hierzu ist gemäß § 100 Abs. 1 Satz 1 NGO für jedes Haushaltsjahr ein Jahresabschluss nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung klar und übersichtlich aufzustellen, in dem die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde mit sämtlichen Vermögensgegenständen, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen darzustellen ist (§ 100 Abs. 1 Satz 2 NGO).

Bestandteile des Jahresabschlusses nach § 100 Abs. 2 NGO sind die

Ergebnisrechnung (Nachweis der dem Haushaltsjahr zuzurechnenden Erträge und Aufwendungen), die

Finanzrechnung (Nachweis der im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und geleisteten Auszahlungen), die

Bilanz (Nachweis von Vermögen, liquiden Mitteln, Schulden, Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten zum 31.12. des Haushaltsjahres) sowie ein

Bilanz-Anhang (Angaben zu Einzelposten des Abschlusses und Erläuterungen).

Weiter sind dem Anhang als Anlagen ein Rechenschaftsbericht, eine Anlagen-, Schulden- und Forderungsübersicht, eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen und eine Nebenrechnung über Verwendung der gedeckten Abschreibungen beizufügen.

Die §§ 48 bis 57 GemHKVO legen die Grundsätze zum Inhalt und zur Gliederung des Jahresabschlusses und der Anlagen fest. Nach § 52 GemHKVO werden im Jahresabschluss in einem Plan-Ist-Vergleich die Erträge und Aufwendungen sowie die Einzahlungen und Auszahlungen nach der Gliederung für die Ergebnisrechnung und die Finanzrechnung ausgewiesen und den Haushaltsansätzen gegenübergestellt.

Nach § 101 Abs. 1 Satz 1 NGO ist der Jahresabschluss innerhalb von drei Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres, also bis zum 31.3. des Folgejahres aufzustellen.

Gemäß § 101 Abs. 1 Satz 2 NGO stellt die Bürgermeisterin bzw. der Bürgermeister die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses fest und legt ihn zusammen mit einem Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes und ggf. einer eigenen Stellungnahme zu diesem Schlussbericht dem Rat vor, damit dieser über die Entlastung der Bürgermeisterin bzw. des Bürgermeisters entscheiden kann (grundsätzlich bis zum 31.12. des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres).

Weiter hat der Rat gem. § 40 Abs.1 Nr. 9 i.V. mit § 82 Abs. 7 NGO in einem Beschluss zu entscheiden, wie das Jahresergebnis zu verwenden ist.

Der Beschluss über den Jahresabschluss und die Entlastung ist gemäß § 101 Abs. 2 NGO der Kommunalaufsichtsbehörde (§ 128 Abs. 1 NGO) unverzüglich mitzuteilen und öffentlich bekannt zu machen. Anschließend ist der Jahresabschluss an sieben Tagen öffentlich auszulegen.

Wie bereits oben ausgeführt, ist dem Anhang zum Jahresabschluss ein Rechenschaftsbericht als Anlage beizufügen. Im Rechenschaftsbericht sind der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die finanzwirtschaftliche Lage der Gemeinde darzustellen. Eine Bewertung der Jahresabschlussrechnung ist vorzunehmen. Nach § 57 Abs. 2 GemHKVO soll der Rechenschaftsbericht ggf. auch Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind und zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung darstellen, abbilden. Im Übrigen ist von tabellarischen und graphischen Übersichten weitgehend Gebrauch zu machen.

Eine Einhaltung der vorgeschriebenen Fristsetzungen war leider auch für den Jahresabschluss 2009 nicht möglich, zumal schon die Arbeiten für den Jahresabschluss 2008 erst im Februar/März 2010 begonnen und Mitte Juni 2010 abgeschlossen werden konnten (siehe hierzu auch Ausführungen im Rechenschaftsbericht 2008, Seite 3). Daneben waren auch die Abschlussarbeiten 2009 gekennzeichnet von nicht unerheblichen Problemen der Funktionalität des eingesetzten Finanzsystems H+H.

Der Abschluss 2008 wurde dem Rechnungsprüfungsamt unter dem 27.Juli 2010 zugeleitet, die Prüfung ist zum Zeitpunkt der Erstellung des Abschlusses 2009 abgeschlossen. Prüfbemerkungen aus dem Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2008 wurden bei der Erstellung des Jahresanschlusses 2009 mit berücksichtigt.

2. Ausführungen zu den Haushaltsplänen

2.1 Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen für die Haushaltsführung der Stadt Celle im Haushaltsjahr 2009 waren

- a) durch die Haushaltssatzung vom 18. Dezember 2008
- b) durch die 1. Nachtragshaushaltssatzung vom 26. März 2009 (Änderungsbeschluss)
- c) durch die 2. Nachtragshaushaltssatzung vom 01. Oktober 2009

gegeben.

Die erforderlichen Genehmigungen der Aufsichtsbehörde sind gem. §§ 91 Abs. 4 NGO, 92 Abs. 2 NGO und 94 Abs. 2 NGO

zu a) und zu b) unter dem 02. April 2009 bzw. 17. April 2009 – 32.118 – 10302 – 351006 (09) - ,

zu c) unter dem 08. Dezember 2009 – 32.118 – 10302 – 351006 (09) - ,
erteilt worden.

Die Haushaltssatzungen wurden im Amtsblatt des Landkreises Celle – Nr. 10 vom 23.04.2009 sowie Nr. 27 vom 29.12.2009 – veröffentlicht und damit rechtswirksam.

Die gesetzlich vorgeschriebenen Auslegungsfristen sind beachtet worden.

2.2 Entwicklung der Haushaltsplandaten

Der Ergebnishaushalt stellte sich wie folgt dar:

	Ursprungshaushalt 2009	2. NPL 2009
Ordentliche Erträge	186.923.800 €	179.940.700 €
Ordentliche Aufwendungen	189.900.900 €	190.502.400 €
ordentliches Ergebnis	- 2.977.100 €	- 10.561.700 €
Außerordentliche Erträge	139.400 €	2.110.300 €
Außerordentliche Aufwendungen	3.000 €	42.000 €
außerordentliches Ergebnis	136.400 €	2.068.300 €
Jahresergebnis	- 2.840.700 €	- 8.493.400 €

Anmerkung: Durch den 1. Npl. 2009 ergaben sich keine Veränderungen im Ergebnishaushalt (Veränderungen ausschließlich zum investiven Finanzhaushalt).

Die Entwicklung des Ergebnishaushaltes 2009 wurde maßgeblich von der Wirtschafts- und Finanzkrise geprägt. Ein massiver Einbruch bei der Gewerbesteuer von rd.- 7,5 Mio. € sowie dem Anteil an der Einkommensteuer (- 1,6 Mio. €) beeinflussten die Jahresplanung auf der Ertragsseite negativ (- 3,74 %). Dagegen konnten die Aufwendungen insgesamt mit + 601.500 € = + 0,32 % planmäßig weitestgehend konstant gehalten werden, trotz eines Anstieges der Personalkosten (+ rd. 1,5 Mio. €).

Bei den außerordentlichen Plandaten konnten die Erträge um rd. 1,97 Mio. € höher ausgewiesen werden, insbesondere durch Grundstücksverkäufe.

Der Ergebnisplan wies planmäßig einen Fehlbetrag von rd. 8,5 Mio. € aus.

Der **investive Finanzhaushalt 2009** stellte sich planmäßig wie folgt dar:

	Ursprungshaushalt	1.Npl.	2.Npl
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	11.808.300 €	16.195.000 €	11.745.000 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	21.843.900 €	27.430.000 €	20.649.200 €
Kreditbedarf	10.035.600 €	11.235.000 €	8.904.200 €
Tilgung	7.711.400 €	7.711.400 €	7.612.100 €
Netto-Neuverschuldung	2.324.200 €	3.523.600 €	1.292.100 €

Über den 1. Nachtragshaushalt 2009 wurden die städt. Maßnahmen nach dem Konjunkturpaket II / Nds. Zukunftsinvestitionsgesetz (NZuInvG) haushaltsrechtlich umgesetzt mit der Folge einer Kreditsteigerung zum Ursprungshaushalt von bisher rd. 2,3 Mio. € um rd. 1,2 Mio. € auf rd. 3,5 Mio. €.

Mit dem 2. Nachtragshaushaltsplan konnten die Auszahlungen um rd. 6,8 Mio. € von 27,4 Mio. € auf 20,6 Mio. € gegenüber dem 1. Npl 2009 reduziert werden, resultierend aus Verschiebungen in die Folgejahre mit rd. 5 Mio. € sowie nicht genehmigten Fördermaßnahmen aus dem Förderschwerpunkt Sportstätten des NZuInvG mit 2,4 Mio. €. Die Einzahlungen waren insgesamt um rd. 4,5 Mio. € nach unten anzupassen aufgrund u.a. geringerer Einzahlungen aus Landeszuweisungen, darunter rd. 1,9 Mio. € nicht bewilligter Zuwendungen im Rahmen des NZuInvG (Förderschwerpunkt Sportstätten).

Insgesamt konnte der Kreditbedarf damit zum 1. Npl. von rd. 11,2 Mio. € um rd. 2,3 Mio. € auf rd. 8,9 Mio. € gesenkt werden. Unter Berücksichtigung der Kredittilgung von rd. 7,6 Mio. € ergab sich dadurch eine planmäßige Neuverschuldung von rd. 1,3 Mio. € (- 65,7 % zum 1.Npl. bzw. 44,4 % zum Grundhaushalt).

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wurde durch den 2. Nachtragsplan von 7.314.500 € um 1.944.500 € vermindert und damit auf 5.370.000 € festgesetzt.

Eine Übersicht der eingestellten und in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen ist in Anlage 1 dargestellt.

Der ursprüngliche Höchstbetrag der Liquiditätskredite aus dem Ursprungshaushalt i.H.v. 45,0 Mio. € wurde über die 2 Nachtragssatzungen um 10,0 Mio. € erhöht und damit auf 55,0 Mio. € neu festgesetzt.

3. Ergebnisse des Jahresabschlusses

3.1 Ergebnisrechnung - Gesamt; ordentliches und außerordentliches (ao) Ergebnis

Für 2009 ergibt sich folgendes Gesamtergebnis:

	Haushaltsplan 2009	Rechnungsergebnis 2009	Vergleich
Summe ordentliche Erträge	179.940.700 €	178.424.429,38	1.516.270,62
Summe ordentliche Aufwendungen	190.502.400 €	186.994.584,00	3.507.816,00
Ordentliches Ergebnis (Saldo ordentliche Erträge / ordentliche Aufwendungen)	- 10.561.700 €	- 8.570.154,62	- 1.991.545,38
außerordentliche Erträge	2.110.300 €	1.942.417,82	167.882,18
außerordentliche Aufwendungen	42.000 €	66.145,26	-24.145,26
außerordentliches Ergebnis	2.068.300 €	1.876.272,56	192.027,44
Jahresergebnis (ord. Erg. + außerordentliches Ergebnis)	- 8.493.400 €	- 6.693.882,06	- 1.799.517,94

Das ordentliche negative Plan-Ergebnis von rd. – 10,5 Mio. € konnte um rd. 2,0 Mio. € reduziert werden auf rd. – 8,5 Mio. € (Mindererträge rd. 1,5 Mio. € und Minderaufwendungen rd. 3,5 Mio. €).

Das außerordentliche Plan-Ergebnis von rd. 2,1 Mio. € wurde um rd. 0,2 Mio. € unterschritten und mit rd. 1,9 Mio. € ausgewiesen (ao-Mindererträge rd. 168.000 € und ao-Mehraufwendungen rd. 24.000 €).

Insgesamt ergibt sich im Jahresergebnis ein Fehlbetrag von rd. 6,69 Mio. €. Zum Plan (- 8,49 Mio. €) ist dies eine erfreuliche Verbesserung von rd. 1,80 Mio. €.

3.1.1 Ordentliche Erträge

Die ordentlichen Erträge haben sich insgesamt negativ entwickelt und liegen mit rd. 1,5 Mio. € (= -0,9 %) unter den Planansätzen. Die einzelnen Veränderungen auf der Ertragsseite – Minder- bzw- Mehrerträge - ergeben sich aus den nachstehenden Positionen (Pos.), jeweils gerundet.

Mindererträge

Pos. 1	Steuern und ähnliche Abgaben	E - 1.029.000 €
	Gewerbsteuer	- 1.250.700 €
	Grundsteuer A	- 2.200 €
	Grundsteuer B	+ 17.000 €
	Einkommensteueranteil	+ 191.000 €
	Umsatzsteueranteil	+ 6.100 €
	Vergnügungssteuer	+ 11.000 €
	Hundesteuer	- 1.200 €
Pos. 3	Auflösungserträge aus Sonderposten	E - 285.500 €
Pos. 7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	E - 1.470.800 €
Pos. 9	Aktiviertete Eigenleistungen	E - 146.100 €

Mehrerträge

Pos. 2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	E + 41.200 €
Pos. 4	Sonstige Transfererträge	E + 69.100 €
Pos. 5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	E + 462.500 €
Pos. 6	Privatrechtliche Entgelte	E + 44.600 €
Pos. 8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	E + 158.400 €
Pos. 11	Sonstige ordentliche Erträge	E + 68.300 €

3.1.2. Ordentliche Aufwendungen

Bei den ordentlichen Aufwendungen ergaben sich insgesamt Minderaufwendungen von rd. 3,5 Mio. € (= - 1,8 %) gegenüber den Planzahlen. Diese Entwicklung begründet sich aus den nachfolgenden Pos.:

Minderaufwendungen

Pos. 13	Aufwendungen f. aktives Personal	A - 1.254.400 €
Pos. 15	Aufwendungen f. Sach- u. Dienstleistungen	A - 2.189.500 €
Pos. 17	Zinsen u. ähnliche Erträge	A - 130.500 €
Pos. 18	Transferaufwendungen	A - 1.540.800 €

Pos. 19 Sonstige ordentliche Aufwendungen	A -	48.000 €
---	-----	----------

Mehraufwendungen

Pos. 14 Aufwendungen für Versorgung	A +	1.525.800 €
-------------------------------------	-----	-------------

Pos. 16 Abschreibungen	A +	129.600 €
------------------------	-----	-----------

Einzelabweichungen auf der Produktebene von über 100.000 € zum Haushaltsansatz sind unter Ziffer 3.3. dargestellt.

3.1.3 Außerordentliche (ao) Erträge und Aufwendungen

Erträge waren planmäßig veranschlagt i.H.v. 2.110.300 € für zu erwartende Schadensersatz- bzw. Versicherungsleistungen, aus der Veräußerung von Maschinen, Geräten und Fahrzeugen, aus dem Verkauf von Grundstücken sowie aus der Herabsetzung von Rückstellungen.

Insbesondere nicht erzielte Erträge aus dem Verkauf von Grundstücken (über den Buchwert hinaus) haben insgesamt zum Minderergebnis von rd. 167.900 € geführt.

Aufwendungen wurden planmäßig i.H.v. 42.000 € veranschlagt für Aufwendungen aus der Veräußerung von Grundstücken/Gebäuden (39.000 €) und Regulierung von Schadenfällen 3.000 €.

Letztlich waren a.o. Aufwendungen von insgesamt rd. 66.000 € zu leisten. Die Planansätze wurden somit um rd. 24.000 € überschritten.

Abgeglichen sinkt das ao-Ergebnis von planmäßig 2.068.300 € um rd. 192.000 € auf rd. 1.876.300 €.

3.2 Finanzrechnung

Unabhängig von der ergebniswirksamen Zuordnung, werden in der Finanzrechnung alle Einzahlungen und Auszahlungen nachgewiesen, einschl. der für die Investitions- und Finanzierungstätigkeit sowie für die Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven.

Im Ergebnis stellt die Finanzrechnung die Entwicklung der Zahlungsmittel im Haushaltsjahr dar. Der Saldo aus der Finanzrechnung wirkt sich auf den liquiden Mittelbestand in der Schlussbilanz aus.

Die Finanzrechnung ist unterteilt in die Bereiche

- laufende Verwaltungstätigkeit
- Investitionstätigkeit und
- Finanzierungstätigkeit

3.2.1 Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Grundsätzlich ist zu bedenken, dass nur der reine Zahlungsfluss betrachtet wird, also ohne kalkulatorische Ansätze wie Abschreibungen, Rückstellungen oder Auflösung von Sonderposten.

Die Einzahlungen insgesamt werden mit rd. 163,4 Mio. € um rd. 3,4 Mio. € niedriger ausgewiesen als der Plan-Ansatz mit rd. 166,8 Mio. €. Die negative Entwicklung ist – wie auch bei der Ergebnisrechnung – durch geringere Gewerbesteureinnahmen sowie Mindereinzahlungen bei den Kostenerstattungen/Kostenumlagen bedingt.

Die Auszahlungen insgesamt betragen rd. 174,4 Mio. € und liegen damit rd. 3,6 Mio. € unter dem Ansatz von rd. 178,0 Mio. €.

Der Saldo aus Ein- und Auszahlungen beträgt rd. -10,96 Mio. € und liegt damit im Planvergleich von rd. -11,12 Mio. € um rd. 0,16 Mio. € niedriger.

3.2.2 Ein- und Auszahlungen für Investitionstätigkeit

Die Einzahlungen insgesamt werden mit rd. 9,5 Mio. € um rd. 2,3 Mio. € niedriger ausgewiesen als der Ansatz mit rd. 11,7 Mio. €. Die verminderten Einzahlungen begründen sich vorwiegend aus (noch) nicht geflossenen Zuwendungen von Bund/Land für Investitionsvorhaben.

Zum Teil müssen diese Zahlungen im Folgehaushalt 2010 (oder auch später) erneut veranschlagt werden, da hierfür die Bildung eines Haushaltseinnahmerestes nach dem NKR nicht vorgesehen ist. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit (Erschließungs-/Straßenausbaubeiträge) konnten mit rd. 102.000 € höher ausgewiesen werden.

Die Auszahlungen insgesamt betragen rd. 21,5 Mio. € und liegen damit um rd. 0,8 Mio. € über dem Ansatz von rd. 20,6 Mio. €.

Im Abgleich zwischen Ein- und Auszahlungen ergibt sich ein Negativ-Saldo von rd. 12,0 Mio. €, der damit um rd. 3,1 Mio. € über dem Ansatz von rd. 8,9 Mio. € (Kreditbedarf) liegt.

Aus der Haushaltsansatzermächtigung 2009 (rd. 20,6 Mio. €) und der übertragenen Haushaltsermächtigung – Haushaltsausgabereste (HAR) - aus 2008 i.H.v. rd. 16,8 Mio. € ergibt sich für 2009 insgesamt eine Auszahlungsermächtigung von 37,4 Mio. €. Dem stehen tatsächliche Auszahlungen von rd. 21,5 Mio. € gegenüber, somit eine Unterschreitung um rd. 15,9 Mio. €. Hierbei handelt es sich um geplante, aber noch nicht getätigte bzw. noch nicht abgerechnete Investitionen, die im Wesentlichen in das Haushaltsjahr 2010 übertragen wurden (HAR rd. 16,8 Mio. € - siehe hierzu unter 3.5.1).

Für größere neue Investitionsmaßnahmen (ab 200.000 €) wurden in 2009 die nachstehenden Haushaltsmittel eingesetzt:

<u>Maßnahmebezeichnung</u>	<u>Haushaltsansatz</u>
Umgestaltung Bomann-Museum	292.000 €
Sportanlage Saarfeld, Grundsanierung	450.000 €
Kanalbaumaßnahmen Kirchstraße, OT Neuenhäusen	300.000 €
Ausbau Wensestraße, OT Hehlentor	280.000 €
Straßenbaumaßnahmen Kirchstraße, OT Neuenhäusen	655.000 €
Ausbau Im Bulloh, OT Altenhagen	200.000 €
Kanalsandannahmestation	280.000 €
Schlammmentwässerungsanlage	354.000 €
Umsetzung Nahverkehrsplan	570.000 €

Für Fortsetzungsmaßnahmen wurden Haushaltsmittel in 2009 wie nachstehend eingestellt:
Maßnahmebezeichnung Haushaltsansatz

Umnutzung Thaerhaus	200.000 €
Sanierung Neustadt	500.000 €
Grundstückserwerb	2.200.000 €
Ganztagsgrundschulen	600.000 €
Kinderkrippenplätze	750.000 €
Neubau Feuerwehrgerätehaus Hustedt	300.000 €
Trennung Mischwasserkanal nördlich Bremer Weg	335.000 €
Verkehrskonzept Innenstadt-äußerer Ring einschl. Allerbrücke-	3.550.000 €
Verlegung Regenwasserkanal CD-Kaserne	220.000 €

Die in 2009 abgeschlossenen Investitionsmaßnahmen (> 100.000 €) sind der folgenden Auflistung zu entnehmen:

<u>Maßnahmebezeichnung</u>	<u>Gesamtkosten (gerundet)</u>
Sanierung Sportanlage Saarfeld	500.100 €
GHS Neustadt, Sanierung Turnhalle	106.700 €
Ausbau Kreuzgarten	682.100 €
Umgestaltung südl. Bredenstraße	631.400 €
Endausbau Stichwege Carstenstraße	136.900 €
Erschließung Baugebiet Bosteler Kamp	699.115 €
Erschließung Baugebiet Hehlensloh	759.600 €
Erschließung Baugebiet Marienwerder Allee	794.000 €
Ausbau Düringstraße	119.300 €
Hochwasserschutz Aller/Fuhse 1.BA Aller	4.611.700 €
Hochwasserschutz Lachte	172.300 €
Kanalvergrößerung zw. Klärwerk u. WeCe	910.200 €
SW-Kanal CD-Kaserne	241.100 €
Faulturmmischer	661.800 €

3.2.3 Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Die Kreditermächtigung nach der Satzung beträgt 8.904.200 €. Einschließlich des Haushaltseinnahmerestes (HER) aus 2008 i.H.v. 8.465.400 € standen somit für Kreditaufnahmen 17.369.600 € als Finanzierungsmittel für Investitionen zur Verfügung. Hiervon wurden in 2009 aufgenommen 10.053.500 €. Für die nicht ausgeschöpften Mittel wurde ein HER i.H.v. 7.316.100 € gebildet und nach 2010 übertragen.

Für Tilgungsleistungen der investiven Kreditaufnahmen wurden 7.612.100 € veranschlagt, die i.H.v. 7.611.950,09 € in Anspruch genommen wurden (Vorjahr 6.958.888,90 €).

Insgesamt betragen die Einzahlungen rd. 10,05 Mio. € denen Auszahlungen von rd. 7,61 Mio. € gegenüber stehen. Dies führt zum ausgewiesenen Saldo aus Finanzierungstätigkeit von rd. 2,44 Mio. € (Ansatz rd. 1,29 Mio. €).

In Höhe dieses Finanzierungssaldo steigt die Gesamt-Ist-Verschuldung für investive Kredite von rd. 144,24 Mio. € zu Beginn des Jahres 2009 auf rd. 146,68 Mio. € zum Jahresende – siehe auch Bilanz-Passiva zu 2.1.2.

Der Endbestand an liquiden Zahlungsmitteln zum 31.12.2009 von 1.110.655,38 € ergibt sich wie nachstehend aufgeführt (Liquiditätskredite bleiben hierbei unberührt):

Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	- 10.964.851,77 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	- 11.997.369,51 €
= Finanzmittel-Fehlbetrag	- 22.962.221,28 €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Kreditaufnahmen abzügl. Tilgungen)	2.441.549,91 €
= Finanzierungsmittelbestand	- 20.520.671,37 €
Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (u.a. Verwahrungen, Vorschüsse, Liquiditätskredite)	21.004.932,53 €
= Liquiditätszuwachs	484.261,16 €
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	626.394,22 €
= liquide Mittel zum 31.12.2009	1.110.655,38 €
	=====

Die Inanspruchnahme des Liquiditätsvolumens gem. Nachtragssatzung von 55,0 Mio. € wurde in der Spitze mit 44,2 Mio. € ausgeschöpft (31.12.2009), die dementsprechend auch zum Jahresschluss ausgewiesen wurden. Durchschnittlich wurden 33,5 Mio. benötigt. Die einzelnen Bedarfe während des Haushaltsjahres können dem Schaubild der Anlage 3 entnommen werden.

3.3 Abweichungen von Erträgen und Aufwendungen zum Haushaltsansatz von über 100.000 €

Aufgrund der weitgefassten Deckungskreisregelungen und der damit verbundenen Möglichkeit zu einer flexiblen Bewirtschaftung werden im Rahmen des Plan-/ Ist-Vergleichs auf der Teilebene der Produkte nur bei signifikanten Abweichungen im Teilergebnis über 100.000 € dargestellt. Hierbei nicht einbezogen wurden Abweichungen, die sich aus Zuordnungen der unterjährigen Personal- bzw. Sozialhilfesaufwendungen ergeben.

3.3.1 Laufende Verwaltungstätigkeit – Erträge –

Produktkonto – Bezeichnung	Ansatz 2009 €	Jahresergebnis 2009 €	Veränderung 2009 €
a) 521100.3311110	70.000	180.810	110.810
Bauen; Gebühr für Statikprüfungen			
Die tatsächlichen Einnahmen sind in Abhängigkeit von der Anzahl und dem Bauvolumen der tatsächlich bearbeiteten Fälle zu sehen. Im Jahr 2009 sind einige große Projekte bearbeitet worden, die auch zu höheren Erträgen führten.			
b) 611100.3021000	18.824.200	19.015.158	190.958
Kommunale Steuern; Anteil an der Einkommenssteuer			
Die Quartalszahlung zum 20.12.2009 war höher als die Steuerschätzung und der Orientierungsdatenerlass erwarten ließen.			

3.3.2 Laufende Verwaltungstätigkeit – Aufwendungen –

Produktkonto – Bezeichnung	Ansatz 2009 €	Jahresergebnis 2009 €	Veränderung 2009 €
a) 111260.4151000	892.300	2.313.330	1.211.204
Personal; Zuführung zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger			
Erhöhte Zuführung zur Pensionsrückstellung aufgrund eines Softwarefehlers der Niedersächsischen Versorgungskasse.			
b) 111260.4161000	108.900	270.027	147.803
Personal; Zuführung zu Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger			
Erhöhte Zuführung zur Pensionsrückstellung aufgrund eines Softwarefehlers der Niedersächsischen Versorgungskasse.			
c) 538150.4271160	250.000	366.216	116.216
Abwasserreinigung und Unterhaltung /Betrieb von Entwässerungsanlagen; Klärschlambeseitigung			
Die für die Klärschlamm-entwässerung erforderliche Maschine ist im August 2009 ausgefallen. Bis zur Lieferung der bereits geplanten neuen Maschine (ca. Februar 2010), musste der anfallende Schlamm „mobil“ entwässert werden. Die dadurch entstandenen Mehrkosten belaufen sich auf 177.344,- €.			

3.4 Haushaltsüberschreitungen gem. § 89 NGO

Im Laufe des Haushaltsjahres waren sowohl im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit (Ergebnishaushalt) als auch im investiven Finanzhaushalt über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen/ Auszahlungen gem. § 89 NGO unumgänglich –sachlich und zeitlich unabweisbar-. Die Ratsgremien wurden über diese Vorgänge regelmäßig unterrichtet.

Im Ergebnishaushalt wurden insgesamt rd. 2,58 Mio. € bewilligt. Die einzelnen Bewilligungen wurden überwiegend aus der allgemeinen Deckungsreserve finanziert bzw. durch Mehrerträge oder Minderaufwendungen.

Für den investiven Finanzhaushalt wurden insgesamt rd. 1,17 Mio. € bewilligt (überwiegend für Maßnahmen im Hoch- bzw. Tiefbaubereich). Die Finanzierung konnte vorwiegend aus nicht mehr benötigten Haushaltsausgaberesten geleistet werden, im Übrigen durch Mitteleinsparungen bei anderen Maßnahmen.

Eine Auflistung sämtlicher Bewilligungen sind der Anlage 2 zu entnehmen.

3.5 Haushaltsermächtigungen

Hierbei handelt es sich um nicht im Haushaltsjahr ausgeschöpfte Aufnahmen von investiven Krediten entsprechend der Haushaltssatzung (Haushaltseinnahmereste – HER -) bzw. um (noch) nicht ausgeschöpfte Aufwendungs-/Auszahlungsansätze des Ergebnis-/investiven Finanzhaushaltes (Haushaltsausgabereste – HAR -), die auf das folgende Haushaltsjahr übertragen werden.

3.5.1 Haushaltsausgabereste

Unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen wurden die nachstehenden Haushaltsausgabereste gebildet:

Ergebnishaushalt insgesamt 1.073.249,49 € (Vorjahr 538.426,20 €)

Darunter für

- Grundstücksbewirtschaftung, Zuschuss Freimachung/Aufschüttung (150.000 €)
- Reintegration in Erwerbstätigkeit, PACE (30.616,54 €)
- Städtebauliche Satzungen und deren Sicherung (119.055,50 €)
- Unterhaltung der unbewegl. technischen Anlagen FD 68 (237.298,09 €)
- Unterhaltung des Kanalsystems (234.412,38 €)
- Zuschuss an die Citymanagement GmbH & Co. KG (65.010,00 €)
- Clusterbildung Geothermie (63.000,00 €)

Investiver Finanzhaushalt insgesamt 16.824.163,60 € (Vorjahr 16.786.208,36 €)

Die Übertragung investiver Mittel des Finanzhaushaltes war u.a. zur Fortsetzung begonnener Maßnahmen oder notwendiger Anschaffungen erforderlich. Im Gesamtbetrag von rd. 16,8 Mio. € sind u.a. enthalten (über 0,2 Mio.):

- | | |
|--|------------|
| ➤ Bebaute Grundstücke, Grundstückankäufe | 2,3 Mio. € |
| ➤ Unbebauter Grundbesitz, Grundstückserwerb | 0,9 Mio. € |
| ➤ Umnutzung Thaerhaus | 0,3 Mio. € |
| ➤ Erwerb von DV-Software | 0,2 Mio. € |
| ➤ Freiwillige Feuerwehr, Fahrzeuge | 0,3 Mio. € |
| ➤ Hochbau, Ganztagsgrundschulen | 0,2 Mio. € |
| ➤ Konjunkturpaket II, Energetische Maßnahmen | 1,1 Mio. € |
| ➤ Konjunkturpaket II, Anbau GHS Wietzenbruch | 0,3 Mio. € |
| ➤ Sanierung Neustadt, Zuschüsse privaten Unternehmen | 0,5 Mio. € |
| ➤ Städteumbau/West (Allerinsel) | 0,3 Mio. € |
| ➤ Trennung MW-Kanal nördl. Bremer Weg | 0,3 Mio. € |
| ➤ Neubau Schlammentwässerung | 0,3 Mio. € |
| ➤ Verkehrskonzept Innenstadt-äußerer Ring- | 1,1 Mio. € |
| ➤ Ausbau Luhmannweg, OT Hehlentor | 0,6 Mio. € |
| ➤ Ausbau Wensestr., OT Hehlentor | 0,3 Mio. € |
| ➤ Umsetzung Nahverkehrsplan | 0,5 Mio. € |
| ➤ Verlegung RW-Kanal, Gelände CD-Kaserne | 0,2 Mio. € |
| ➤ Ausbau der Straße „Im Bulloh“ –Leader-Projekt- | 0,2 Mio. € |
| ➤ Konjunkturpaket II, Wilhelm-Heinichen-Ring | 0,2 Mio. € |
| ➤ Hochwasserschutz Aller/Fuhse | 1,6 Mio. € |

Sämtliche zu übertragende Haushaltsermächtigungen sind in den entsprechenden Übersichten (Anlage im Anhang zur Bilanz) aufgelistet.

3.5.2 Haushaltseinnahmereste

Zur flexiblen Durchführung kommunaler Investitionen gilt die Kreditermächtigung aus der Haushaltssatzung gem. § 92 Abs. 3 NGO bis zum Ende des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres. Folglich ist die Bildung eines Haushaltseinnahmerestes (HER) bis zur Höhe der nicht ausgeschöpften Kreditermächtigung möglich.

Die Ermächtigung zur Aufnahme investiver Kredite betrug	8.904.200 €
zuzüglich HER aus 2008	8.465.400 €
abzüglich Kreditaufnahmen in 2009	<u>10.053.500 €</u>
= verbleibende Kreditermächtigung	7.316.100 €

In Höhe von 7.316.100 € wurde ein HER gebildet und in das Jahr 2010 vorgetragen.

4. Abwicklung des Jahresergebnisses

Das Jahr 2009 schließt mit den nachstehenden Fehlbetrag ab:

Im ordentlichen Ergebnis mit	- 8.570.154,62 €	und
im außerordentlichen Ergebnis mit	+ 1.876.272,56 €	
Jahresergebnis	- 6.693.882,06 €	

5. Bilanz zum 31.12.2009

Die Bilanzsumme zum 01.01.2009 beträgt rd. 562,7 Mio. €. Als Nettoposition konnten rd. 303,5 Mio. € ausgewiesen werden. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 54 %.

Zum 31.12.2009 beträgt die Bilanzsumme rd. 576,8 Mio. € und ist damit um rd. 14,1 Mio. € gestiegen (+ 2,5 %). Die Nettoposition hat sich um rd. 0,7 Mio. € auf rd. 302,8 Mio. € verringert (-0,3 %). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote (Nettoposition) von 52,4 %.

Das Vermögen (einschl. liquider Mittel) ist im Jahr 2009 insgesamt um 13,8 Mio. € gestiegen. Die Finanzierung erfolgte zum Teil (2,4 Mio. €) aus Krediten, aber auch aus kurzfristigen Liquiditätskrediten (11,4 Mio. €). Insgesamt sind die Liquiditätskredite von 23,5 Mio. € auf 44,2 Mio. € angestiegen.

Weitere Erläuterungen zu einzelnen Bilanzpositionen sowie ergänzende Angaben können dem Bilanz-Anhang entnommen werden.

Zur Bilanz- oder Jahresabschlussanalyse und zur Beurteilung der haushaltswirtschaftlichen Lage einer Kommune gewinnen Kennzahlen eine zunehmende Bedeutung. Dabei werden aufbereitete Basisdaten (aus der Bilanz, der Ergebnis- und Finanzrechnung) in aussagekräftige Verhältnisse zueinander gesetzt und daraus Rückschlüsse über die Haushaltssituation gezogen.

Hierbei ist aber auch zu berücksichtigen, dass bei den ausgewählten Kennzahlen einer Kommune aufgrund der örtlichen Unterschiede und den gesetzlichen Spielräumen bei der Bilanzierung eine Vergleichbarkeit kritisch beurteilt werden sollte. Weiter ist zu erwarten, dass sich in den nächsten Jahren aus der Praxis heraus auch für Kommunen einige Kennzahlen als Standards herausbilden werden.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt können aus hiesiger Sicht die nachstehenden Kennzahlen für eine Bewertung der haushaltswirtschaftlichen Lage herangezogen werden:

Kennzahl	Berechnung	2009
Steuerquote	$\frac{\text{Steuererträge} * 100}{\text{ordentl. Erträge}}$	41,74%
Steuern (incl. der Anteile an Ekst. und Ust) im Verhältnis zu den ordentlichen Erträgen.		
Allg. Umlage- und Zuwendungsquote	$\frac{\text{Umlagen} + \text{Zuwendungen} * 100}{\text{ordentl. Erträge}}$	6,80%
Umlagen und Zuwendungen (NFAG) im Verhältnis zu den ordentlichen Erträgen		
Personalintensität	$\frac{\text{Personalaufwendungen} * 100}{\text{ordentl. Erträge}}$	26,37%
Personalaufwand im Verhältnis zu den ordentlichen Erträgen.		
Abschreibungsintensität	$\frac{\text{Abschreibungen auf Sachanlagevermögen} * 100}{\text{ordentl. Erträge}}$	5,46%
Werteverzehr der Vermögenswerte im Verhältnis zu den ordentlichen Erträgen.		
Zinsdeckungsquote	$\frac{\text{Zinsaufwendungen} * 100}{\text{ordentl. Erträge}}$	3,57%
Zinsaufwendungen (incl. für Liquiditätskredite) im Verhältnis zu den ordentlichen Erträgen.		
Wachstumsquote	$\frac{\text{Bruttoinvestitionen} - \text{Abschreibungen} * 100}{\text{Abschreibungen}}$	120,56%
Die Wachstumsquote wird dadurch ermittelt, dass die Nettoinvestition ins Verhältnis zu den Abschreibungen und Abgängen im Haushaltsjahr gesetzt wird. Ergibt sich eine Quote >100% bedeutet dies, dass es bei Abschreibungen der Gemeinde zu einem Vermögenszuwachs gekommen ist. Soweit sich ein Wert <100% ergibt, drückt die Differenz zu 100% aus, in welchem Verhältnis die Nettoinvestitionen hinter den Abnutzungen zurückgeblieben sind. Es kam zu einem entsprechenden Werteverzehr.		
Neuverschuldungsquote	$\frac{\text{Kreditvolumen} * 100}{\text{Tilgung}}$	132,08%
Die Kennzahl gibt das Verhältnis der neuen Kredite zu den Tilgungsleistungen an. Ein Quote > 100% bedeutet eine Nettoneuverschuldung der Gemeinde, eine Quote <100% weist auf einen Schuldenabbau hin.		

Kennzahl	Berechnung	2009
Fremdkapitalzinssatz	$\frac{\text{Zinsen} \cdot 100}{\text{Verbindlichkeiten aus Krediten (incl. Liquiditätskredite)}}$	3,33%
Durchschnittlicher Zinssatz auf den Gesamtbetrag der aufgenommenen Kredite.		
Kapitalstruktur	$\frac{\text{kurzfristiges Fremdkapital (<1 Jahr)}}{\text{Fremdkapital}}$	0,55%
	$\frac{\text{mittelfristiges Fremdkapital (1-5 Jahre)}}{\text{Fremdkapital}}$	3,67%
	$\frac{\text{langfristiges Fremdkapital (>5 Jahre)}}{\text{Fremdkapital}}$	95,78%
Zeitliche Struktur der Kredite für Investitionsmaßnahmen. Die Kennzahl zeigt an, ob in naher Zukunft ein Zinsrisiko besteht.		
Liquiditätskreditquote I	$\frac{\text{Durchschnittsbetrag der Liquiditätskredite} \cdot 100}{\text{ordentl. Erträge}}$	18,79%
Durchschnittsbetrag der Liquiditätskredite im Verhältnis zu den ordentlichen Erträgen.		
Liquiditätskreditquote II	$\frac{\text{Durchschnittsbetrag der Liquiditätskredite} \cdot 100}{\text{Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit}}$	19,22%
Durchschnittsbetrag der Liquiditätskredite im Verhältnis zu den Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit.		
Finanzierungs- / Abnutzungskongruenz	$\frac{\text{Tilgungsdauer} \cdot 100}{\text{Nutzungsdauer}}$	40,76%
Die Kennzahl gibt an, ob im Durchschnitt eine der Abnutzung entsprechende Finanzierung vorliegt oder ob die Schuldentilgungsdauer über die voraussichtliche Nutzungsdauer hinausgeht. Ergibt sich ein Wert <100%, ist also die Schuldentilgungsdauer kürzer als die Nutzungsdauer, ist dies ein Indiz dafür, dass der Grundsatz der intergenerativen Gerechtigkeit gewahrt ist. Hinweis: Die Stadt Celle hat ausschließlich Kreditverträge in Form von Annuitätendarlehen. In diesen Fällen erhöht sich alljährlich die Tilgungsleistung mit der Folge, dass sich die Schuldentilgungsdauer jedes Jahr verringert. Diese Tatsache wird durch die Quote nicht berücksichtigt. Ansonsten wäre die Quote für die Stadt Celle noch niedriger.		
Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital} \cdot 100}{\text{Bilanzsumme}}$	52,49%
Die Kennzahl misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital auf der Passivseite.		
Umlage-Last-Quote	$\frac{\text{Umlageaufwand} \cdot 100}{\text{ord. Aufwendungen}}$	24,42%
Anteil der Umlagen (Kreisumlage + Gewerbesteuerumlage) am Gesamtaufwendungen.		

6. Zusammenfassung

Der vorliegende Jahresabschluss gibt einen vollständigen Überblick über die Finanzsituation der Stadt Celle. Eine Bewertung des Jahresabschlusses im Vergleich zu Vorjahren ist nur eingeschränkt möglich, da es sich um den zweiten doppelischen Jahresabschluss handelt. Erst die Ergebnisse weiterer Jahresabschlüsse werden Aussagen über die Entwicklung des Haushaltes der Stadt Celle zulassen.

Im Vergleich zum Vorjahr war die Stadt Celle nicht in der Lage einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt vorzulegen. Um der negativen Entwicklung des Haushaltsjahres entgegen zu wirken, wurde am 14.09.2009 eine Haushaltssperre gem. § 30 GemHKVO angeordnet. Der Ergebnishaushalt schloss mit einem Fehlbetrag von 6,7 Mio. €. Trotz des negativen Jahresergebnisses 2009 hat sich das Eigenkapital nur um 1,1 Mio. € verringert. Dies ist unter anderem auf das positive Jahresergebnis 2008 zurückzuführen. Der Jahresüberschuss 2008 von 12,6 Mio. € wurde zur Deckung des kammalalen Sollfehlbetrages (Pos. 1.1.2) verwendet. Es verbleib ein Sollfehlbetrag von 16,3 Mio. €.

Aus der Haushaltsplanung ist zu entnehmen, dass die Ertragslage sich in den nächsten Jahren nicht verbessern wird. Mittelfristig ist kein positives Ergebnis erkennbar. Auch die mittelfristige Finanzplanung entwickelt sich entsprechend negativ, so dass in den nächsten Jahren die Haushaltskonsolidierung im Vordergrund stehen muss, um eine dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt Celle wieder herzustellen. Die Ausweitung der Konsolidierungsbemühungen, sowie eine sparsame und dennoch wirtschaftliche Haushaltsführung müssen Vorrang haben.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor und sind daher nicht darzustellen (§ 57 Abs. 2 GemHKVO).

7. Anlagen

- Anl. 1 Übersicht Inanspruchnahme von Verpflichtungsermächtigungen
- Anl. 2 Übersicht Haushaltsüberschreitungen Ergebnishaushalt/Finanzhaushalt
- Anl. 3 Schaubild Liquiditätskredite

*Fachdienst Finanzwirtschaft
im Dezember 2011*

Übersicht gem. § 54 Abs. 5 GemHKVO : in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen - HHJ 2009
in 1000€

Produktkonto	Bezeichnung	HH-Ansatz	2. NPl.	Gesamt	Inanspruchnahme	Verfügungsber. FD
252100 7871084	Celler Museen Planungs- und Baunebenkosten, Umgestaltung des Bomann-Museums	2204,5	-2204,5	/	/	25
126100 7831112	örtlicher Brandschutz Frw. Feuerwehr	530	-220	310	310	32
540101 7872331	Planung und Bau von Gemeindestraßen Bahnüberführung B214 im Bahnhofsbereich, Tiefbau	4380	/	4380 (1)	3500	66
540101 7872332	Planung und Bau von Gemeindestraßen Bahnüberführung B214 im Bahnhofsbereich	200	/	200	200	66
540101 7872392	Planung und Bau von Gemeindestraßen Erneuerung der südöstlichen Schlossgrabenbrücke, Tiefbau	/	145	145	145	66
540101 7872394	Planung und Bau von Gemeindefstraßen Erneuerung der nördlichen Schlossgrabenbrücke; Tiefbau	/	165	165	165	66
552100 7872091	Planung und Bau von wasserwirtschaftl. Anlagen und Gewässern Tiefbau, Renaturierung. Hochwasserschutz Lachte	/	150	150	/ (2)	66
552100 7872092	Planung und Bau von Gemeindestraßen Planungs- und Baunebenkosten, Renaturierung, Hochwasserschutz	/	20	20	/ (2)	66
		7314,5	-1944,5	5.370	4320	/

(1) davon sind 880.000 € für 2012 eingestellt

(2) Die Umsetzung der Maßnahme wird von 2010 auf 2011 verschoben

Übersicht üpl/apl-Auszahlungen (Haushaltsüberschreitungen) 2009

Produktkonto	Bezeichnung des Produktkontos		Ansatz	AOS	ÜPL/APL beantragt	Ausgaben in Anspruch genommen
	<u>Ergebnishaushalt</u>					
111180	4271950	Haushalt Wirtschaftlichkeitsprüfung -ppp-	40.000	45.169,43	5.200	5.169,43
111200	4241100	Gebäudemanagement Energiekosten (Heizung/Strom/Wasser)	213.500	360.868,01	69.300	147.368,01
111200	4211130	Gebäudemanagement Unterhaltung der Hochbauten	284.300	530.904,90	78.000	246.604,90
111260	4071000	Personalwesen Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte; Schloss Buchung Jahresrechnung 2009	1.294.400	1.852.042,24	557.642,24	557.642,24
111260	4072000	Personalwesen Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte; Schloss Buchung Jahresrechnung 2009	0	120.819,52	120.819,52	120.819,52
111260	4073000	Personalwesen Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte; Schloss Buchung Jahresrechnung 2009	51.100	89.899,74	38.799,74	38.799,74
111260	4271910	Personalwesen Dienstleistungen durch Fremdkräfte	45.000	46.252,17	1.300	1.252,17

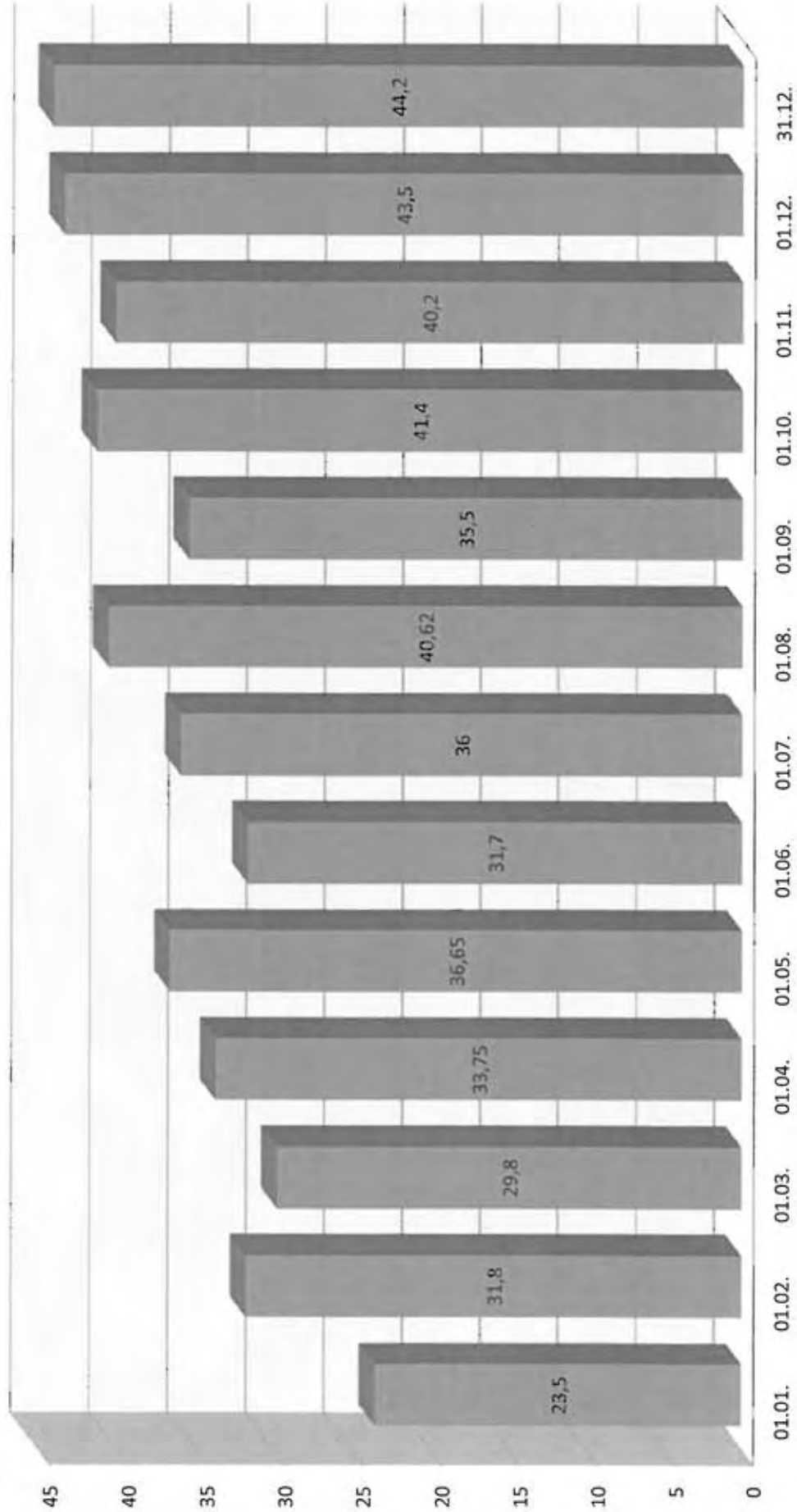
Produktkonto	Bezeichnung des Produktkontos	Ansatz	AOS	ÜPL/APL beantragt	Ausgaben in Anspruch genommen
311590	4339235 Hilfe zur Überwindung bes. soz. Schwierigkeiten nach Kap. 8 u. Entschädigungsleistungen	26.600	30.250,00	3.700	3.650,00
315200	4211804 Verwaltung eines Asylbewerberwohnheimes	51.000	8.600,00	29.000	0,00
	Asylbewerberwohnheim; Erneuerung der Heizungsanlage				
363200	4332610 Familiensetzende Hilfen	1.551.500	2.115.172,20	636.290	563.672,20
	Hilfe z. Erziehung i.v.E., Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform				
365100	4332650 Städtische Tageseinrichtungen für Kinder	190.000	153.149,90	32.100	0,00
	Leistungen d. Juhl i.E.; Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen				
	Buchung Jahresrechnung 2009				
424100	4211853 Sportstätten	0	6.339,40	10.000	6.339,40
	Nachrüstarbeiten TUS-Stadion				
511400	4271143 Städtebauliche Satzungen und deren Sicherung	20.000	26.944,50	130.000	6.944,50
	Planungskosten - verbindl.. Bauleitplanung -				
521100	4271850 Bauen	70.000	201.059,08	80.000	131.059,08
	Kosten für Statikprüf.				
540101	4212300 Planung und Bau von Gemeindestraßen	40.000	41.380,63	1.400	1.380,63
	Unterhaltung der Lichtsignalanlagen				
551150	4212800 Unterhaltung und Bewirtschaftung von öffentlichen Grün- und Pflanzungen	15.000	85.000,00	70.000	70.000,00
	Sanierung Teichufer Franz. Garten				
551150	4451000 Betriebe gewerblicher Art	0	50.000,00	50.000	50.000,00
	Erstattung an das Land				

Produktkonto	Bezeichnung des Produktkontos	Ansatz	AOS	ÜPL/APL beantragt	Ausgaben in Anspruch genommen
126100	7873103 Örtlicher Brandschutz Freiwillige Feuerwehr; Löschbrunnen	45.000,00 €	17.112,74 €	4.000,00 €	4.000,00 €
211000	7871035 Grundschulen GHS Blumlage; Sanierung Turnhalle(WC u. Dusche),Hochbau	0,00 €	98.262,03 €	6.000,00 €	6.000,00 €
211000	7871075 Grundschulen Ganztagsgrundschulen, Hochbau	600.000,00 €	593.085,02 €	16.900,00 €	16.900,00 €
281100	7873113 Kulturelle Veranstaltungen Kunst und Bühne; Austausch der Audioanlage	0,00 €	5.760,00 €	5.800,00 €	5.760,00 €
365100	7831108 Städtische Tageseinrichtung für Kinder Maschinen, technische Anlagen > 1.000 €	0,00 €	1.880,22 €	2.000,00 €	1.880,22 €
365100	7831280 Städtische Tageseinrichtungen für Kinder Sammelposten 150 - 1.000 € für FD 40	0,00 €	3.930,10 €	7.500,00 €	3.930,10 €
365200	7831100 Tageseinrichtungen für Kinder bei freien Trägern Erwerb von Vermögensgegenständen über 1.000 €	0,00 €	27.412,19 €	43.900,00 €	43.900,00 €
424100	7812114 Sportstätten Zuschuss f. Landkreis, Ertüchtigung HBG-Halle	0,00 €	0,00 €	109.500,00 €	109.500,00 €
424100	7872002 Sportstätten Grundsanierung Sportanlage Saarfeld, Tiefbau	450.000,00 €	488.216,65 €	50.000,00 €	50.000,00 €
511600	7871090 Sanierung Städtebaulicher Denkmalschutz; Planungs-/Baunebenkosten	27.400,00 €	13.685,00 €	7.400,00 €	7.400,00 €
538100	7872339 Planung und Bau von Entwässerungsanlagen Verlängerung SW-Kanal Winkelmanns Graft, Tiefbau	0,00 €	92.773,35 €	3.000,00 €	3.000,00 €

Produktkonto	Bezeichnung des Produktkontos		Ansatz	AOS	ÜPL/APL beantragt	Ausgaben in Anspruch genommen
540101	7872356	Planung und Bau von Gemeindestraßen; Ausbau Gehweg Planckstraße/ Einmündung Hann.Heerstraße, Tiefbau	0,00 €	7.383,07 €	900,00 €	895,30 €
540101	7872415	Planung und Bau von Gemeindestraßen; Gelenk Neumarkt (Ziel 1), Planungs-/Baunebenkosten	0,00 €	0,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €
540101	7872326	Planung und Bau von Gemeindestraßen; Umlegung RW-Kanal ehem. Telefunktengelände	50.000,00 €	140.948,72 €	50.000,00 €	50.000,00 €
551100	7873228	Planung und Bau von öffentl. Grünanlagen; Aussenanlagen Albrecht-Thaer-Haus	0,00 €	54.802,19 €	170.000,00 €	170.000,00 €
551100	7873114	Planung und Bau von öffentl. Grünanlagen; Spielplätze, Spielanlagen	70.000,00 €	73.382,42 €	5.462,54 €	5.462,54 €
552100	7872359	Planung und Bau von wasserwirtschaftl. Anlagen u. Gewässern; Ausgleichs von Retentionsraum, Planungs-/Baunebenkosten	0,00 €	91.028,20 €	77.500,00 €	77.468,96 €
554100	7831235	Naturschutz und Bodenabbau; Sammelposten 150 -1.000 € FD 64	0,00 €	390,32 €	400,00 €	390,32 €
571200	7831167	Stadtmarketing; Betriebs-u. Geschäftsausstattung FD 80	0,00 €	3.609,03 €	4.866,16 €	3.906,06 €
573400	7831153	Betriebe gewerblicher Art (BgA); Verpachtete Gaststätte Ratskeller, Erwerb von bewegl. Vermögen	4.000,00 €	7.812,88 €	200,00 €	200,00 €
573400	7873208	Betriebe gewerblicher Art (BgA); Park+Ride, Maschinen, techn.Anlagen	0,00 €	0,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €
Investiver Finanzhaushalt gesamt					1.383.854,43 €	1.272.213,89 €

Liquiditätskredite 2009

in Mio. €



Anlagenübersicht 2009

Anlage zu § 56 Abs. 1 GemHKVO

ANLAGE IV 6

Anlagevermögen ¹⁾²⁾	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten						Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 31.12.2008	Zugänge 2009	Abgänge 2009	Umbuchungen 2009	Stand am 31.12.2009	Stand am 31.12.2008	Abschreibungen 2009	Auf- lösun- gen ³⁾	Zuschreibungen 2009	Stand am 31.12.2009	am 31.12.2009	am 31.12.2008	
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.396.362,06	2.814.064,62	320,80	-234.963,31	6.975.142,57	539.780,61	380.441,97	0,00	0,00	900.222,58	6.074.919,99	3.856.581,45	
2. Sachvermögen	618.321.026,92	22.697.853,94	3.893.339,94	233.073,90	637.358.614,47	168.411.464,47	9.509.439,69	512.722,59	0,00	177.408.181,57	459.952.322,69	457.698.825,15	
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	44.464.695,06	1.525.954,77	757.447,09	4.758.914,12	49.992.116,86	40.150,13	99.794,87	0,00	0,00	139.945,00	49.852.171,86	44.434.544,93	
2.1.1 Grünflächen	11.652.539,00	0,00	0,00	0,00	11.652.539,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.652.539,00	11.652.539,00	
2.1.2 Ackerland	30.972.307,15	1.525.954,77	692.666,89	160.991,69	31.966.596,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	31.966.596,72	30.972.307,15	
2.1.3 Wald, Forsten	1.027.675,00	0,00	0,00	0,00	1.027.675,00	10.175,00	0,00	0,00	0,00	10.175,00	1.017.500,00	1.017.500,00	
2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	812.173,91	0,00	64.780,20	4.597.922,43	5.345.316,14	29.975,13	99.794,87	0,00	0,00	129.770,00	5.215.546,14	782.198,78	
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	141.926.912,09	586.818,00	1.379.361,45	4.049.902,01	145.184.270,65	20.024.566,68	1.617.717,04	1.631,73	0,00	21.640.651,99	123.543.618,66	121.902.345,41	
2.2.1 Grundstücke mit Wohnbauten	72.507.204,88	450.522,57	1.379.361,45	0,00	71.578.366,00	1.541.840,90	59.341,92	1.631,73	0,00	1.599.851,09	69.978.814,91	70.965.363,98	
2.2.2 Grundstücke mit sozialen Einrichtungen	4.844.211,57	0,00	0,00	1.352.817,02	6.197.028,59	1.618.423,78	97.745,76	0,00	0,00	1.716.169,56	4.480.859,03	3.225.787,79	
2.2.3 Grundstücke mit Schulen	18.509.527,05	0,00	0,00	1.095.220,89	19.604.747,94	6.935.206,02	289.671,96	0,00	0,00	7.224.877,98	12.379.869,96	11.574.321,03	
2.2.4 Grundstücke mit Kultur-, Sport-, Freizeit- und Gartenanlagen	10.926.307,64	4.539,76	0,00	1.137.541,25	12.068.388,65	4.129.487,94	258.780,73	0,00	0,00	4.388.278,67	7.680.109,98	6.796.819,70	
2.2.5 Grundstücke für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.2.6 Grundstücke mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und anderen Betriebsgebäuden	35.139.660,95	131.755,67	0,00	464.322,85	35.735.739,47	5.799.608,04	912.166,65	0,00	0,00	6.711.774,69	29.023.964,78	29.340.052,91	
2.3 Infrastrukturvermögen	330.497.757,52	198.510,27	463.572,04	6.788.607,04	337.021.302,79	128.353.464,29	5.671.177,27	273.809,20	0,00	133.750.832,36	203.270.470,43	202.144.293,23	
2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	82.485.144,74	0,00	771,39	-161.373,95	82.322.999,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	82.322.999,40	82.485.144,74	
2.3.2 Brücken und Tunnel	16.192.926,93	0,00	0,00	0,00	16.192.926,93	5.260.554,28	185.490,07	0,00	0,00	5.446.044,35	10.746.882,58	10.932.372,65	
2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	99.352.209,96	115.429,75	382.904,50	4.551.519,32	103.636.254,53	41.430.993,90	2.105.598,22	215.998,44	0,00	43.320.593,68	60.315.660,85	57.921.216,06	
2.3.5 Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	128.880.239,55	71.673,63	79.886,15	2.398.461,67	131.270.478,90	80.249.253,12	3.330.953,17	57.810,76	0,00	83.522.395,53	47.746.083,37	48.630.986,43	
2.3.6 Strom-, Gas-, Wasserleitungen und zugehörige Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.3.7 Wasserbauliche Anlagen	916.530,34	11.406,69	0,00	0,00	927.937,03	249.919,10	10.755,74	0,00	0,00	260.674,84	667.262,19	666.611,24	
2.3.8 Friedhöfe und Bestattungseinrichtungen	2.670.706,00	0,00	0,00	0,00	2.670.706,00	1.162.743,89	38.380,07	0,00	0,00	1.201.123,96	1.469.582,04	1.507.962,11	
2.3.9 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

Anlagenübersicht 2009

	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 31.12.2008	Zugänge 2009	Abgänge 2009	Umbuchungen 2009	Stand am 31.12.2009	Stand am 31.12.2008	Abschreibungen 2009	Auf- lösun- gen ³⁾	Zuschreibungen 2009	Stand am 31.12.2009	am 31.12.2009	am 31.12.2008
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	53.747.045,63	3.932.469,81	245.000,00	56.178,88	57.490.714,32	6.228.544,08	416.823,95	2.365,41	0,00	6.643.002,62	50.847.711,70	47.518.501,55
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	20.624.897,20	1.149.487,32	230.576,59	887.466,00	22.431.273,93	10.602.758,57	1.160.194,69	144.354,60	0,00	11.818.588,66	10.812.685,27	10.022.138,63
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.605.296,09	809.681,32	92.236,27	995.196,37	10.317.937,51	3.161.980,72	543.741,87	90.561,65	0,00	3.615.160,94	6.702.776,57	5.443.315,37
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	18.454.423,36	14.494.912,45	725.146,50	-17.301.301,11	14.922.888,20	0,00	0,00	0,00	0,00	14.922.888,20	18.454.423,36	0,00
3. Finanzvermögen	92.834.405,11	143.698,91	73.202,95	0,00	92.904.901,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	92.904.901,07	92.834.405,11
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	17.245.697,03	2,97	0,00	0,00	17.245.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.245.700,00	17.245.697,03
3.2 Beteiligungen	74.390.850,01	118.695,94	0,00	0,00	74.509.545,95	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	74.509.545,95	74.390.850,01
3.3 Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4 Ausleihungen	1.197.858,07	25.000,00	73.202,95	0,00	1.149.655,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.149.655,12	1.197.858,07
3.5 Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Insgesamt	715.551.794,09	25.655.617,47	3.966.863,69	0,00	737.240.547,87	168.951.245,08	9.869.881,66	512.722,59	0,00	178.308.404,15	558.932.143,75	546.600.549,04

¹⁾ Gliederung richtet sich nach der Bilanz.²⁾ Im Falle der Vermögensstrennung jeweils auch das realisierbare Vermögen.³⁾ Kumulierte Abschreibungen für Abgänge

ANLAGE IV c

Art der Schulden	Gesamtbetrag am 31.12.2009 -Euro-	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12. 2008 -Euro-	Mehr (+)/ weniger (-) -Euro-
		bis zu 1 Jahr -Euro-	über 1 bis 5 Jahre -Euro-	mehr als 5 Jah- re -Euro-		
1	2	3	4	5	6	7
1. Geldschulden	190.880.180,86	48.318.412,23	6.066.951,68	136.494.816,95	167.738.687,29	23.141.493,57
1.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investi- tionen	146.680.180,86	4.118.412,23	6.066.951,68	136.494.816,95	144.238.687,29	2.441.493,57
1.3 Liquiditätskredite	44.200.000,00	44.200.000,00	0,00	0,00	23.500.000,00	20.700.000,00
1.4 sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leis- tungen	2.342.488,41	2.342.488,41	0,00	0,00	2.981.150,76	-638.662,35
4. Transferverbindlichkeiten	3.086.761,54	3.086.761,54	0,00	0,00	3.174.321,19	-87.559,65
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.665.330,35	1.665.330,35	0,00	0,00	3.310.237,35	-1.644.907,00
Schulden insgesamt	197.974.761,16	55.412.992,53	6.066.951,68	136.494.816,95	177.204.396,59	20.770.364,57

ANLAGE IV d

Art der Forderungen	Gesamtbetrag am 31.12.2009 -Euro-	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12. 2008 -Euro-	Mehr (+)/ weniger (-) -Euro-
		bis zu 1 Jahr -Euro-	Über 1 bis 5 Jahre -Euro-	mehr als 5 Jah- re -Euro-		
1	2	3	4	5	6	7
1. Öffentlich rechtlichen Forderungen	6.757.455,88	6.739.612,65	17.843,23	0,00	5.484.484,66	1.272.971,22
2. Forderungen aus Transferleistungen	1.281.712,08	1.281.712,08	0,00	0,00	1.317.766,70	-36.054,62
3. Sonstige Privatrechtliche Forderungen	4.407.458,49	4.398.343,26	9.115,23	0,00	4.641.848,79	-234.390,30
Summe aller Forderungen	12.446.626,45	12.419.667,99	26.958,46	0,00	11.444.100,15	1.002.526,30

Stadt Cello - Rückstellungspegel Bilanzposten	Stand 01.01.2009 in €	Inanspruchnahme und Auflösung in €	Herabsetzung (Auflösung) in €	Berichtigung Eröffnungsbilanz in €	Zuführung in €	Stand 31.12.2009 in €
3.1 Pensionen und ähnliche Verpflichtungen						
Pensionen	52.681.187,00	0,00	0,00	0,00	2.264.126,00	54.945.313,00
Beihilfen	6.427.105,00	0,00	0,00	0,00	276.224,00	6.703.329,00
Summe Pensionen und ähnl. Verpflichtungen	59.108.292,00	0,00	0,00	0,00	2.540.350,00	61.648.642,00
3.2 Altersteilzeit und ähnl. Maßnahmen						
Urlaub	1.513.265,69	0,00	0,00	0,00	120.819,52	1.634.085,21
Überstunden	403.900,85	0,00	0,00	0,00	89.899,74	493.800,59
Altersteilzeit	5.600.533,47	1.205.774,90	0,00	0,00	1.850.042,24	6.244.800,81
Summe Altersteilzeit und ähnl. Maßnahmen	7.517.700,01	1.205.774,90	0,00	0,00	2.060.761,50	8.372.686,61
3.3. Unterlassene Instandhaltung						
Instandhaltung	2.397.256,07	0,00	311.314,90	0,00	85.000,00	2.170.941,17
Summe Unterlassene Instandhaltung	2.397.256,07	0,00	311.314,90	0,00	85.000,00	2.170.941,17
3.4 Sanierung von Altlasten						
Sanierung Furtex-Gelände	1.129.495,48	397.775,62	731.719,86	0,00	0,00	0,00
Summe Sanierung von Altlasten	1.129.495,48	397.775,62	731.719,86	0,00	0,00	0,00
3.5 Finanzausgleich/Steuerschuldverhältnisse						
Kreisumlage	8.755.635,00	8.210.276,00	0,00	0,00	0,00	545.359,00
Summe Finanzausgl./Steuerschuldverhältnisse	8.755.635,00	8.210.276,00	0,00	0,00	0,00	545.359,00
3.6 Drohende Verpflichtungen/Bürgschaften/ Gewährleistungen/anhängige Gerichtsverfahren						
Anhängige Gerichtsverfahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Drohende Verpflichtungen ...	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.7 Andere Rückstellungen						
Haushaltsausgabenreste	1.325,55	630,00	695,55	0,00	0,00	0,00
BgA Congress Union Cello	69.606,10	0,00	49.656,10	0,00	0,00	19.950,00
Zeitreiten	140.529,16	33.727,00	0,00	0,00	0,00	106.802,16
Leibrenten (111220 und 252100/2896000)	412.430,83	33.850,00	0,00	0,00	3.269,04	381.849,87
Zuschuss freie Träger	280.080,89	0,00	0,00	0,00	64.897,32	344.978,21
Direktorenhaus	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Celler Heimstiftung	2.100.000,00	37.199,88	0,00	0,00	105.000,00	2.167.800,12
Neue Rückstellungen						
Unterhaltungsmaßnahmen 551150/2891200	0,00	0,00	0,00	0,00	17.194,54	17.194,54
Schlosssanierung: Erstattung an das Land 551150/2891210	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	50.000,00
Kyrilli-Schäden 555100/2891200	0,00	0,00	0,00	0,00	18.000,00	18.000,00
Summe Andere Rückstellungen	3.003.972,53	105.406,88	50.351,65	0,00	258.360,90	3.106.574,90
Rückstellungen Gesamt	81.912.351,09	9.919.233,40	1.083.386,41	0,00	4.944.472,40	75.844.203,68

Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft
(IDR-Prüfungsleitlinie 720)

Fragenkreis 1: Tätigkeit von Überwachungsorganen und Verwaltungsleitung

a)

Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe (wie z. B. Verwaltungsvorstand, Dezernentenkonferenzen) und einen Geschäftsverteilungsplan für die Verwaltungsleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Verwaltungsleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen der Gebietskörperschaft?

Für die Organe Rat und Verwaltungsausschuss besteht eine Geschäftsordnung. Die im Berichtsjahr geltende Fassung wurde in der Sitzung des Rates am 6. März 2008 beschlossen und mit Beschluss vom 3. November 2011 geändert.

In Bezug auf die Übertragung von Zuständigkeiten wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- vom Rat auf den Verwaltungsausschuss vom 17. August 1995
(Personalangelegenheiten)
- vom Rat auf den Oberbürgermeister vom 22. März 2001
(Personalangelegenheiten, Vorgehensweise bei über- und außerplanmäßigen Ausgaben)
- vom Verwaltungsausschuss auf den Oberbürgermeister vom 20. März 2001
(Personalangelegenheiten, Erledigung von Rechtsgeschäften mit Festlegung von Wertgrenzen und weiterer Aufgaben)

Die Regelungen entsprechen den Bedürfnissen der Stadt Celle.

b)

Wie viele Sitzungen der Organe (Rat) und seiner Ausschüsse (Verwaltungs-, Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss) haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?

Der Rat hatte im Berichtsjahr neun Mal getagt, und zwar am 12. Februar, 26. März, 7. Mai, 18. Juni, 27. August, 1. Oktober, 5. November, 17. und 18. Dezember.

Der Verwaltungsausschuss ist in 2009 zu neunzehn Sitzungen zusammengekommen. Diese fanden am 20. Januar, 10. und 18. Februar, 3. und 24. März, 21. April, 5. Mai, 16. und 18. Juni, 3. Juli, 11. und 25. August, 8. und 29. September, 20. Oktober, 3. November, 1., 15. und 18. Dezember statt.

Im Haushaltsjahr 2008 wurden fünf Sitzungen des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses abgehalten, und zwar am 18. März, 10. Juni, 23. September, 2. und am 9. Dezember.

Die Protokolle aller vorgenannten Sitzungen haben uns vorgelegen.

c)

In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Verwaltungsleitung tätig?

Diese Bestimmung bezieht sich auf börsennotierte Aktiengesellschaften. Eine Übertragung auf die Regelungen des Gemeindewirtschaftsrechts ist im weiteren Sinne durch den § 111 NGO gegeben. In § 111 NGO Abs. 1 und 2 wird ausgeführt, dass die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister geborenes Mitglied in der Gesellschafterversammlung oder einem der Gesellschafterversammlung entsprechenden Organ ist, sofern mehrere Vertreterinnen oder Vertreter der Gemeinde zu benennen sind. Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister kann sich durch Gemeindebedienstete vertreten lassen. Die Mitglieder der Verwaltungsleitung sind in den Aufsichtsräten der städtischen Eigengesellschaften und der Unternehmen mit Mehrheitsbeteiligung (> 50 %) der Stadt Celle vertreten. Darüber hinaus werden durch den Oberbürgermeister im Berichtsjahr drei Aufsichtsratsmandate in folgenden Kapitalgesellschaften wahrgenommen:

- E.ON Avacon AG, Helmstedt
- SVO Energie GmbH, Celle
- Lüneburger Heide GmbH, Lüneburg.

d)

Wird die Vergütung der Organmitglieder (Verwaltungsleitung, Ratsmitglieder) soweit gesetzlich gefordert im Anhang des Jahresabschlusses ausgewiesen?

Eine gesetzliche Anforderung über die Bekanntgabe der Vergütung der Organmitglieder besteht nicht und wird daher im Anhang des Jahresabschlusses nicht ausgewiesen.

Fragenkreis 2: Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

a)

Gibt es einen den Bedürfnissen der Kommune entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?

Das Organigramm, aus dem Organisationsaufbau, Verantwortungsbereiche und Zuständigkeiten ersichtlich sind, wird den Erfordernissen entsprechend ständig aktualisiert.

b)

Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?

Die sich aus dem in der Antwort zu a) genannten Organigramm ergebenden Funktionstrennungen wurden eingehalten.

c)

Orientiert sich der Verwaltungsaufbau an den Produktbereichen der Verwaltung?

Der Verwaltungsaufbau orientiert sich an den Produktbereichen.

d)

Sind die Produktbereiche dezentral für ihren Ressourcenverbrauch verantwortlich?

Die Produktbereiche sind im weiteren Sinne dezentral für ihren Ressourcenverbrauch verantwortlich. In den Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen erfolgt eine detaillierte Beschreibung der Produkte mit Aufgaben und Zielen.

e)

Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?

Geeignete Richtlinien in schriftlicher Form liegen vor. Einzelne Regelungen sind im Bericht u. a. unter dem Gliederungspunkt-Nr. 3.1 genannt. Anhaltspunkte für Verstöße gegen die vorhandenen Regelungen waren im Rahmen unserer Prüfung nicht festzustellen, wobei darauf hinzuweisen ist, dass die Dienstanweisung für das Finanzwesen zu spät erlassen wurde und die Umsetzung der seit dreieinhalb Jahren bestehenden IT-Sicherheitsleitlinie noch nicht erfolgte. In Bezug auf das Auftrags- und Vergabewesen verweisen wir auf unsere Antwort im Fragenkreis 18.

f)

Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z. B. Grundstücksverwaltung, EDV)?

Die Dokumentation von Verträgen ist über die gesamte Verwaltung verstreut. An einer Lösung zur ordnungsmäßigen Vertragsverwaltung wird derzeit gearbeitet.

Fragenkreis 3: Strategische Steuerung

a)

Orientiert sich das Handeln der Gebietskörperschaft an einer langfristigen strategischen Ausrichtung?

b)

Ist diese strategische Ausrichtung in Form eines Leitbildes oder in anderer Form dokumentiert?

zu a) und b):

Soweit wir dieses im Rahmen unserer Prüfung beurteilen können, orientiert sich das Handeln der Stadt Celle an einer langfristigen strategischen Ausrichtung. Hierzu bestehen einige Maßnahmen, von denen als Beispiele an dieser Stelle die vom Rat beschlossenen Oberziele und als interne Handlung das Führungskräfteleitbild zu nennen sind.

Fragenkreis 4: Ziele und Kennzahlen**a)****Sind Ziele und Kennzahlen für eine outputorientierte Steuerung definiert worden?****b)****Sind die Kennzahlen zur Beurteilung der Zielerreichung geeignet?****c)****Inwiefern wurden die formulierten Ziele erreicht bzw. wo gab es berichtenswerte Planabweichungen?**

zu a) bis c):

Wie im Fragenkreis 2 unter der Antwort zu d) ausgeführt, werden zu den einzelnen Produkten die Ziele genannt. Die Definition von Kennzahlen ist ein dynamischer Prozess und wird von der Verwaltung forciert. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 beinhaltet wie im Vorjahr die Beschreibung von Aufgaben und Zielen. Eine Auswertung ist bislang nicht erfolgt, eine Beurteilung über die outputorientierte Zielerreichung kann derzeit nicht abgegeben werden.

Fragenkreis 5: Controlling**a)****Existiert ein Controlling in der Verwaltung und wie ist es organisiert?**

Ein die gesamte Verwaltung abdeckendes Controlling besteht nicht. Einzelne Fachbereiche verfügen über ein Controlling, das den jeweiligen Fachbereichs/-dienstleitern/-innen unterstellt ist.

b)**Entspricht das Controlling den Anforderungen der Gebietskörperschaft um den Steuerungsbedürfnissen der Verwaltungsleitung Rechnung zu tragen und umfasst es alle wesentlichen Verwaltungsbereiche?**

In Ergänzung zu der Antwort zu a) ist es nach unserer Einschätzung erforderlich, ein die gesamte Verwaltung umfassendes strategisches Controlling und für die einzelnen Fachbereiche/-dienste jeweils ein operatives Controlling - teilweise bereits vorhanden - einzurichten,

damit den Steuerungsbedürfnissen der Verwaltungsleitung ausreichend Rechnung getragen werden kann. Die Basis hierfür besteht durch eine die gesamte Verwaltung umfassende Kosten- und Leistungsrechnung, die über die Software der Fa. H&H Datenverarbeitungs- und Beratungsgesellschaft mbH, Berlin, implementiert ist. Damit stehen die Daten für eine Steuerung bereit. An dieser Stelle verweisen wir auf den vorigen Fragenkreis 4 mit dem Ziel der Festlegung von strategischen und operativen Zielen und auf den folgenden Fragenkreis 6.

c)

Ermöglicht das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?

In der Sitzung des Rates am 18. Dezember 2008 wurde die Beteiligungsrichtlinie der Stadt Celle beschlossen. Diese bildet die Grundlage für das Rechnungs- und Berichtswesen und damit für die Steuerung und Überwachung der Eigengesellschaften und der Unternehmen, an denen eine mehrheitliche Beteiligung besteht. Eine weitere wichtige Basis für die Steuerung und Überwachung bildet das Rechnungswesen aufgrund des neuen Gemeindehaushalts- und -wirtschaftsrechts, insbesondere im Hinblick auf die Pflicht zur Erstellung eines Gesamtabchlusses.

Fragenkreis 6: Kosten und Leistungsrechnung

a)

In welchen Teilen der Verwaltung existiert eine Kosten- und Leistungsrechnung?

Wie im vorigen Fragenkreis 5 in der Antwort zu b) ausgeführt, besteht die Basis für eine die gesamte Verwaltung umfassende Kosten- und Leistungsrechnung, die über die Software der Fa. H&H Datenverarbeitungs- und Beratungsgesellschaft mbH, Berlin, implementiert ist. Der Großteil der Verwaltung nutzt die hier vorgehaltenen Informationen.

b)

Liefert die Kosten- und Leistungsrechnung die für die wirtschaftliche Steuerung der Verwaltung erforderlichen Informationen bzw. an welchen Stellen besteht nach Einschätzung des Rechnungsprüfers noch Handlungsbedarf?

Die Kosten- und Leistungsrechnung liefert die für die wirtschaftliche Steuerung der Verwaltung erforderlichen Informationen. Nach unserer Einschätzung besteht ein Handlungsbedarf in der vermehrten Nutzung der vorgehaltenen Informationen.

Fragenkreis 7: Risikofrüherkennungssystem

a)

Hat die Verwaltungsleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe wesentliche Risiken rechtzeitig erkannt werden können?

b)

Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?

c)

Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?

d)

Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Umfeld sowie mit den Verwaltungsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?

zu a) bis d):

Ein Risikofrüherkennungssystem besteht in Form der regelmäßigen Liquiditätskontrollen und einem Forderungs- und Schuldenmanagement. Darüber hinaus verweisen wir auf den Fragenkreis 4 in Bezug auf Ziele und Kennzahlen im Rahmen der outputorientierten Steuerung.

Fragenkreis 8: Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate**a)**

Hat die Verwaltungsleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört

- Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?
- Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?
- Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?
- Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z. B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z. B. antizipatives Hedging)?

b)

Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung? Hat die Verwaltungsleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf

- Erfassung der Geschäfte
- Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse
- Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung
- Kontrolle der Geschäfte.

c)

Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?

d)

Hat die Verwaltungsleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?

e)

Ist die unterjährige Unterrichtung der Verwaltungsleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?

zu a) bis e):

Der Rat hatte in seiner Sitzung am 30. März 2006 die Richtlinie zum Schuldenmanagement - insbesondere: die Aufnahmen von Krediten und der Einsatz von Zinsderivaten - bei der Stadt Celle beschlossen. In dieser Richtlinie sind u. a. die Zuständigkeiten, Aufgaben und Kompetenzen geregelt. Darüber hinaus ist an dieser Stelle auf die Richtlinien zur Ausführung des Haushaltsplans hinzuweisen. Im Rahmen der Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass gegen die Bestimmungen der vorgenannten Richtlinien verstoßen wurde.

Fragenkreis 9: Haushaltsgrundsätze

a)

Wurde der Grundsatz der Vollständigkeit beachtet oder gibt es relevante Sachverhalte, die nicht im Haushalt abgebildet sind?

b)

Wurde der Grundsatz der Wirtschaftlichkeit beachtet bzw. gab es wesentliche Sachverhalte bei denen sich die Verwaltung unwirtschaftlich verhalten hat?

c)

Wurde der Grundsatz der Haushaltswahrheit und -klarheit beachtet und wurden insbesondere alle geplanten Erträge und Aufwendungen sorgfältig geschätzt, sofern sie nicht errechenbar sind?

d)

Wurden die Grundsätze der Finanzmittelbeschaffung beachtet, wonach die zur Erfüllung der Aufgaben erforderlichen Finanzmittel vorrangig aus speziellen Entgelten und im Übrigen aus Steuern zu beschaffen sind, sofern die sonstigen Finanzmittel nicht ausreichen?

zu a) bis d):

Im Gliederungspunkt-Nr. 6. des Berichts sind detaillierte Prüfungsfeststellungen in Bezug auf die Beachtung der Haushaltsgrundsätze gegeben. Nach denen im Rahmen der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse haben wir keine wesentlichen Sachverhalte festgestellt, die den hierzu ergangenen Bestimmungen des NKomVG bzw. der NGO und der GemHKVO nicht entsprechen.

Fragenkreis 10: Planungswesen

a)

Existiert eine mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung und entspricht diese den geltenden gesetzlichen Vorschriften (§ 118 NKomVG/§ 90 NGO)?

Eine mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung existiert und entspricht den Bestimmungen des § 118 NKomVG.

b)

Werden Planabweichungen systematisch untersucht?

Planabweichungen werden systematisch untersucht.

Fragenkreis 11: Haushaltssatzung

a)

Enthält die Haushaltssatzung alle erforderlichen Angaben und entspricht die Form den gesetzlichen Vorgaben?

Wie bereits in den Antworten zum Fragenkreis 9 genannt, wird im Bericht unter dem Gliederungspunkt Nr. 6 ausführlich zum Haushalt Stellung genommen. Danach enthält die Haushaltssatzung alle erforderlichen Angaben und erfüllt die gesetzlichen Vorgaben.

b)

Ist die Haushaltssatzung fristgerecht beschlossen und veröffentlicht worden?

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009 wurde in der Sitzung des Rates am 18. Dezember 2008 fristgerecht beschlossen. Die Genehmigung der genehmigungspflichti-

gen Teile wurde am 2. April 2009 durch das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport erteilt. Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte zeitnah am 23. April 2009.

c)

Wurden ggf. die Vorschriften zur vorläufigen Haushaltsführung beachtet, d. h. sind nur Aufwendungen entstanden bzw. Auszahlungen geleistet worden, zu denen eine rechtliche Verpflichtung bestand oder die für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar waren?

Nach den im Rahmen der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen sind die Vorschriften zur vorläufigen Haushaltsführung beachtet worden.

d)

War eine Nachtragssatzung erforderlich und ist diese fristgerecht erlassen worden?

Es waren zwei Nachtragssatzungen erforderlich und diese wurden durch Ratsbeschluss vom 26. März 2009 und 1. Oktober 2009 fristgerecht erlassen (Genehmigung der genehmigungspflichtigen Teile durch das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport am 17. April 2009 sowie 8. Dezember 2009, öffentliche Bekanntmachung am 23. April 2009 sowie 29. Dezember 2009).

Fragenkreis 12: Haushaltsplan

a)

Enthält der Haushaltsplan alle erforderlichen Angaben und entspricht die Form den gesetzlichen Vorgaben?

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009 enthält alle erforderlichen Angaben und erfüllt die gesetzlichen Vorgaben.

b)

Wurde der Haushaltsplan eingehalten bzw. an welchen Stellen gab es wesentliche Abweichungen und welche Gründe waren hierfür ausschlaggebend?

Die wesentlichen Abweichungen und die Gründe hierfür sind im Bericht unter den Gliederungspunkten Nr. 6. und 7. detailliert beschrieben.

Fragenkreis 13: Haushaltssicherungskonzept**a)**

War die Erstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes (sofern gesetzlich vorgeschrieben) erforderlich, um die künftige dauernde Leistungsfähigkeit der Gebietskörperschaft zu erreichen?

b)

Ist das Haushaltssicherungskonzept von der Aufsichtsbehörde genehmigt worden?

c)

Wurden die Ziele des Haushaltssicherungskonzeptes erreicht bzw. wurden die darin enthaltenen Maßnahmen auch umgesetzt?

zu a) bis c)

Die Erstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes war nicht erforderlich.

Fragenkreis 14: Investitionen**a)**

Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?

Eine angemessene Investitionsplanung ist gegeben. Im Rahmen der Planung von größeren Investitionen erfolgt eine Untersuchung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und auf Risiken, wobei an dieser Stelle auf die Stadt Celle als öffentlich-rechtlicher Aufgabenträger hinzuweisen ist, d. h. Investitionen sind auch dann vorzunehmen, obwohl die Höhe der Verschuldung aus finanzwirtschaftlicher Betrachtung dagegen spricht.

b)

Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z. B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?

Derartige Anhaltspunkte haben sich nach unseren Erkenntnissen nicht ergeben.

c)

Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?

Veränderungen und Abweichungen werden überwacht und untersucht.

d)

Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?

Wesentliche Überschreitungen haben sich nicht ergeben.

e)

Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?

Anhaltspunkte hierfür liegen nicht vor.

Fragenkreis 15: Kredite

a)

Gab es eine Nettoneuverschuldung oder konnten per Saldo Schulden abgebaut werden?

Der Saldo aus der Gegenüberstellung von Einzahlungen und Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit beträgt minus T€ 2.442 (siehe hierzu auch unsere Ausführungen im Bericht unter den Gliederungspunkten Nr. 7.1.5 und 7.3.). Demzufolge war die Kreditaufnahme im Haushaltsjahr 2009 um diesen Betrag höher als die Tilgung. Per Saldo konnten keine Schulden abgebaut werden.

b)

Wurden Kredite nur für Investitionen und zur Umschuldung aufgenommen?

Im Haushaltsjahr 2009 wurden drei Kredite für Investitionen aufgenommen. Darüber hinaus waren im Rahmen der Haushaltsermächtigung Kredite zur Liquiditätssicherung aufzunehmen (siehe folgenden Fragenkreis 16).

c)

Gibt es ein aktives Zins- und Schuldenmanagement?

Ein aktives Zins- und Schuldenmanagement besteht. Regelungen hierüber sind in der vom Rat in seiner Sitzung am 30. März 2006 beschlossenen Richtlinie zum Schuldenmanagement - insbesondere: die Aufnahmen von Krediten und der Einsatz von Zinsderivaten - bei der Stadt Celle enthalten (siehe hierzu auch die Antwort zum Fragenkreis 8).

Fragenkreis 16: Liquidität

a)

Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u. a. eine laufende Liquiditätskontrolle gewährleistet?

Die laufende Liquiditätskontrolle ist durch ein funktionierendes Finanzmanagement gewährleistet.

b)

Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?

Das Cash-Management wird von der Stadtkasse - Teil des Fachdienstes Finanzwirtschaft - durchgeführt. Nach unseren Erkenntnissen wird dies ordnungsgemäß erledigt.

c)

Musste die Verwaltung Kredite zur Liquiditätssicherung aufnehmen und wie hat sich der Bestand dieser Kredite entwickelt?

Im Rahmen der Haushaltsermächtigung waren im Haushaltsjahr 2009 Kredite zur Liquiditätssicherung aufzunehmen. Bei einem Vergleich der beiden Stichtage 1. Januar und 31. Dezember 2009 zeigte sich ein deutlicher Anstieg des Bestandes der Kassenkredite, und zwar von T€ 23.500 auf T€ 44.200. Im Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2009

ist in der Anlage 3 eine Übersicht über die unterjährige Inanspruchnahme der Kassenkredite enthalten.

d)

Wurde der in der Haushaltssatzung festgelegte Höchstbetrag für Kredite zur Liquiditätssicherung unterjährig überschritten?

Der in der Haushaltssatzung 2009 festgelegte Höchstbetrag für Kredite zur Liquiditätssicherung wurde in diesem Jahr nicht überschritten.

Fragenkreis 17: Forderungsmanagement

a)

Gibt es eine Dienstanweisung zur Stundung, zur Niederschlagung und zum Erlass von Forderungen und entspricht diese den Bedürfnissen der Verwaltung?

Diese Sachverhalte sind in der Dienstanweisung für das Finanzwesen geregelt, die mit Wirkung vom 1. Juni 2010 in Kraft getreten ist. Diese ersetzt u. a. die Dienstanweisung für die Stadtkasse vom 23. November 2001, die im Haushaltjahr 2009 Anwendung findet. Die Regelungen entsprechen den Bedürfnissen der Verwaltung.

b)

Ist durch das bestehende Mahn- und Vollstreckungswesen sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?

Das Mahn- und Vollstreckungswesen ist ebenfalls durch die Dienstanweisung für das Finanzwesen (siehe Antwort zu a)) geregelt, die im Haushaltjahr 2009 anzuwendende Dienstanweisung für die Vollstreckungsbeamten der Stadtkasse Celle vom 5. Juli 2000 ersetzt. Nach unseren im Rahmen der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden. Ebenso ist gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden.

Fragenkreis 18: Vergaberegelungen**a)**

Gibt es eine Dienstanweisung zum Vergabewesen und entspricht diese den gesetzlichen Vorgaben?

Hierzu besteht die Dienstanweisung für das Vergabewesen der Stadt Celle vom 1. Januar 2004, die mit Wirkung vom 1. April 2010 sowie 1. Februar 2012 neu gefasst wurde. Diese entspricht den gesetzlichen Vorgaben.

b)

Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z. B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?

In der Mehrzahl der Fälle werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote eingeholt. Bei Kapitalaufnahmen werden immer Konkurrenzangebote eingeholt.

c)

Gab es im Rahmen der Prüfung Anhaltspunkte, dass gegen bestehende Vergaberegelungen verstoßen wurde?

Anhaltspunkte hierfür liegen nicht vor.

Fragenkreis 19: Gebühren- und Beitragssatzungen**a)**

Wurden die Gebührenbedarfsberechnungen von der örtlichen Prüfung auf Plausibilität und Rechtmäßigkeit überprüft?

Die Gebührenbedarfsberechnungen wurden von uns auf Plausibilität und Rechtmäßigkeit hin überprüft.

b)

Wurde in den gebührenrechnenden Bereichen eine Nachkalkulation durchgeführt, damit eventuelle Kostenüberdeckungen und -unterdeckungen festgestellt werden können?

In den gebührenrechnenden Bereichen wird jährlich eine Nachkalkulation durchgeführt, um eventuelle Kostenüberdeckungen und -unterdeckungen festzustellen.

c)

Werden die bestehenden Gebührensatzungen regelmäßig auf ihren Anpassungsbedarf hin untersucht?

Die bestehenden Gebührensatzungen werden regelmäßig auf ihren Anpassungsbedarf hin untersucht.

d)

Gab es während der Prüfung Anhaltspunkte dafür, dass gegen bestehende Gebührensatzungen verstoßen wurde oder diese nicht den gesetzlichen Vorgaben entsprechen?

Solche Anhaltspunkte haben sich während der Prüfung nicht ergeben.

e)

Ist sichergestellt, dass alle Beiträge zeitnah und vollständig erhoben werden?

Durch das Forderungsmanagement ist sichergestellt, dass alle Beiträge zeitnah und vollständig erhoben werden (siehe hierzu unsere Antworten im Fragenkreis 17).

Fragenkreis 20: Korruptionsprävention

a)

Hat die Verwaltungsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?

Regelungen zur Korruptionsprävention sind in der Allgemeinen Dienstanweisung der Stadt Celle enthalten. Darüber hinaus wurde ein Beauftragter für Antikorruptionsangelegenheiten berufen. An dieser Stelle verweisen wir auf unsere Ausführungen unter dem Gliederungspunkt Nr. 6.2.3 im Bericht in Bezug auf die Vergabe an verschiedene Architekten- und Ingenieurbüros.

b)

Gibt es interne Regelungen zur Korruptionsprävention, z. B. Annahme von Geschenken?

Siehe Antwort zu a).

c)

Gab es im abgelaufenen Jahr Fälle von Korruption, die zur Anzeige gebracht wurden?

Nach unseren Erkenntnissen gab es im Haushaltsjahr 2009 keine Fälle von Korruption, die zur Anzeige gebracht wurden.

Fragenkreis 21: Berichterstattung an das Überwachungsorgan

a)

Hat die Verwaltungsleitung den Rat unterjährig über die Entwicklung der Haushaltswirtschaft informiert?

Die Verwaltungsleitung hat den Rat unterjährig über die Entwicklung der Haushaltswirtschaft informiert.

b)

Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage der Gebietskörperschaft und in die wichtigsten Verwaltungsbereiche?

Die Berichte vermitteln einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage der Stadt Celle und in die wichtigsten Verwaltungsbereiche.

c)

Wurde der Rat über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?

Der Rat wurde angemessen und zeitnah über wesentliche Vorgänge unterrichtet. Ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen liegen nicht vor.

Fragenkreis 22: Ungewöhnliche Kennzahlen zur Vermögens-, Schulden-, Finanz- und Ertragslage

a)

Gibt es Auffälligkeiten bei den Kennzahlen (z. B. NKF-Kennzahlenset NRW) zur Vermögens-, Schulden-, Finanz- und Ertragslage der Gebietskörperschaft?

b)

Wie haben sich die Kennzahlen im Zeitablauf entwickelt?

c)

Wie sind die Kennzahlen im interkommunalen Vergleich zu beurteilen?

zu a) bis c):

Auffälligkeiten bei den Kennzahlen bestehen nicht. In Bezug auf die Entwicklung von Kennzahlen und die Beurteilung der Kennzahlen im interkommunalen Vergleich verweisen wir auf unsere Antwort im Fragenkreis 4.

Fragenkreis 23: Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

a)

Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?

Im Rahmen der Prüfung wurde kein nicht betriebsnotwendiges Vermögen festgestellt.

b)

Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?

Es liegen keine auffallend hohen oder niedrigen Bestände vor.

c)

Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?

Stille Reserven bestehen aus unserer Sicht nicht.

Fragenkreis 24: Finanzierung**a)**

Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?

Wir verweisen auf unsere Ausführungen im Bericht und auf die Anlagen zum Anhang.

b)

Wie ist die Finanzlage der Gebietskörperschaft zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der bestehenden Kredite für Investitionen und zur Liquiditätssicherung?

Im Haushaltsjahr 2009 ist die Finanzlage als geordnet zu beurteilen. Die Erträge aus Zinsen und ähnlichen Finanzerträgen liegen über den Fremdkapitalzinsen und ähnlichen Aufwendungen, wobei darauf hinzuweisen ist, dass diese Erträge zu über 80 % aus Beteiligungen und aus Anteilen an verbundenen Unternehmen resultieren.

Ein besonderes Augenmerk ist auf die bestehenden Kredite für Investitionen und auf die Kredite zur Liquiditätssicherung, insbesondere vor dem Hintergrund der Entwicklung des allgemeinen Zinsniveaus, zu richten.

c)

In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?

In den Gesamtergebnisrechnungsposten „Zuwendungen und allgemeine Umlagen“, „Sonstige Transfererträge“ und „Kostenerstattungen und Kostenumlagen“ werden die Finanz- und Fördermittel der öffentlichen Hand ausgewiesen. Die im Haushaltsjahr 2009 hierunter gebuchten Erträge in einem Gesamtvolumen von T€ 56.343 werden fast ausschließlich dadurch bestimmt.

Im Rahmen der Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden.

Fragenkreis 25: Eigenkapitalausstattung

a)

Besteht kurz- bis mittelfristig die Gefahr einer bilanziellen Überschuldung?

Vor dem Hintergrund eines Anteils der Nettoposition (Eigenkapital) von über 50 % an der Bilanzsumme sehen wir diese Gefahr kurz- bis mittelfristig betrachtet nicht.

Fragenkreis 26: Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

a)

Haben die ordentlichen Erträge die ordentlichen Aufwendungen decken können?

Im Haushaltsjahr 2009 liegen die ordentlichen Erträge mit T€ 8.570 unter den ordentlichen Aufwendungen.

b)

Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?

Das Jahresergebnis ist im Sinne der Fragestellung aus unserer Sicht nicht entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt.

c)

Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen der Gebietskörperschaft und deren Eigengesellschaften bzw. Eigenbetrieben eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?

Solche Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.

Fragenkreis 27: Strukturelles Defizit und seine Ursachen**a)****Existiert ein strukturelles Defizit und was sind seine Ursachen?****b)****Welche Produktbereiche haben maßgeblich zum defizitären Ergebnis beigetragen?**

zu a) und b):

Mit einem strukturellen Defizit wird die dauerhafte Überlastung des Haushalts durch nicht finanzierte Ausgaben beschrieben. In der ursprünglichen Haushaltsplanung für 2009 wurde von einem strukturellen Defizit über € 15,0 Mio. im Finanzhaushalt ausgegangen. Das Ist-Finanzergebnis weist ein Defizit von € 20,5 Mio. aus. Diese Entwicklung ist maßgeblich durch die Wirtschafts- und Finanzkrise beeinflusst, diese führte zu einem Einbruch bei der Gewerbesteuer und dem Anteil an der Einkommenssteuer von zusammen € 9,1 Mio., weiterhin sind Mehrausgaben für Personal in Höhe von € 1,7 Mio. aufgetreten.

Fragenkreis 28: Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage**a)****Sind langfristige Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage erforderlich?****b)****Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage der Gebietskörperschaft zu verbessern?**

zu a) und b):

Für die Folgejahre 2010 bis 2012 wird von negativen Ergebnissen ausgegangen. Im Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2011 und 2012 wird das Ergebnis aus der Gegenüberstellung von ordentlichen Erträgen und ordentlichen Aufwendungen auf über minus € 14 Mio. veranschlagt. In diesem Haushaltsplan ist bereits eine Anhebung der Steuersätze (Hebesätze) für die Grundstücke (Grundsteuer B) von 410 v. H. auf 420 v. H. und für die Gewerbesteuer von 370 v. H. auf 380 v. H. berücksichtigt.

Die Möglichkeiten für weitere wertmäßig bedeutende Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage sind unter Würdigung der Stadt Celle als öffentlich-rechtlicher Aufgabenträger recht begrenzt. An dieser Stelle sind die im Rahmen der Erstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes zu bezeichnenden Einsparungen bei den Aufwendungen und auf der Ertragsseite die Anhebung von Gebühren zu nennen. Wertmäßig bedeutend sind diese unter Zugrundelegung der Werte in der Gesamtergebnisrechnung allerdings nicht.

Auf andere Faktoren, die einen wertmäßig bedeutenden Einfluss auf das Ergebnis haben wie die Erträge aus Beteiligungen besteht entweder keine Steuerungsmöglichkeit (E.ON AG) oder ein eingeschränkter Handlungsspielraum im Rahmen der Mitgliedschaft im Aufsichtsrat (E.ON Avacon AG). Darüber hinaus sind Steuerungsmöglichkeiten als alleiniger oder Mehrheitsgesellschafter in den verbundenen Unternehmen unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage der Gesellschaften gegeben. In Bezug auf die Beteiligungen an der E.ON AG und an der E.ON Avacon AG ist darauf hinzuweisen, dass diese fast ausschließlich als gewillkürtes Betriebsvermögen in einen Betrieb gewerblicher Art eingelegt sind. Demzufolge sind hier die steuerlichen Auswirkungen einer evtl. vorzunehmenden Veränderung in die Betrachtung mit einzubeziehen.

Ein weiterer ergebnisrelevanter Faktor ist die Kreisumlage. Hier bestehen seitens der Stadt Celle Steuerungsmöglichkeiten über den Kreistag.

Übersicht über die Prüfung von Eigengesellschaften, Unternehmen mit Mehrheitsbeteiligung der Stadt Celle und Einrichtungen, an denen diese Gebietskörperschaft beteiligt ist sowie die von der Stadt Celle verwalteten Stiftungen für soziale Zwecke

1. Rechtliche Grundlagen

Die Jahresabschlüsse der wirtschaftlichen Unternehmen der Gemeinden unterliegen der Prüfungspflicht nach § 158 NKomVG/§ 124 NGO. Welche gemeindlichen Einrichtungen zu den wirtschaftlichen Unternehmen zu rechnen sind, ergibt sich aus den §§ 136 ff NKomVG/§§ 108 ff. NGO.

Der Niedersächsische Landtag hat in seiner Sitzung am 16. Dezember 2004 das Gesetz zur Neuregelung der überörtlichen Kommunalprüfung (NKPG) beschlossen, das am 1. Januar 2005 in Kraft getreten ist, zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes von 17. Dezember 2010 (Nds. GVBl., Seite 629). Mit den Änderungen der §§ 157 und 158 NKomVG/§§ 123 und 124 der NGO in Artikel 2 dieses Gesetzes wurde die Zuständigkeit für die Jahresabschlussprüfung von Eigenbetrieben und privatrechtlichen kommunalen Unternehmen dahingehend neu geregelt, dass diese dem für die Gemeinde zuständigen Rechnungsprüfungsamt obliegt. Auf diese neue Rechtslage und die geänderten Zuständigkeiten wurde in einem Schreiben des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport vom 6. Januar 2005 ausdrücklich hingewiesen.

Im Falle der unter den folgenden Gliederungspunkten Nr. 3.1 bis 3.3 und 3.9 genannten Gesellschaften und dem Teilbetrieb gewerblicher Art Veranstaltungshaus Städtische Union der Stadt Celle (Gliederungspunkt Nr. 3.7) erfolgte die Prüfung der jeweiligen Jahresabschlüsse durch externe Prüfungseinrichtungen. Alle anderen Einrichtungen werden vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Celle geprüft. Die Stadtwerke Celle GmbH (Gliederungspunkt Nr. 3.1) und die Städtische Wohnungsbau GmbH (Gliederungspunkt Nr. 3.3) erfüllen die Tatbestandsmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 des Handelsgesetzbuches (HGB). Die Stadtwerke Celle GmbH ist zudem alleinige Gesellschafterin der Celler Parkbetriebe GmbH (Gliederungspunkt Nr. 3.2). Demzufolge unterliegen diese Gesellschaften den Bestimmungen über die Jahresabschlussprüfung gemäß §§ 316 ff. HGB. Die Jahresabschlussprüfung ist damit von Wirtschaftsprüfern bzw. Wirtschaftsprüfungsgesellschaften oder auch von vereidigten Buchprüfern bzw. Buchprüfungsgesellschaften durchzuführen.

2. Übersicht über die Eigengesellschaften und Unternehmen mit Mehrheitsbeteiligung

Die Stadt Celle hat nachstehend genannte Eigengesellschaften bzw. ist an folgenden privatrechtlichen Unternehmen mehrheitlich (> 50 %) beteiligt:

Unternehmen	Kapitalanteile	
	in T€	in %
Stadtwerke Celle GmbH	12.782,0	100,0
Städtische Wohnungsbau GmbH	4.350,0	100,0
Celler Parkbetriebe GmbH*1)	256,0	100,0
CD-Kaserne gGmbH	26,0	100,0
Verwaltungs GmbH Städtische Union	25,0	100,0
Veranstaltungs GmbH & Co. KG CONGRESS UNION CELLE*2)	25,0	100,0
Betriebsführungs gGmbH Heilen im Dialog	19,5	78,0
Tourismus Region Celle GmbH	17,9	51,1

*1) Alleinige Gesellschafterin ist die Stadtwerke Celle GmbH, deren Gesellschaftsanteile wiederum zu 100 % der Stadt Celle gehören

*2) Die Stadt Celle ist die alleinige Kommanditistin mit einer Kommanditeinlage in Höhe von T€ 25

Neben den in der obigen Tabelle aufgeführten privatrechtlichen Unternehmen unterhält die Stadt Celle noch weitere Beteiligungen und Gewährträgerschaften. Mit einem Kapitalanteil von unter 10 % sind diese Beteiligungen im Rahmen der Steuerungsmöglichkeiten durch die Stadt Celle als von untergeordneter Bedeutung zu betrachten (Stichwort: angemessener Einfluss in den Gesellschaftsorganen gemäß § 137 NKG/§ 109 NGO). Der Vollständigkeit halber sollen sie aber an dieser Stelle genannt werden:

- E.ON Avacon AG, Helmstedt
- E.ON AG, Düsseldorf
- Osthannoversche Eisenbahnen AG, Celle
- Lüneburger Heide GmbH, Lüneburg
- Hannoversche Volksbank eG
- Gesellschaft zur Unterhaltung des Bomann-Museums GbR.

Gemäß den Anforderungen des § 151 NKomVG/§ 116a NGO wird vom Fachdienst Finanzwirtschaft der Stadt Celle ein ausführlicher und informativer Beteiligungsbericht erstellt, der Bestandteil des Haushaltsplanes ist. Diesem können weitere Angaben zu den einzelnen Gesellschaften wie beispielsweise zur Zusammensetzung der Gesellschaftsorgane und/oder zu ausgewählten Kennzahlen entnommen werden.

3. Prüfungsergebnisse

3.1 Eigengesellschaft Stadtwerke Celle GmbH

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 der Stadtwerke Celle GmbH ist von der PRICEWATERHOUSECOOPERS AG geprüft worden. Am 7. Juni 2010 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

3.2 Eigengesellschaft Celler Parkbetriebe GmbH

Wie bei der Stadtwerke Celle GmbH wird der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 des Tochterunternehmens Celler Parkbetriebe GmbH ebenfalls von der PRICEWATERHOUSECOOPERS AG geprüft. Am 7. Mai 2010 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

3.3 Eigengesellschaft Städtische Wohnungsbau GmbH

Die Prüfer der GdW Revision AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, haben nach dem abschließenden Ergebnis ihrer Prüfung des Jahresabschlusses einschließlich Lagebericht zum 31. Dezember 2009 am 4. Juni 2010 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

3.4 Eigengesellschaft CD-Kaserne gGmbH

In den Monaten April und Mai 2010 wurden die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2009 sowie die ihm zugrunde liegende Buchführung durchgeführt. In Anlehnung an den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk eines Wirtschaftsprüfers ist am 6. August 2010 ein Feststellungsvermerk erteilt worden.

3.5 Eigengesellschaft Verwaltungs GmbH Städtische Union

Mit Wirkung zum 1. Februar 2005 wurde ein Mitarbeiter des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Celle zum Geschäftsführer der Verwaltungs GmbH Städtische Union berufen. Als Komplementärin der Kommanditgesellschaft Veranstaltungs GmbH & Co. KG CONGRESS UNION CELLE (siehe folgenden Gliederungspunkt-Nr. 3.6) ist die Verwaltungs GmbH Städtische Union zu deren Geschäftsführung berechtigt und verpflichtet. Die Veranstaltungs GmbH & Co. KG CONGRESS UNION CELLE ist wiederum mit der Verwaltung und Führung des Teilbetriebs gewerblicher Art Veranstaltungshaus Städtische Union der Stadt Celle (siehe folgenden Gliederungspunkt-Nr. 3.7) beauftragt. Aufgrund dieser Sachlage kann die Prüfung der Jahresabschlüsse der vorgenannten drei Einrichtungen nicht mehr vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Celle durchgeführt werden.

Daher wurde die Dr. Weilep GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Celle, mit der Prüfung der Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2009 beauftragt. Die Prüfung dieses Jahresabschlusses sowie die ihm zugrunde liegende Buchführung erfolgten in den Monaten März bis Juli 2010. Mit Datum 30. Juli 2010 ist ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt worden.

3.6 Eigengesellschaft Veranstaltungs GmbH & Co. KG CONGRESS UNION CELLE

Die Dr. Weilep GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Celle, hat nach dem abschließenden Ergebnis ihrer Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2009 am 30. Juli 2010 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

3.7 Teilbetrieb gewerblicher Art Veranstaltungshaus Städtische Union der Stadt Celle

Der Jahresabschluss dieser Einrichtung wird - basierend auf den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung (Verpflichtung zur kaufmännischen Buchführung) - unter Beachtung der handelsrechtlichen Gliederungs- und Bewertungsvorschriften und der ergänzenden Gliederungsvorschriften für Eigenbetriebe in Anlehnung an die Eigenbetriebsverordnung aufgestellt. In den Monaten März bis Juli 2010 wurde der Jahresabschluss einschließlich des Lageberichts zum 31. Dezember 2009 durch die Dr. Weilep GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Celle, geprüft. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk datiert vom 30. Juli 2010.

3.8 „Betriebsführungs gGmbH Heilen im Dialog“

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2009 sowie die ihm zugrunde liegende Buchführung wurden in den Monaten April bis Mai 2010 (mit Unterbrechungen) durchgeführt. In Anlehnung an den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk eines Wirtschaftsprüfers wurde am 20. August 2010 ein Feststellungsvermerk erteilt.

3.9 Tourismus Region Celle GmbH

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 der Tourismus Region Celle GmbH wurde von der Dr. Weilep GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Celle, geprüft.

Der eingeschränkte Bestätigungsvermerk datiert vom 8. Dezember 2010. Die Abschlussprüfer waren nicht in der Lage, angemessene Prüfungsnachweise zu den Eröffnungsbilanzwerten der Kassenbestände sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu erlangen und konnten somit keine hinreichende Sicherheit über die Bestände zum 1. Januar 2009

gewinnen. Die notwendigen Anpassungen wurden im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2009 vorgenommen.

3.10 Zweckverband Abfallwirtschaft Celle

In § 17 Abs. 3 der Satzung dieses Zweckverbandes ist geregelt, dass die Rechnungsprüfung im Rahmen des § 155 NKomVG/§ 119 NGO dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Celle obliegt. Für die Jahresabschlussprüfung sind dagegen die Vorschriften des § 157 NKomVG/§ 123 NGO (Jahresabschluss bei Eigenbetrieben) sinngemäß anzuwenden (in § 17 Abs. 4 dieser Satzung genannt). Damit ist die Jahresabschlussprüfung durch eine/n Wirtschaftsprüfer/in bzw. eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zwingend vorgeschrieben; eine Befreiung von dieser Prüfungspflicht gemäß § 34 Abs. 1 EigBetrVO ist nicht möglich.

Am 27. November 2001 hat die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Celle in ihrer Sitzung beschlossen, die Satzung dahingehend zu ändern, Satz 2 im Abs. 4 des § 17 zu streichen und folgenden neuen Satz 2 einzufügen: „Die Prüfung des Jahresabschlusses obliegt dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Celle“.

Die Bezirksregierung Lüneburg hat mit Datum 14. Dezember 2001 die vorgenannte Änderung nach den Vorschriften des Zweckverbandsgesetzes festgestellt (genehmigt) und im Amtsblatt für die Bezirksregierung Lüneburg vom 1. Januar 2002 bekannt gemacht.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2009 sowie die ihm zugrunde liegende Buchführung wurden im Monaten Juli und August 2010 durchgeführt. In Anlehnung an den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk eines Wirtschaftsprüfers wurde am 28. Oktober 2010 ein Feststellungsvermerk erteilt.

3.11 Gesellschaft zur Unterhaltung des Bomann-Museums GbR

Nach § 16 des Gesellschaftsvertrages nimmt das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Celle die Prüfung der Jahresrechnung und die laufende Prüfung der Kassenvorgänge und Belege zur Vorbereitung der Jahresrechnung vor.

Das Prüfungsergebnis vom 18. November 2010 führte zu keinen Beanstandungen.

3.12 Celler Schlosstheater e. V.

In der Sitzung des Rates der Stadt Celle am 19. Dezember 2003 wurde beschlossen, dass das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Celle gemäß § 155 Abs. 2 NKomVG/§ 119 Abs. 3 NGO ab 1. Januar 2004 wiederkehrend die Prüfung der Jahresrechnung des Celler Schlosstheater e. V. vornimmt.

Die Prüfung der Jahresrechnung 2009 erfolgte in den Monaten April und Mai 2010. Beanstandungen hatten sich nicht ergeben.

3.13 Kunst-Stiftung

In der Sitzung des Rates der Stadt Celle am 17. Mai 2000 wurde beschlossen, dass das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Celle gemäß § 155 Abs. 2 NKomVG/§ 119 Abs. 3 NGO regelmäßig die Prüfung der Kunst-Stiftung Celle vornimmt.

Die Prüfung der Rechnungslegung für das Geschäftsjahr 2009 erfolgte in den Monaten Juli und November 2010. Unsere Prüfung hatte zu keinen Einwendungen geführt, so dass in Anlehnung an den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk eines Wirtschaftsprüfers am 24. November 2010 ein Feststellungsvermerk erteilt wurde.

3.14 Eberhard-Schlotter-Stiftung

In der Sitzung des Rates der Stadt Celle am 17. Mai 2000 wurde beschlossen, dass das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Celle gemäß § 155 Abs. 2 NKomVG/§ 119 Abs. 3 NGO regelmäßig die Prüfung der Eberhard-Schlotter-Stiftung Celle vornimmt.

Im Prüfungsergebnis vom 25. November 2010 wurden keine Beanstandungen festgestellt.

3.15 Kommunalen Schadenausgleich Hannover

Die Prüfung der Rechnungslegung des Geschäftsjahres 2009 erfolgte in der Zeit vom 7. bis 18. Juni 2010 durch zwei Mitarbeiter des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Celle vor Ort in Hannover.

Die Kosten der Prüfung werden vom Kommunalen Schadenausgleich Hannover erstattet. Das Prüfungsergebnis vom 5. Oktober 2010 führte zu keinen Beanstandungen.

3.16 Arbeitsgemeinschaft Historische Fachwerkstädte e. V., Fulda-Johannesberg

Die Prüfungen der jeweiligen Rechnungslegungen der Arbeitsgemeinschaft Historische Fachwerkstädte e. V. und der Arbeitsgruppe „Deutsche Fachwerkstraße“ werden vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Celle durchgeführt. Im Falle der Arbeitsgemeinschaft Historische Fachwerkstädte e. V. liegt der Prüfung ein Vorstandsbeschluss dieser Einrichtung zugrunde, bei der Arbeitsgruppe „Deutsche Fachwerkstraße“ in der Arbeitsgemeinschaft Historische Fachwerkstädte e. V. ist die Rechnungsprüfung in § 11 der Geschäftsordnung geregelt; danach wird die Prüfung der Rechnungsunterlagen durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Celle vorgenommen.

Am 24. Februar 2010 wurden die Prüfungen der Rechnungslegungen für das Geschäftsjahr 2009 dieser beiden Einrichtungen durchgeführt.

4. Von der Stadt Celle verwaltete Stiftungen für soziale Zwecke

4.1 Oskar-Trüller-Stiftung

Die Oskar-Trüller-Stiftung wurde im Jahr 1965 mit einem Stiftungskapital in Höhe von DM 100.000,00 (= € 51.129,19) gegründet. Über die Mittelvergabe entscheidet ein Stiftungsverband auf der Grundlage von Vorschlägen sozialer Organisationen bzw. des Sozialdienstes des Fachbereichs Bildung, Jugend und Soziales.

4.2 Marianne-Hornow-Stiftung

Die rechtlich unselbstständige Marianne-Hornow-Stiftung gehört gemäß § 130 Abs. 2 NKomVG/§ 102 Abs. 2 NGO zum Sondervermögen der Stadt Celle. Nach § 123 Abs. 1 Satz 2 NKomVG/§ 95 Abs. 1 Satz 2 NGO ist für das Stiftungskapital eine zweckgebundene Rücklage in gleicher Höhe zu bilden. Über die Verwendung der Stiftungserträge entscheiden als Treuhänder der Oberbürgermeister der Stadt Celle sowie der Verleger der Celleschen Zeitung.

4.3 CZ-Aktion „Mitmenschen in Not“

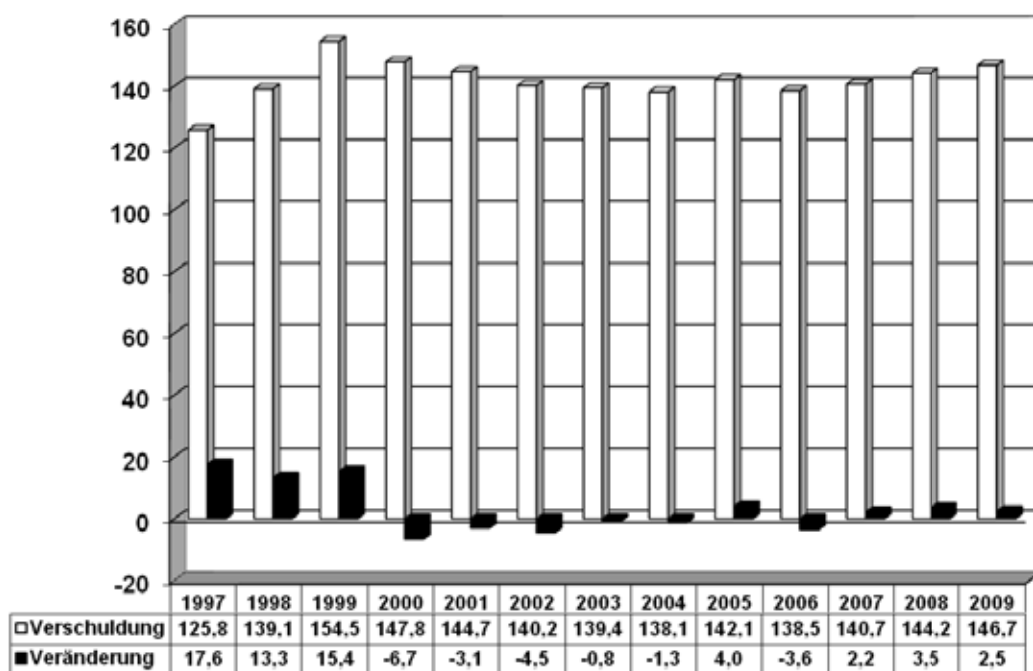
„Mitmenschen in Not“ ist eine alljährlich stattfindende Weihnachtsaktion der Celleschen Zeitung. Die Spendenerträge und die Erlöse aus einer Tombola werden auf ein speziell hierfür eingerichtetes Girokonto eingezahlt. Kontoinhaber ist die Stadt Celle. Zeichnungsberechtigt sind gemeinsam die 1. Stadträtin der Stadt Celle und der Chefredakteur der Celleschen Zeitung.

Entwicklung der Kreditaufnahmen (IST), des Schuldendienstes und der Netto-Neuverschuldung (Stand:31.12.2009)

(Grundlagen: Jahresabschluss 2009)

Hj	Kreditermächtigung			Kreditaufnahme (Ist)		Umschuldung	ordentl. Tilgung	Kreditzinsen	Schuldendienst	Netto-Neuversch.	Schulden (Ist)
	HhS	HER Vj	Gesamt	(ohne Umschuldung)			(tw. incl. a.o.T)				Ende HJ
	€	€	€	€	% v. Ermächt.	€	€	€	€	€	€
1	2	3	4(=2+3)	5	6(=5/4*100)	7	8	9	10=8+9	11=5-8	12
2000-RE	0	2.523.788	2.523.788	1.149.640	46		7.884.926	8.539.000	16.423.926	-6.735.286	147.773.284
2001-RE	1.901.239	0	1.901.239	1.489.393	78		4.597.951	8.210.000	12.807.951	-3.108.558	144.664.726
2002-RE	6.727.900	409.544	7.137.444	153.898	2		4.619.591	8.000.000	12.619.591	-4.465.693	140.199.033
2003-RE	8.568.400	6.727.900	15.296.300	13.626.302	89	4.378.230	14.470.391	7.705.000	22.175.391	-844.089	139.354.944
2004-RE	5.192.700	1.657.600	6.850.300	4.321.600	63	21.938.525	5.539.300	7.210.000	12.749.300	-1.217.700	138.137.244
2005-RE	8.641.100	2.528.600	11.169.700	10.369.850	93	10.942.505	6.364.115	6.517.804	12.881.919	4.005.735	142.142.979
2006-RE	6.396.700	799.850	7.196.550	2.951.600	41	3.923.376	6.566.742	6.171.339	12.738.081	-3.615.142	138.527.837
2007-RE	9.491.700	4.244.950	13.736.650	9.027.253	66	15.826.346	6.857.459	6.035.114	12.892.573	2.169.794	140.697.631
2008-RE	12.667.200	6.298.300	18.965.500	10.500.000	55	15.706.789	6.958.944	5.771.437	12.730.381	3.541.056	144.238.687
2009-RE	8.904.200	8.465.400	17.369.600	10.053.500	58		7.611.950	6.106.474	13.718.424	2.441.500	146.680.237

Entwicklung der Verschuldung für Investitionen (RE) in Mio. €



Pro-Kopf-Verschuldung Stadt Celle / Landesdurchschnitt derselben Größenklasse jew. am 31.12. in €/E

